

# 2018

gestalten · steuern · ermöglichen

## WEITER BILDUNGS PROGRAMM



## Liebe Leserin, lieber Leser,

das Weiterbildungsprogramm 2018 präsentiert Ihnen eine Vielzahl neuer sowie teils grundlegend überarbeiteter Angebote. Sie finden mehrmodulige, themenübergreifende Lehrgangs-Reihen, themenbezogene Workshops (von Finanzen und Recht bis zu Lehre & Forschung) sowie Tagungen zu aktuellen Herausforderungen im Wissenschaftsmanagement. Neu ist der Lehrgang 'Werkzeugkoffer für die Professur' in sechs Modulen, der sich an Neuberufene an Hochschulen, JuniorprofessorInnen mit und ohne Tenure Track-Option, ForschungsgruppenleiterInnen und PrivatdozentInnen richtet. Diese Personengruppe wollen wir bei der konkreten Bewältigung ihrer zukünftigen Aufgaben unterstützen.

Als zweite neue Lehrgangs-Reihe bieten wir erstmals den Lehrgang für StudiengangsmanagerInnen an, der auch für StudiengangsassistentInnen und FachbereichsreferentInnen angelegt ist.

Unser klassisches Kernangebot der themenübergreifenden Lehrgänge bilden der Lehrgang für WissenschaftsmanagerInnen, der Advanced-Lehrgang für erfahrene WissenschaftsmanagerInnen und das Professional Management Program (PMP) für Führungskräfte. Für Natur- und LebenswissenschaftlerInnen, die vor kurzem eine Leitungsfunktion übernommen haben, ist der Führungskurs Young Leaders in Science, den wir mit und im Auftrag der Schering Stiftung durchführen, ein maßgeschneidertes Angebot. Zudem sind auch im Jahr 2018 passgenau zugeschnittene Lehrgangs-Reihen für Persönliche ReferentInnen, ForschungsreferentInnen und FakultätsmanagerInnen Teil des ZWM-Programms. Bei unseren Workshops haben wir die Bandbreite nochmals erweitert und hoffen, Ihnen die Orientierung innerhalb des

Workshop-Formats durch ergänzte thematische Gruppierungen in der Kopfzeile noch etwas zu erleichtern.

## Netzwerk ZWM

Der intensive Austausch über Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Förder- und intermediäre Organisationen definiert das ZWM als Netzwerk. Wir danken den VertreterInnen aller Mitgliedseinrichtungen für ihre Ideen und die anregende und fruchtbare Zusammenarbeit auf verschiedensten Ebenen. Bedanken möchten wir uns zudem bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft, dem Arbeitskreis Fortbildung im Sprecherkreis der deutschen UniversitätskanzlerInnen, der Hochschulrektorenkonferenz, dem Wissenschaftsrat, dem Deutschen Akademischen Austauschdienst und unseren Partnern in der außeruniversitären Forschung. Unser Dank geht auch an die Alexander von Humboldt-Stiftung, die Andrea von Braun-Stiftung, die Schering Stiftung, die VolkswagenStiftung, den Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, die MLP Finanzberatung SE sowie an die Deutsche Universitätszeitung (duz). Wir freuen uns, mit Ihnen gemeinsam auch in Zukunft spannende Projekte zu realisieren.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre unserer Weiterbildungs-, Beratungs- und Vernetzungsangebote für das Jahr 2018. Wenn Sie darüber hinaus Wünsche realisieren wollen, wenden Sie sich jederzeit vertrauensvoll an uns – wir setzen gerne auch kurzfristig Projektideen mit Ihnen gemeinsam um.

Es grüßen Sie herzlich



**Dipl.-Kfm. Dieter Kaufmann**  
Vorstandsvorsitzender



**Dr. Sabine Behrenbeck**  
Stellvertreterin des  
Vorstandsvorsitzenden



**RA Prof. Dr. Alexander Kurz**  
Stellvertreter des  
Vorstandsvorsitzenden



**Dr. Thorsten Mundi**  
Geschäftsführer

Einleitung

Wissenschaft braucht Management: Das ZWM ..... 4  
 ZWM-Weiterbildungsphilosophie ..... 5

**REIHE**  
 Themenübergreifende Lehrgänge

› Lehrgang für WissenschaftsmanagerInnen ..... 7  
 NEU › Lehrgang für StudiengangsmanagerInnen ..... 10  
 › Lehrgang für Persönliche ReferentInnen ..... 13  
 › Lehrgang für ForschungsreferentInnen ..... 16  
 › Advanced-Lehrgang  
 für erfahrene WissenschaftsmanagerInnen ..... 18  
 › Lehrgang für FakultätsmanagerInnen ..... 21  
 NEU › Lehrgang Werkzeugkoffer für die Professur ..... 24  
 › Young Leaders in Science (YLS)  
 für WissenschaftlerInnen ..... 28  
 › Professional Management <sup>Program</sup> (PM<sup>P</sup>)  
 für Führungskräfte ..... 31

**WORKSHOP**  
 Themenspezifische Workshops

**ZWM-Workshops**

› Berufungsmanagement – Überblick ..... 36  
 NEU › Hochschulrecht und Hochschulorganisation ..... 36  
 › Qualitätsmanagement in der Verwaltung ..... 37  
 › Etablierung von Tenure-Track-Professuren ..... 38  
 NEU › Die eigene Zukunft gestalten – Karriereplanung  
 in und außerhalb der Wissenschaft ..... 38  
 › Qualitätsmanagement für  
 Wissenschaftseinrichtungen ..... 39  
 › Arbeitszeugnisse von WissenschaftlerInnen  
 rechtssicher gestalten und lesen ..... 40  
 › Kapazitätsverordnung:  
 Update rechtliche Aspekte ..... 40  
 › Politische Kommunikation von  
 Wissenschaftseinrichtungen ..... 41  
 › Doppik: Die Grundzüge der  
 Buchführung und Kostenrechnung ..... 42  
 › Governance im Wissenschaftssystem ..... 42  
 NEU › Strategische Internationalisierung ..... 43  
 › Das WissZeitVG – Intention und Praxis ..... 44  
 › Das richtige Entgelt für mein Personal nach TV-L  
 und TVöD – für NichtJuristInnen ..... 44  
 › Gemeinsame Berufungen ..... 45  
 NEU › Neue Medien und institutionelle Reputation ..... 46  
 › Prozesse gestalten und optimieren ..... 46  
 NEU › Internationale Berufungen ..... 47  
 › Wege aus der Wissenschaft ..... 48  
 › Wissenschaftsfreiheit und Hochschulautonomie –  
 aktuelle Rechtsprechung ..... 48

NEU › Planung und Umsetzung von Digitalisierungsprojekten  
 im Wissenschaftsmanagement ..... 49  
 › Public Affairs für Profis ..... 50  
 NEU › The German Research Landscape for  
 International Newbies ..... 50  
 › Interne Mittelverteilung ..... 51  
 › Kerndatensatz Forschung ..... 52  
 NEU › Neue Medien und persönliche Reputation ..... 52  
 › Intensiv-Training Change Management ..... 53  
 › Kameralistik: Finanz- und Zuwendungsrecht ..... 54  
 › Kapazitätsverordnung und -berechnung ..... 54  
 NEU › Betreuung von Promovierenden ..... 55  
 NEU › Erarbeitung einer digitalen Strategie – how to? ..... 56  
 NEU › Führen in Sandwichpositionen –  
 Führungskompetenzen für Nachwuchswissenschaftler  
 praxisnah und kompakt ..... 56  
 › Budgetierung und Controlling ..... 57  
 › Form Follows Function: rechtliche Gestaltungen  
 in der Wissenschaft ..... 58  
 NEU › Urheber- und Bildrechte bei Publikationen ..... 58  
 › Arbeitszeugnisse rechtssicher gestalten und lesen  
 – für NichtJuristInnen ..... 59  
 › Führen im Konflikt:  
 Intensivtraining für Nachwuchsführungskräfte ..... 60  
 › Forschungs- und Entwicklungsverträge  
 für NichtJuristInnen ..... 60  
 › Wissenschaftsrecht ..... 61  
 › Personalentwicklung an Hochschulen:  
 Wege zu einem systematischen Konzept ..... 62  
 › KarriereberaterIn werden – KarriereberaterIn sein ..... 62

**NEU** ▶ Forschungs- und Entwicklungsverträge  
mit der Industrie verhandeln ..... 63

**NEU** ▶ Umsatzsteuerbarkeit bei Gemeinsamen Berufungen ... 64

**Workshops für**

**Wissenschaftliche Nachwuchsführungskräfte** ..... 66

- ▶ Forschungsprojekte steuern ..... 66
- ▶ Berufungstraining ..... 67
- ▶ Training im Hörsaal: Die Vorlesung aus  
rhetorischer und didaktischer Sicht ..... 68
- ▶ Finanzmanagement ..... 68
- ▶ Forschungsteams leiten ..... 69
- ▶ Hochschuldidaktik: Kompetenzorientierte  
Lehre entwickeln und gestalten ..... 70

**DFG-Forum**

**Hochschul- und Wissenschaftsmanagement** ..... 71

- ▶ Wissenschaftsmarketing ..... 72
- ▶ Gleichstellungsmittel richtig einsetzen ..... 72
- ▶ Führung in der Wissenschaft ..... 73
- ▶ Finanzen und Controlling ..... 74
- ▶ Online-Kommunikation und Neue Medien ..... 74
- ▶ Konfliktmanagement ..... 75
- ▶ Medien- und Öffentlichkeitsarbeit ..... 76
- ▶ Projektmanagement und Teambuilding ..... 76
- ▶ Management von Forschungsverbänden ..... 77

**Weitere Workshops in Kooperation mit der DFG**

- ▶ Mediation und Konfliktmanagement  
für Ombudspersonen ..... 78
- ▶ Follow-Up Mediation und Konfliktmanagement  
für Ombudspersonen ..... 79

 **TAGUNG**  
Thementage und Expertengespräche

- ▶ State of the Art  
Die Wissenschaftseinrichtungen der Zukunft:  
Strategische Chancen und Handlungsfelder der  
Digitalisierung ..... 81
- ▶ Tage des Wissenschaftsmanagements ..... 82
- ▶ Train the Trainer ..... 82

**Zusätzliche Angebote des ZWM**

- ▶ Die Inhouse-Angebote des ZWM:  
Weiterbildung nach Maß ..... 83
- ▶ Beratung aus dem ZWM:  
Systemwissen mit Methoden-Know-how ..... 84
- ▶ In vier Semestern zum M.P.A.: Masterstudium  
Wissenschaftsmanagement in Speyer ..... 86
- ▶ Wissens- und Netzwerkplattform:  
»wissenschaftsmanagement-online« ..... 87

**Anhang**

- ▶ Institutionelle Mitglieder des ZWM ..... 88
- ▶ Die ReferentInnen und TrainerInnen ..... 89
- ▶ Die Geschäftsstelle ..... 92
- ▶ AGB ..... 94
- ▶ Impressum ..... 96

# Wissenschaft braucht Management: Das ZWM

## Wissenschaft braucht Management: Das ZWM

Für die Akteure des deutschen Wissenschaftssystems eröffnen sich zunehmend Gestaltungsspielräume und Handlungskompetenzen, die es professionell zu nutzen gilt. Neue Verantwortungsbereiche bedürfen jedoch weitreichender Kompetenzen: Wissenschaftsmanagement wird für Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Förderorganisationen zur Schlüsselqualifikation, um Herausforderungen wie forcierten Wettbewerb und Mittelknappheit zu meistern. Change Management, Strategische Steuerung, Mitarbeiterführung und Kommunikation, Innovations- und Finanzmanagement sind nur einige der Anforderungen, die sich daraus ergeben.

Ein erfolgreiches Zusammenspiel von Wissenschaft und Management ist für die gesamte Einrichtung ebenso wie für ihre MitarbeiterInnen gewinnbringend. Nicht Management von Wissenschaft, sondern Management für Wissenschaft ist Ziel unserer Aktivitäten. Dieses Ziel erreichen wir am ehesten dadurch, dass wir die neuen Managementkonzepte, -methoden und -instrumente an den Besonderheiten des Wissenschaftssystems ausrichten – ein System, das sich durch kreative ExpertInnen, hochautonome dezentrale Einheiten, Wissenschaftsfreiheit und Prozessoffenheit auszeichnet. Zudem sind hier die Auswirkungen der Arbeitsverhältnisse des öffentlichen Sektors deutlich spürbar: Nebeneinander treten häufig kurze Befristungszeiten und eine vergleichsweise hohe Verweildauer in der jeweiligen Institution auf.

Das Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V. (ZWM) Speyer arbeitet auf drei Handlungsfeldern, um das Wissenschaftsmanagement zu professionalisieren und um die Netzwerkbildung im Wissenschaftssystem voranzutreiben: Es bietet zielgruppenspezifische Weiterbildung für WissenschaftsmanagerInnen und WissenschaftlerInnen an, berät wissenschaftliche Einrichtungen zum Beispiel in Organisationsentwicklungs-, Strategie- oder Evaluationsprozessen und betreibt das Wissens- und Netzwerkportal »wissenschaftsmanagement-online«.

Das ZWM ist ein mitgliedergetragener, gemeinnütziger Verein. Im Jahr 2002 als »Selbsthilfeorganisation« der deutschen Wissenschaft gegründet, agiert das ZWM national und international. Zu den derzeit 82 institutionellen Mitgliedern zählen Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Förderorganisationen und Unternehmen. Als Plattform und Netzwerk fördert das ZWM den Austausch über die »Säulen« des deutschen Wissenschaftssystems hinweg und mit Partnern aus der Wirtschaft. Diese Struktur erlaubt es dem ZWM, ExpertInnen mit langjähriger Erfahrung passgenau für seine Weiterbildungs- und Beratungsangebote zu mobilisieren. Das ZWM nimmt Impulse, Herausforderungen und Bedürfnisse aus dem System auf, bündelt sie und setzt sie in Handlungen um – in Weiterbildungsprogramme, Beratungsleistungen und in die Vernetzung der Akteure.

Ausführliche Informationen zu Zielen, Aufgaben und Angeboten des ZWM bietet die Website: [www.zwm-speyer.de](http://www.zwm-speyer.de).

## Bedarfsorientierung

Die Weiterbildungsangebote des ZWM orientieren sich an den Entwicklungen und Herausforderungen des Wissenschaftsbetriebs und setzen an der täglichen Arbeit der TeilnehmerInnen an. Ihre konkreten Anforderungen, Wünsche und Bedürfnisse fließen unmittelbar in die Konzeption unserer Veranstaltungen ein.

## Praxisnähe und Netzwerke

Praxisnähe hat für das ZWM höchste Priorität. In Gruppenarbeiten und Rollenspielen setzen sich die TeilnehmerInnen mit den vorgestellten Konzepten und Instrumenten auseinander. Situationen und Fälle aus ihrem beruflichen Alltag (»Critical Incidents«) bilden die Basis der Arbeit. Zu den Arbeitsformen zählen zudem Fach- und Impulsvorträge, Diskussionen sowie Best Practice- und Worst Experience-Beispiele. Der Erfahrungsaustausch unter den TeilnehmerInnen und mit den ReferentInnen kennzeichnet alle Angebote. So entstehen Netzwerke, die weit über die Veranstaltungen hinaus tragfähig sind.

## Tandem-Trainer-Prinzip

Die ReferentInnen und TrainerInnen sind erfahrene ExpertInnen aus Wissenschaftsorganisationen sowie professionelle TrainerInnen und PraktikerInnen aus der Wirtschaft mit Bezug zum Wissenschaftssystem. Sie gestalten das Programm jeweils als Tandem. Auf diese Weise lernen die TeilnehmerInnen Handlungsfelder und Lösungsansätze immer aus zwei Perspektiven kennen.

## Qualitätssicherung

Im Vorfeld jeder Veranstaltung steht eine detaillierte Erhebung der Vorkenntnisse und Erwartungen der Teilnehmenden. »Train the-Trainer«-Workshops bieten den ReferentInnen des ZWM die Möglichkeit zur Fortbildung ihrer didaktischen Methoden und zum fachlichen Austausch hinsichtlich der Weiterentwicklung unserer Formate. In Verbindung mit einer intensiven Kursbetreuung vor Ort sichert das ZWM die inhaltliche und didaktische Qualität seiner Angebote. Alle Weiterbildungsangebote werden computergestützt evaluiert; bei den Veranstaltungsreihen auch jedes einzelne Modul, um das Angebot nachfrageorientiert weiterzuentwickeln.

## Zertifikat / Teilnahmenachweis

Das ZWM stellt seinen TeilnehmerInnen ein Zertifikat oder eine Teilnahmebescheinigung aus.

## Programmgestaltung

Der inhaltliche Rahmen unserer Veranstaltungen wird durch die Anforderungen und Erwartungen der TeilnehmerInnen konkret ausgestaltet. Das ZWM behält sich Programmänderungen vor.

## Rahmenbedingungen

Für alle Angebote des ZWM gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (S. 94–95).

\* Die Teilnahmegebühren für die Veranstaltungen des ZWM sind nach §4 Nr. 21 a) bb) UStG von der Umsatzsteuer befreit. Die Tagungspauschale enthält die gesetzliche Mehrwertsteuer.

# REIHE

Themenübergreifende Lehrgänge

*Die Lehrgänge des ZWM geben jungen und erfahrenen WissenschaftsmanagerInnen und Führungskräften im Wissenschaftssystem die Möglichkeit, ihre Managementkenntnisse berufsbegleitend auszubauen und Führungskompetenzen zu professionalisieren. Die 9- bis 18-tägigen Lehrgänge gliedern sich in mehrere Module, die systematisch aufeinander aufbauen.*

**Informationen und Online-Buchung**

[www.zwm-speyer.de/reihe](http://www.zwm-speyer.de/reihe)

Lehrgang für  
WissenschaftsmanagerInnen

Lehrgang für  
StudiengangsmanagerInnen

Lehrgang für  
Persönliche ReferentInnen

Lehrgang für  
ForschungsreferentInnen

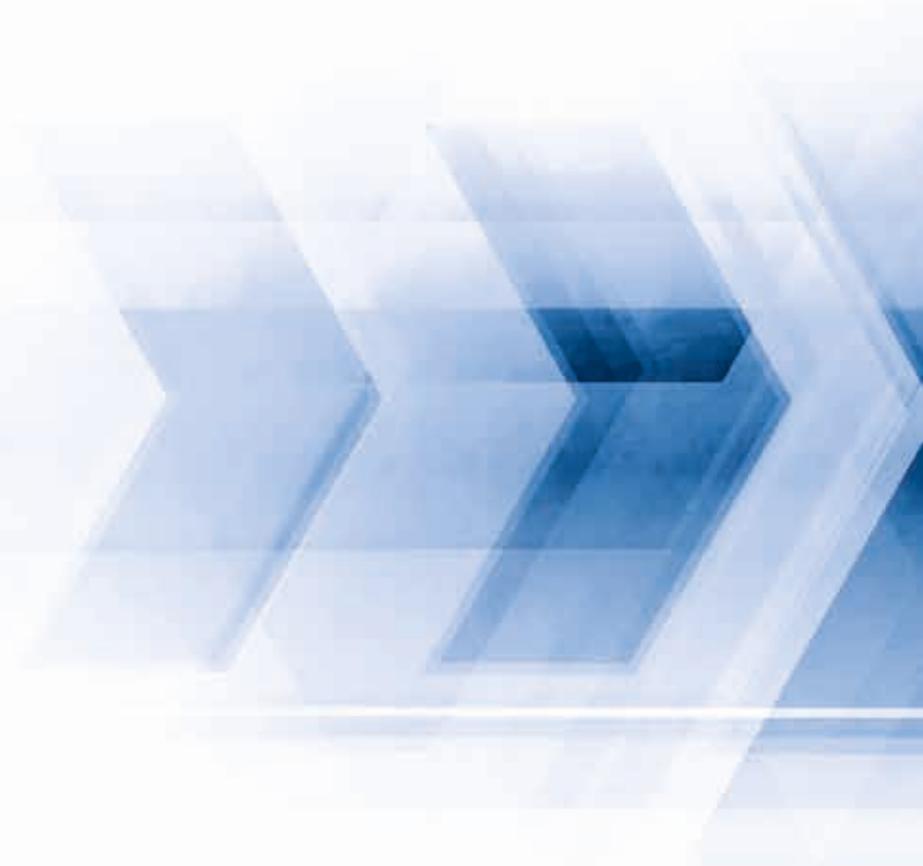
Advanced-Lehrgang für erfahrene  
WissenschaftsmanagerInnen

Lehrgang für  
FakultätsmanagerInnen

Lehrgang  
Werkzeugkoffer für die Professur

Young Leaders in Science (YLS)  
für WissenschaftlerInnen

Professional Management <sup>Program</sup>  
(PM<sup>P</sup>) für Führungskräfte



## Hintergrund und Thematik

Kenntnisse des Wissenschaftssystems, Anforderungen der Kommunikation, Instrumente des Projektmanagements, Fragen des Personalrechts und des Finanzmanagements: WissenschaftsmanagerInnen benötigen für ihren Arbeitsalltag ein grundlegendes und breit gefächertes Wissen, das auf die Besonderheiten des Wissenschaftssystems abgestimmt ist. MitarbeiterInnen, die am Anfang ihrer beruflichen Laufbahn stehen oder die erst seit Kurzem eine Aufgabe im Wissenschaftsmanagement wahrnehmen, müssen sich meist schnell ein umfangreiches Überblickswissen erarbeiten.

Der Lehrgang für WissenschaftsmanagerInnen bietet berufsbegleitend eine grundlegende Ausbildung in allen Fragen des wissenschaftsadäquaten Managements. Die Programmreihe, die das Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V. gemeinsam mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft entwickelt hat, behandelt Themenkomplexe und Aufgaben des Wissenschaftsmanagements in der Breite. Auf diese Weise verschaffen sich die TeilnehmerInnen eine solide Basis für ihre aktuelle Tätigkeit und können sich auf zukünftige Aufgaben in wissenschaftlichen Einrichtungen vorbereiten. Die TeilnehmerInnen lernen sowohl von erfahrenen ReferentInnen als auch voneinander: Austausch und Netzwerkbildung sind zentrale Elemente des Lehrgangs.

## Zielgruppe

Der Lehrgang für WissenschaftsmanagerInnen richtet sich an MitarbeiterInnen von Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Förderorganisationen, die bis zu drei Jahre einschlägige Erfahrung im Wissenschaftsmanagement mitbringen und sich dieses Berufsfeld systematisch erschließen möchten. Zur Zielgruppe gehören zudem Beschäftigte aus Ministerien, Stiftungen, Projektträgerschaften und Ressortforschungseinrichtungen. Funktional angesprochen sind demnach AdministratorInnen, KoordinatorInnen, MitarbeiterInnen aus Fachabteilungen und Stabstellen sowie ReferentInnen.

## Ziele

Im Fokus steht die Vermittlung von grundlegendem, praxisorientiertem Managementwissen, das an den Anforderungen des Wissenschaftsbetriebs ausgerichtet ist. Angestrebt werden zudem die Professionalisierung der Methodenkompetenz im Wissenschaftsmanagement und die Aneignung von Soft Skills. Ebenso wichtig ist die Möglichkeit, sich ein Netzwerk aufzubauen, um Erfahrungen aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Förderorganisationen und Stiftungen miteinander auszutauschen – auch weit über die Zeit des Lehrgangs hinaus.

## Konzept/Methodik

Fach- und Impulsvorträge, Kleingruppenarbeiten, Fallstudien, Diskussionen sowie Best Practice- und Worst Experience-Beispiele prägen das Lernen der TeilnehmerInnen. Wichtig ist auch die kollegiale Bearbeitung von Situationen und Fällen, die von den TeilnehmerInnen selbst eingebracht werden. Im Programm verankert sind auch die Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch zwischen den TeilnehmerInnen und mit den ReferentInnen.

## Bewerbung und Anmeldung

Eine Finanzierung durch die entsendende Institution ist die Regel. Die Auswahl der TeilnehmerInnen obliegt dem ZWM. Ziel ist eine ausgewogene Zusammensetzung der TeilnehmerInnen, die die unterschiedlichen Tätigkeitsbereiche und Einrichtungen im Wissenschaftssystem abbildet. Weiteres Kriterium ist die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen. Es können maximal 25 TeilnehmerInnen zugelassen werden.

## Informationen & Online-Buchung

[www.zwm-speyer.de/wissman](http://www.zwm-speyer.de/wissman)

 Modul 1

---

## Kommunikation und Wissenschaftssystem

### › Kommunikation und Konfliktmanagement

Aktives Kennenlernen und Vernetzen | Grundlagen der Kommunikation | Kommunikationsmethoden und -techniken | Konfliktanalyse | Strategien der Konfliktbewältigung | Kollegiale Fallbearbeitung

### › Wissenschaftssystem, Wissenschaftsrecht und politische Rahmenbedingungen

Struktur, Akteure und Leistungen des Wissenschaftssystems | Wissenschaftsfinanzierung | Projektbezogene Förderung | (Verfassungs-)rechtliche Grundlagen | (Politische) Entwicklungen und Perspektiven im Wissenschaftssystem

 Modul 2

---

## Veränderung und Projekte

### › Veränderungsmanagement

Organisationsmerkmale von Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen | Grundlagen des Veränderungsmanagements | Kritische Punkte bei Veränderungsprojekten

### › Projektmanagement und Team

Grundlagen und Begriffe des Projektmanagements | Projektphasen | Methoden und Instrumente des Projektmanagements | Teamentwicklung, Teamstruktur und Teamrollen | Erfolgsfaktoren für eine gelungene Teamarbeit

 Modul 3

---

## Finanzen und Personal

### › Haushalt und Finanzen

Grundlagen des öffentlichen Haushaltswesens | Haushalts- und Zuwendungsrecht | Kamerales versus doppisches Rechnungswesen | Kostenrechnung | EU-Beihilferahmen | Besteuerung von Hochschulen und Forschungseinrichtungen

### › Sitzungsmanagement und Moderation

Ergebnis- und teilnehmerorientierte Planung von Sitzungen | Grundlagen der Moderation | Moderationsmethoden | Umgang mit herausfordernden Situationen und schwierigen TeilnehmerInnen

### › Personal

Arbeitsrechtliche Grundlagen | Stellenausschreibung und Bewerbungsgespräch | Allgemeines Gleichstellungsgesetz (AGG) | Befristungs- und Tarifvertragsrecht | Grundlagen der Personalentwicklung | Mitarbeitergespräche

## Modul 4

### Qualitätssicherung und Europäischer Forschungsraum

#### › Qualitätssicherung

Begrifflichkeiten und Grundlagen | Wissenschaftsadäquates Qualitätsmanagement | Qualitätssicherung in Forschung, Studium & Lehre und Verwaltung | Evaluation | Kennzahlen und Indikatoren | Akkreditierung

#### › Der Europäische Forschungsraum

Europäische Organe, Gremien und Verfahren | Europäische Forschungs- und Innovationspolitik | Europäischer Forschungsraum | Forschungsförderung der EU | Horizont 2020 | Förderformen und -instrumente

#### › Karriere

Berufliches Selbstkonzept | Karriereorientierte Entscheidungen treffen | Kompetenzprofil | Ziele & Zukunftsbild

#### Termine & Orte

##### LEHRGANG I

**Modul 1: 26. Februar–01. März 2018**

Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften, Speyer

**Modul 2: 18.–21. April 2018**

Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften, Speyer

**Modul 3: 19.–23. Juni 2018**

Schmerlenbach, Tagungszentrum des Bistums Würzburg, Hösbach

**Modul 4: 27.–30. August 2018**

Rosa Fleisch – Tagungszentrum, Waldbreitbach

##### LEHRGANG II

**Modul 1: 03.–06. September 2018**

Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften, Speyer

**Modul 2: 24.–27. Oktober 2018**

Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften, Speyer

**Modul 3: 08.–12. Januar 2019**

Schmerlenbach, Tagungszentrum des Bistums Würzburg, Hösbach

**Modul 4: 25.–28. März 2019**

Rosa Fleisch – Tagungszentrum, Waldbreitbach

#### Ihre ReferentInnen

Matthias Chardon, Angela Fuhrmann, Margret Grunwald-Nonte, Anette Heberlein, Sandra Hertlein, Prof. Dr. Stefan Hornbostel, Dr. Angela Joost, Sonja Ochsenfeld-Repp, Alice Reinecke, Henning Rickelt, Henning Rockmann, Anna Royon-Weigelt, Andre Schlochtermeyer, Prof. Dr. Uwe Schmidt, Susanne Schulz, Jörg Tappe, Bettina Trittmann, Volker Wiest, Anne von Winterfeld

#### Kosten

Teilnahmegebühren: 5.396,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 304,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 4.317,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 304,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach § 4 Nr. 21 a) bb) Umsatzsteuergesetz (UStG) von der Umsatzsteuer befreit; die Tagungspauschale enthält die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Tagungsgetränke und Mittagstisch, sowie Abendessen bei den Modulen außerhalb von Speyer. Übernachtungskosten müssen von den TeilnehmerInnen selbst getragen werden.

#### Ihre Ansprechpartnerin

Angela Tanner, M.A., Referentin Weiterbildung  
Fon: 06232 654-144, Mail: tanner@zwm-speyer.de

# LEHRGANG FÜR STUDIENGANGS- MANAGER/INNEN

In drei Modulen erarbeiten sich StudiengangsmanagerInnen den wesentlichen fachlichen und rechtlichen Hintergrund sowie wichtige Kommunikationskompetenzen für ihre Schnittstellenaufgabe.

NEU im  
Programm!

REIHE: Themenübergreifende Lehrgänge

## Hintergrund und Thematik

Spätestens seit der Einführung der Bachelor- und Masterstudiengänge haben Universitäten wie Hochschulen für angewandte Wissenschaften angefangen, ihre neu strukturierten und häufig auch innovativen Studiengänge aktiv managen zu lassen. Diese zumeist dezentrale Unterstützung der Studiengänge ist Aufgabe von StudiengangsmanagerInnen. Um das noch junge Berufsbild zu stärken und zu professionalisieren, möchte das ZWM mit einem neuen mehrmoduligen Lehrgang den NeueinsteigerInnen im Studiengangsmanagement das nötige Wissen und die wichtigsten Fähigkeiten vermitteln, um die Wahrnehmung ihrer Aufgaben möglichst schnell und für die Hochschule gewinnbringend zu erlernen. In drei Modulen erarbeiten sich StudiengangsmanagerInnen den wesentlichen fachlichen und rechtlichen Hintergrund sowie wichtige Kommunikationskompetenzen für ihre Schnittstellenaufgabe.

Informationen & Online-Buchung

[www.zwm-speyer.de/StudiManage](http://www.zwm-speyer.de/StudiManage)



## Zielgruppe

Angesprochen sind Personen, die erst kurz eine Stelle als StudiengangsmanagerIn inne haben und sich das Arbeitsfeld in seiner Gänze erschließen wollen. Auch StudiengangsassistentInnen, FachbereichsreferentInnen und FakultätsmitarbeiterInnen, die mit den Aufgaben der Studiengangskonzeption, -akkreditierung, -koordination und/oder in der Studiengangsberatung der Studierenden tätig sind, können sich hier (weiter)qualifizieren und vernetzen.

## Ziele

Neben der Vermittlung von Fachwissen, das an den Anforderungen des täglichen Arbeitens ausgerichtet ist, geht es insbesondere um die Aneignung von Soft Skills. Daneben sollen die Aufgaben und Funktionen des/der StudiengangsmanagerIn geklärt und deren Rolle innerhalb der Organisation geschärft werden. Ebenso wichtig ist die Möglichkeit, sich ein Netzwerk aufzubauen, um Erfahrungen sowie Best Practice-Beispiele aus Universitäten und Hochschulen auszutauschen.

## Konzept/Methodik

Fachinputs, Gruppendiskussionen sowie Best Practice- und Worst Experience-Beispiele prägen das Lernen der TeilnehmerInnen. Auch die kollegiale Fallbearbeitung soll helfen, Situationen zu analysieren und gemeinsam Lösungen zu entwickeln.

## Bewerbung und Anmeldung

Eine Finanzierung durch die entsendende Institution ist die Regel. Die endgültige Auswahl der TeilnehmerInnen obliegt dem ZWM. Ziel ist eine im Bezug auf Herkunft der TeilnehmerInnen heterogene Zusammensetzung. Weiteres Kriterium ist die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen. Es können maximal 18 Personen teilnehmen.

## Informationen & Online-Buchung

[www.zwm-speyer.de/StudiManage](http://www.zwm-speyer.de/StudiManage)

## Modul 1

### Rolle und Gesprächsführung

› **StudiengangsmanagerIn: Das unbekannte Wesen**  
Berufsbild | Rolle | Dienstleistung als Haltung | Hochschulorganisation(-srecht) und Governance

#### › Kommunikation

Gesprächsführung | (Interkulturelles) Verständnis schaffen | Kollegiale Fallbearbeitung: Methode und Praxis | Konfliktmanagement


 Modul 2

### Arbeitsprozesse gestalten

#### › Planung

Semesterprogramm erstellen | Raum- und Terminmanagement | Prüfungscoordination | Konzeptionelle Studiengangsentwicklung | Studiengangs- und Modulhandbücher | Studierbarkeit sicherstellen

#### › Nachhaltigkeit

Prozessmanagement | Veränderungen kommunizieren | Qualitätssicherung | Interne Evaluation gestalten | Programm- und Systemakkreditierung | Statistiken/Berichtslegung


 Modul 3

### Recht | Beratung

#### › Rechtliches Basiswissen

Prüfungsrecht | Landesverordnung über die Lehrverpflichtung an den Hochschulen (HLehrVO) | Kapazitätsverordnung (KapVO) | Zulassungs- und Zugangsrecht | Einstellung und Abrechnung von Lehrkräften | Studienordnungen

#### Beratung

Beratung von Lehrkräften und Studierenden | Beratung von Entscheidungsgremien | Kollegiale Fallbearbeitung


 Termine & Orte

#### Modul 1

19.–21. März 2018

Auf dem heiligen Berg, Wuppertal

#### Modul 2

02.–04. Mai 2018

Schloss Fürstenried, München

#### Modul 3

05.–07. September 2018

Evangelisches Augustinerkloster zu Erfurt


 Ihre ReferentInnen

Dr. Markus Glöckner, Sandra Hertlein, Silke Johnen, Viola Küßner, Antje Mein, Dr. Tanja Münch, Dr. Jutta Rach


 Kosten

Teilnahmegebühren: 3.257,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 693,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 2.606,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 693,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach § 4 Nr. 21 a) bb) Umsatzsteuergesetz (UStG) von der Umsatzsteuer befreit; die Tagungspauschale enthält die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Übernachtung und Vollverpflegung.


 Ihre Ansprechpartnerin

Caroline Hupe, M.A., Referentin Weiterbildung

Fon: 06232 654-160, Mail: hupe@zwm-speyer.de

## Hintergrund und Thematik

Persönliche ReferentInnen nehmen organisatorische und konzeptionelle Aufgaben wahr, stellen Informationen für Entscheidungsprozesse zusammen, bereiten Reden vor und kommunizieren mit einer Vielzahl interner und externer AnsprechpartnerInnen. Dafür benötigen sie einerseits solide Kenntnisse des Wissenschaftssystems und der haushaltsrechtlichen Rahmenbedingungen. Andererseits sind Kompetenzen in den Bereichen Kommunikation und Projektmanagement von zentraler Bedeutung. In ihrer bisherigen Ausbildung hatten Persönliche ReferentInnen oftmals nur wenige Berührungspunkte mit diesen Themen und Anforderungen. In kurzer Zeit müssen sie sich nun ein solides Wissen im Wissenschaftsmanagement aneignen.

Hier setzt der Lehrgang für Persönliche ReferentInnen an: Die berufsbegleitende Weiterbildung ist auf die spezifischen Anforderungen im Arbeitsalltag Persönlicher ReferentInnen zugeschnitten. In vier Modulen arbeiten sich die TeilnehmerInnen in die zentralen Themenkomplexe des Wissenschaftsmanagements ein und bauen ihre Kompetenzen in den Bereichen Gesprächsführung, Projektmanagement und Hochschulrecht aus. Netzwerkbildung und Erfahrungsaustausch sind ebenso wichtige Bestandteile des Programms.

## Zielgruppe

Angesprochen sind Persönliche ReferentInnen von PräsidentInnen bzw. RektorInnen, VizepräsidentInnen, KanzlerInnen, Vorständen, DirektorInnen oder Personen in ähnlichen Funktionen. Damit richtet sich der Lehrgang an MitarbeiterInnen mit verantwortungsvollen Aufgaben in allen Zweigen der Wissenschaft – in Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Förderorganisationen, Stiftungen und Ministerien.

## Ziele

Im Fokus steht die Vermittlung von Kommunikationskompetenzen und Fachkenntnissen mit dem Ziel, die spezifischen Herausforderungen im Arbeitsalltag Persönlicher ReferentInnen professioneller und zielführender bewältigen zu können. Damit einhergehend werden Handlungs- und Gestaltungsspielräume ausgelotet und die Rolle als Persönliche/r ReferentIn im Austausch mit den anderen TeilnehmerInnen reflektiert. Nicht zuletzt unterstützt das ZWM die TeilnehmerInnen dabei, sich im Lehrgang ein berufliches Netzwerk aufzubauen, in dem persönliche Erfahrungen ausgetauscht werden können und das auch über den Lehrgang hinaus AnsprechpartnerInnen für konkrete Fragen und Probleme bietet.

## Konzept/Methodik

Fach- und Impulsvorträge, Kleingruppenarbeiten, Rollenspiele sowie Best Practice- und Worst Experience-Beispiele prägen das Lernen der TeilnehmerInnen. Besonderes Augenmerk liegt auf der kollegialen Bearbeitung von Situationen und Fallbeispielen, die von den TeilnehmerInnen selbst eingebracht werden und den Transfer des Gelernten in die eigene Arbeitspraxis unterstützen. Grundlegend sind im Programm auch die Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch zwischen den TeilnehmerInnen und mit den TrainerInnen verankert.

## Bewerbung und Anmeldung

Die TeilnehmerInnen werden durch die Wissenschafts- und Forschungsinstitutionen ausgewählt und für den Lehrgang angemeldet. Eine Finanzierung durch die entsendende Institution ist die Regel. Die Auswahl der TeilnehmerInnen obliegt dem ZWM. Ziel ist eine ausgewogene Zusammensetzung der TeilnehmerInnen, die die unterschiedlichen Einrichtungen der Wissenschaftslandschaft abbildet. Weiteres Kriterium ist die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen. Es werden maximal zwölf TeilnehmerInnen zugelassen.

## Informationen & Online-Buchung

[www.zwm-speyer.de/persref](http://www.zwm-speyer.de/persref)

 Modul 1

**Kommunikation, Konfliktmanagement,  
Rollenmanagement**

- › **Erfolgreiche Kommunikation**  
Kommunikationsmodelle und -techniken | Prinzipien der Kommunikation | Fragetechniken | Gesprächsführung und Feedback
- › **Konfliktmanagement**  
Konfliktbegriff und theoretischer Hintergrund | Konfliktstile | Umgang mit Widerständen und Optionen zur Konfliktlösung
- › **Rollenmanagement**  
Rollenklärung und -management | Persönliche Antreiber | Umgang mit Erwartungen an die eigene Rolle
- › **Weiterhin**  
Kollegiale Fallberatung als Methode

 Modul 2

**Hochschulrecht,  
Forschungsorganisation**

- › **Das System der Forschung in Deutschland (und Europa)**  
Strukturen und Ressourcen von Wissenschaftseinrichtungen | Zusammenspiel der Akteure | Forschungsförderung
- › **Verfassungsrechtliche Grundlagen des Wissenschaftssystems**  
Gesetzesgrundlagen | Anwendungsfälle
- › **Wissenschafts- und Hochschulrecht**  
Rechtsquellen und -adressaten | Spezifische Regelungen zu Hochschulen und außerhochschulischen Einrichtungen | Aktuelle Entwicklungen und Perspektiven
- › **Fragen der Forschungsorganisation**  
Formen des rechtlichen Handelns | Wissenschaftszeitvertragsgesetz | Gute wissenschaftliche Praxis

 Modul 3

**Haushaltsrecht,  
Finanzmanagement**

- › **Einführung und Haushaltsrecht**  
Haushaltsverfassungsrecht | Haushaltsgrundsätze
- › **Verfahren und Systematik**  
Haushaltskreislauf | Haushaltssystematik mit Übung | Haushaltsvollzug | Zuwendungsrecht (DFG-Verwendungsrichtlinien)
- › **Haushaltsreform**  
Grundbegriffe | Doppik/Kameralistik | EU-Beihilferahmen | Hochschulpakt
- › **Besteuerung von Forschungseinrichtungen**  
Ertragssteuern | Gemeinnützigkeit | Spenden | Sponsoring
- › **Umsatzsteuerrecht**

## Modul 4

### Projektmanagement und Strategie

- › **Grundlagen der Strategieentwicklung und -umsetzung**  
Strategieprozess an einer Hochschule | Strategieplanung  
am Beispiel der außerhochschulischen Forschung
- › **Grundlagen des Projektmanagements**  
Projektplanung und Projektsteuerung | Einführung in die Steuerung komplexer Veränderungsprozesse | Kommunikation als zentrales Instrument bei Change-Prozessen

#### Termine & Orte

**Modul 1**  
**28.–30. Juni 2018**  
Schloss Fürstenried, München

**Modul 2**  
**22.–24. August 2018**  
Die Wolfsburg, Katholische Akademie, Mülheim an der Ruhr

**Modul 3**  
**22.–24. Oktober 2018**  
Elsa Brändström Haus, Hamburg

**Modul 4**  
**13.–15. Dezember 2018**  
Evangelisches Augustinerkloster zu Erfurt

#### Ihre ReferentInnen

Jörg Botti, Dr. Jens-Peter Gaul, Andrea Gerlach-Newman, Sandra Hertlein, Martin Steinberger, Volker Wiest, Anne von Winterfeld

#### Kosten

Teilnahmegebühren: 6.870,- Euro; zzgl. Übernachtung und Tagungspauschale: 880,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 5.496,- Euro; zzgl. Übernachtung und Tagungspauschale: 880,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach § 4 Nr. 21 a) bb) Umsatzsteuergesetz (UStG) von der Umsatzsteuer befreit; Übernachtungskosten und Tagungspauschalen enthalten die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Übernachtung und Vollverpflegung.

#### Ihre Ansprechpartnerin

Caroline Hupe, M.A., Referentin Weiterbildung  
Fon: 06232 654-160, Mail: hupe@zwm-speyer.de

## Hintergrund und Thematik

WissenschaftlerInnen beraten, Kommunikationsprozesse zwischen Wissenschaft und Verwaltung organisieren, Forschungsstrukturen kennen, Forschungsprojekte betreuen, Forschungsdaten ermitteln, bewerten und kommunizieren, Drittmittel bewirtschaften: Die tägliche Arbeit von ForschungsreferentInnen hat viele Facetten und erfordert ein hohes Maß an spezifischen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Der Lehrgang für ForschungsreferentInnen ermöglicht den TeilnehmerInnen, sich ein breites Grundwissen zu ihrem Arbeitsfeld zu erarbeiten. Zu den zentralen Themen zählen Kommunikation und Beratung, die eigene Rollenklärung im Organisationsumfeld, das deutsche Wissenschafts- und Forschungssystem mit den aktuellen Governancestrukturen, die Gewinnung und das Management von Forschungsdaten, das Drittmittelmanagement, die Forschungsprofilbildung an Hochschulen sowie die Strategieentwicklung und strategisches Handeln in Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen. Die Netzwerkbildung und der Erfahrungsaustausch zwischen den TeilnehmerInnen und mit den ReferentInnen sind ein wichtiger Bestandteil des Programms.

Der Lehrgang für ForschungsreferentInnen ist ein gemeinsames Angebot des Zentrums für Wissenschaftsmanagement e.V. und des Sprecherrats der Forschungs- und Technologiereferenten deutscher Hochschulen.

## Zielgruppe

Der Lehrgang richtet sich in erster Linie an ForschungsreferentInnen aus Universitäten und Hochschulen sowie an Personen, die vergleichbare Tätigkeiten an außeruniversitären Forschungseinrichtungen ausüben. Angesprochen sind vor allem Personen, die bis zu zwei Jahre einschlägige Berufserfahrung mitbringen und sich grundlegend mit ihrem Aufgabengebiet beschäftigen möchten.

## Ziele

Im Fokus steht die Vermittlung von Fachwissen und praxisorientiertem Managementwissen, das an den Anforderungen des Wissenschaftsbetriebs ausgerichtet ist. Weitere Ziele des Lehrgangs sind die Professionalisierung der Methodenkompetenz und die Aneignung von Soft Skills. Ebenso wichtig ist die Möglichkeit, sich ein Netzwerk aufzubauen, um Erfahrungen aus Universitäten und Hochschulen auszutauschen – auch über die Zeit des Lehrgangs hinaus.

## Konzept/Methodik

Neben Fach- und Impulsvorträgen prägen Kleingruppenarbeiten, Rollenspiele, Fallstudien, Diskussionen sowie Best Practice- und Worst Experience-Beispiele das Lernen der TeilnehmerInnen. Wichtiger Bestandteil ist auch die Einführung der Methode »kollegiale Fallberatung« auf der Basis von Situationen und Fällen, die von den TeilnehmerInnen selbst eingebracht werden (»Critical Incidents«).

## Bewerbung und Anmeldung

Eine Finanzierung durch die entsendende Institution ist die Regel. Die endgültige Auswahl der TeilnehmerInnen obliegt dem ZWM. Ziel ist eine heterogene Zusammensetzung der TeilnehmerInnen, die die unterschiedlichen Tätigkeitsbereiche und Einrichtungen im Wissenschaftsmanagement abbildet. Weiteres Kriterium ist die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen. Es können maximal 23 Personen teilnehmen.

## Informationen & Online-Buchung

[www.zwm-speyer.de/lg-forschref](http://www.zwm-speyer.de/lg-forschref)

## Modul 1

### Kommunikation und Beratung | Organisationsumfeld | Wissenschafts- und Forschungssystem | Informationsmanagement

- › **Wissenschaft und Verwaltung: Interaktion gestalten**  
Grundlagen der Kommunikation | Fragetechniken | Schwierige Gesprächssituationen | Einführung Konfliktmanagement | Konfliktanalyse | Optionen zur Konfliktlösung | Beratungsgespräche | Fallbeispiele | Kollegiale Fallberatung und Teambildung
- › **Organisationsumfeld von ForschungsreferentInnen**  
Strukturen in der Forschungsförderung | Beispiele für Organisationsformen | Erwartungen an und Aufgaben von ForschungsreferentInnen | Eigenes Rollenverständnis
- › **Wissenschaftssystem und Governance**  
Schlüsselspieler | Randbedingungen | Eigenheiten | Funktionsweise | Governance im Wissenschaftssystem
- › **Informationsmanagement**  
Datengestützte Informationsbedarfe an Forschungseinrichtungen | Kennzahlengestützte Verfahren und deren Herausforderungen | Rahmenbedingungen, Methoden und Werkzeuge für die Forschungsdokumentation und Berichterstattung.

## Modul 2

### Drittmittel praktisch | Forschungsprofilbildung | Strategie und strategisches Handeln

- › **Drittmittel praktisch**  
Einordnung von Drittmitteln | Kalkulation | Programm- und Projektpauschale | Mittelabruf und Verwendungsnachweis | Vertrag und Zuwendung | Trennungsrechnung | Besteuerung von Forschungseinrichtungen
- › **Forschungsprofilbildung an Hochschulen**  
Hintergründe | Herangehensweise | Systematik der Prozesse | Instrumente | kritische Punkte | Best Practice-Beispiele
- › **Strategie und strategisches Handeln in Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen**  
Definitionen, Abgrenzungen, Einschränkungen | Die einzelnen Schritte des Strategieentwicklungsprozesses | Typen und Formen der Strategieentwicklung | Anwendungsbeispiele und Fallstudie

## Termine & Orte

### Modul 1

10. – 14. September 2018  
Evangelische Tagungsstätte, Hofgeismar

### Modul 2

12. – 15. November 2018  
Erbacher Hof, Mainz

## Ihre ReferentInnen

Robert Debusmann, Dr. Jürgen Güdler, Dr. Reingis Hauck, Dr. Sebastian Herwig, Dr. Thomas Horstmann, Dr. Hans-Gerhard Husung, Dr. Oliver Locker-Grütjen, Antje Mein, Silke Meyer, Dr. Daniel Stietenroth, Dr. Jan-Martin Wiarda, Dr. Achim Wiesner, Anne von Winterfeld

## Kosten

Teilnahmegebühren: 2.207,- Euro; zzgl. Übernachtung und Tagungspauschale: 743,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 1.766,- Euro; zzgl. Übernachtung und Tagungspauschale: 743,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach § 4 Nr. 21 a) bb) Umsatzsteuergesetz (UStG) von der Umsatzsteuer befreit; Übernachtungskosten und Tagungspauschalen enthalten die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Übernachtung und Vollverpflegung.

## Ihre Ansprechpartnerin

Dr. Daniela Kaiser, Co-Leiterin Weiterbildung  
Fon: 06232 654-401, Mail: kaiser@zwm-speyer.de

## Hintergrund und Thematik

Erfahrene WissenschaftsmanagerInnen sind in ihrem Arbeitsalltag mit vielfältigen Aufgaben und komplexen Anforderungen konfrontiert, die sich kontinuierlich ändern. Der Arbeitsalltag verlangt ein vertieftes, auf die Besonderheiten des Wissenschaftssystems abgestimmtes Managementwissen. Kenntnisse der Organisationstypen, der rechtlichen Rahmenbedingungen und des Personal- und Finanzmanagements sind ebenso wichtig wie Kompetenzen in der Kommunikation und der Personal- und Teamführung.

Der Lehrgang für erfahrene WissenschaftsmanagerInnen vermittelt vertiefte Kenntnisse zu den zentralen Themenkomplexen des Wissenschaftsmanagements. Die TeilnehmerInnen erarbeiten sich ein fundiertes Wissen, reflektieren die gewonnenen Erkenntnisse und beziehen sie auf die eigene Berufspraxis. Die Methodik und inhaltliche Ausgestaltung des Programms sowie die Auswahl von Fallstudien, Gruppenarbeitsthemen, Best Practice-Beispielen und bereitgestellten Hintergrundinformationen zu spezifischen Themen orientieren sich an den Vorkenntnissen, Bedürfnissen und Erwartungen der TeilnehmerInnen. Sie profitieren damit von den Erfahrungen der ReferentInnen gleichermaßen wie vom Austausch untereinander und können sich so ein Kompetenznetzwerk aufbauen. Den Advanced-Lehrgang hat das Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V. gemeinsam mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft entwickelt.

## Zielgruppe

Der Advanced-Lehrgang richtet sich an MitarbeiterInnen mit verantwortungsvollen Aufgaben, die mehr als drei Jahre einschlägige Berufserfahrung im Wissenschaftsmanagement haben und ihre Kompetenzen ausbauen möchten. Angesprochen sind Personen, die Aufgaben in der mittleren Führungsebene wahrnehmen und Budget- und/oder Personalverantwortung haben. Zur Zielgruppe gehören insbesondere AdministratorInnen und KoordinatorInnen von wissenschaftlichen Instituten oder strukturierten Programmen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie von Fakultäten oder Fachbereichen. Zudem richtet sich der Advanced-Lehrgang an MitarbeiterInnen aus Projektträgerschaften, Ressortforschungseinrichtungen und Stiftungen sowie an Beschäftigte in Förderorganisationen und Wissenschaftsministerien.

## Ziele

Im Fokus steht die Vermittlung von praxisorientiertem Managementwissen, das an den Anforderungen des Wissenschaftsbetriebs ausgerichtet ist. Angestrebt werden zudem die Professionalisierung der Methodenkompetenz und die Aneignung von Soft Skills. Ebenso wichtig ist die Möglichkeit, sich ein Netzwerk aufzubauen, um Erfahrungen aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Förderorganisationen und Stiftungen auszutauschen – auch weit über die Zeit des Lehrgangs hinaus.

## Konzept/Methodik

Im Advanced-Lehrgang für erfahrene WissenschaftsmanagerInnen arbeiten sich die TeilnehmerInnen im Vorfeld jedes Moduls in die Themenbereiche ein. Dazu erhalten sie vorab Unterlagen zu den jeweiligen Themenfeldern. Der vergleichbare Wissensstand ermöglicht der TeilnehmerInnengruppe einen inhaltlich vertieften Einstieg in die Module und die Möglichkeit zum intensiven fachlichen Austausch. Neben kompakten Einführungs- und Impulsvorträgen sind Kleingruppenarbeiten, Fallstudien und Praxisübungen zentrale Arbeitsformen im Advanced-Lehrgang. Dem Transfer der Inhalte auf die eigene Arbeitssituation und dem Erfahrungsaustausch mit ReferentInnen und KollegInnen wird viel Raum gegeben.

## Bewerbung und Anmeldung

Eine Finanzierung durch die entsendende Institution ist die Regel. Die endgültige Auswahl der TeilnehmerInnen obliegt dem ZWM. Ziel ist eine ausgewogene Zusammensetzung der TeilnehmerInnen, die die unterschiedlichen Tätigkeitsbereiche und Einrichtungen im Wissenschaftsmanagement abbildet. Weiteres Kriterium ist die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen. Es können maximal 20 Personen teilnehmen.

## Informationen & Online-Buchung

[www.zwm-speyer.de/advanced](http://www.zwm-speyer.de/advanced)

## Modul 1

### Kommunikation | Nationales Wissenschaftssystem

#### › Teambuilding

Aktives Kennenlernen

#### › Kommunikationstraining

Kommunikationsmodelle und -techniken | Kompetenzen der Gesprächsführung | Kommunikationstechniken anwenden | Aktives Zuhören | Fragetechniken | Schwierige Gesprächssituationen | Kollegiale Fallberatung

#### › Das nationale Wissenschaftssystem:

##### Überblick und Hintergrund

Interessen und Zusammenspiel der Akteure | Hochschul- und wissenschaftspolitische Prozesse | Reflexion: Folgen, Chancen und Risiken für die eigene Institution

#### › Wissenschafts- und Hochschulrecht

Normenhierarchie | Juristische Auslegungsmethoden | Aufbau und Prüfung von Grundrechten | Aspekte der Wissenschaftsfreiheit | Wissenschaftszeitvertragsgesetz und TVöD/TV-L als Regelwerke | Hochschulgesetze verschiedener Bundesländer | Fallbeispiele

## Modul 2

### Finanzmanagement | Kommunikationsmanagement | Gesunde Selbststeuerung

#### › Haushaltssystematik und Haushaltsrecht

Kameralistik und Doppik – Kennzeichen und Abgrenzung | Basiswissen zu Haushaltsplan, Haushaltsgrundsätzen und Budgetierung

#### › Finanzen und Controlling

Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) | Trennungsrechnung | Besteuerung von Forschungseinrichtungen | Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung | Bilanzen analysieren und verstehen

#### › Kommunikationsmanagement

Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit | Überblick über Kanäle: von der Pressearbeit bis Social Media | Erarbeitung eines Kommunikationskonzepts | Qualität der Wissenschaftskommunikation | Die Kommunikation der Zukunft | Best Practice-Beispiele | Fallbeispiele

#### › Gesunde Selbststeuerung

Work-Life-Balance | Resilienzforschung | Wertschätzung als Instrument der gesunden Führung | Innere Antreiber erkennen und steuern | Entschleunigungstechniken | Gesunde Führung: Umgang mit Burn-Out

## Modul 3

### Personalmanagement | Führung und Organisationsentwicklung | Konfliktmanagement

#### › Personalmanagement

Personalgewinnung: Rechtliche Dos and Don'ts | Verfahrensrichtlinie zur Stellenausschreibung und -besetzung | Einstellungsgespräche | Fälle zum Allgemeinen Gleichstellungsgesetz (AGG) | Kompetenzbasierte Auswahlgespräche | Feedback-Kultur und MitarbeiterInnengespräche

#### › Führung

Führung im wissenschaftlichen Umfeld | Personalentwicklung als Führungsaufgabe | Rollenspiel | Handlungsfelder lateraler Führung

#### › Organisationsentwicklung

Motivation | Change Management | Herausforderungen an die Führungskraft | Organisation als lebendiges System | Situationsangepasstes Führen im Veränderungsprozess

#### › Konfliktmanagement

Umgang mit Konflikten, Konfliktdiagnose und Handlungsmodelle | Fallstudie | Kollegiale Fallberatung

 Modul 4

**Strategieentwicklung und -umsetzung |  
Evaluation und Qualitätssicherung**

› **Strategieentwicklung und -umsetzung**

Theoriestränge | Gestaltung von Strategieprozessen | Methodik und Planungsinstrumente | Strategische Projekte und Prozesse in der Praxis | Erfolgsfaktoren und Knackpunkte

› **Qualitätsmanagement in Studium und Lehre**

Qualitätsentwicklung | Qualitätssicherung (Evaluation, Akkreditierung) | Qualitätsmanagement | Prozessgestaltung

› **Begutachtung und Evaluation in der Forschung**

Hintergründe und Verfahren bei der Evaluation von Einrichtungen, Verbänden und Projekten | Indikatoren für Forschungsleistung | Dos and Dont's bei der Vorbereitung und Durchführung einer Evaluation | Rollenspiel

 Termine & Orte

**Modul 1**

**24.–27. April 2018**

Schloss Gimborn, Marienheide

**Modul 2**

**12.–15. Juni 2018**

Akademie des Handwerks Schloss Raesfeld e.V., bei Borken

**Modul 3**

**25.–28. September 2018**

Alanus Hochschule, Alfter bei Bonn

**Modul 4**

**27.–30. November 2018**

Schloss Etelsen, Langwedel-Etelsen

 Ihre ReferentInnen

Jörg Benthien, Julia Dietrich, Dr. Georg Düchs, Marcus Flatten, Kerstin Heitmann, Dr. Aletta Hinsken, Dr. Jörn Hohenhaus, Dr. Patrick Honecker, Dr. Thomas Horstmann, Dr. Hans-Gerhard Husung, Elmar Klebanowski, Dr. Verena Kremling, Doreen Remer, Elke Sass, Prof. Dr. Rüdiger Schäfer, Dr. Stefan Schwartze, Wibke Stegemann, Dagmar Ulrichs, Dr. Achim Wiesner

 Kosten

Teilnahmegebühren: 6.139,- Euro; zzgl. Übernachtung und Tagungspauschale: 1.461,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 4.911,- Euro; zzgl. Übernachtung und Tagungspauschale: 1.461,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach § 4 Nr. 21 a) bb) Umsatzsteuergesetz (UStG) von der Umsatzsteuer befreit; Übernachtungskosten und Tagungspauschalen enthalten die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Übernachtung und Vollverpflegung.

 Ihre Ansprechpartnerin

Caroline Hupe, M.A., Referentin Weiterbildung  
Fon: 06232 654-160, Mail: hupe@zwm-speyer.de

## Hintergrund und Thematik

FakultätsmanagerInnen nehmen im sensiblen Zusammenspiel von Zentrale und Dezentrale ebenso wie im Gefüge von Wissenschaft und Wissenschaftsmanagement eine Schlüsselrolle ein. Sie gestalten Strategieprozesse, gleichen Interessen aus, nehmen Impulse verschiedener Akteure auf und setzen diese in institutionelles Handeln um. Sie sorgen so auf einer Vielzahl von Arbeitsfeldern für die Rahmenbedingungen von Forschung und Lehre. FakultätsmanagerInnen benötigen dafür ein spezifisches Wissen, das auf die Besonderheiten des Wissenschaftssystems abgestimmt ist und sich an ihrer täglichen Praxis orientiert.

Der Lehrgang für FakultätsmanagerInnen vermittelt diese Kenntnisse und Fähigkeiten berufsbegleitend. Er stellt die Arbeits- und Handlungsfelder Kommunikation und Konfliktmanagement, Strategieentwicklung und -implementierung, Verhandeln, Ressourcensteuerung sowie Führung und Entscheidungsfindung im Wissenschaftsbetrieb in das Zentrum der gemeinsamen Arbeit.

## Zielgruppe

Der Lehrgang für FakultätsmanagerInnen richtet sich an MitarbeiterInnen mit Leitungs- bzw. Koordinationsfunktion im Fakultätsmanagement. Damit sind FakultätsgeschäftsführerInnen ebenso angesprochen wie FakultätsassistentInnen und FakultätsreferentInnen.

## Ziele

Im Fokus steht die Vermittlung von praxisorientiertem Wissen, das an den Anforderungen des Wissenschaftsbetriebs ausgerichtet ist, sowie die Aneignung von Soft Skills. Ebenso wichtig ist die Möglichkeit, sich ein Netzwerk aufzubauen, um Erfahrungen aus Hochschulen und Universitäten miteinander auszutauschen – auch weit über die Zeit des Lehrgangs hinaus.

## Konzept/Methodik

Gruppenarbeiten, Fallstudien, Fachvorträge, Diskussionen sowie Best Practice- und Worst Experience-Beispiele prägen das Lernen der TeilnehmerInnen. Besonderes Augenmerk liegt auf der kollegialen Bearbeitung von Situationen und Fällen, die von den TeilnehmerInnen selbst eingebracht werden. Grundlegend sind im Programm auch die Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch zwischen den TeilnehmerInnen und mit den ReferentInnen verankert.

## Bewerbung und Anmeldung

Eine Finanzierung durch die entsendende Institution ist die Regel. Die endgültige Auswahl der TeilnehmerInnen obliegt dem ZWM. Ziel ist eine heterogene Zusammensetzung der TeilnehmerInnen in Bezug auf Fachhintergrund, Fakultätszugehörigkeit und Kompetenzenmix. Weiteres Kriterium ist die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen. Es können maximal 20 TeilnehmerInnen zugelassen werden.

## Informationen & Online-Buchung

[www.zwm-speyer.de/fakultman](http://www.zwm-speyer.de/fakultman)

 Modul 1

**Kommunikation | Konfliktmanagement |  
Rollenmanagement**

› **Kommunikation**

Grundlagen und Begriffe | Fragetechniken | Feedback | Fehlerkultur

› **Konfliktmanagement**

Konfliktbegriff und -diagnose | Problemfokussierte vs. lösungsfokussierte Haltung | Ressourcenorientierter Dialog

› **Weiterhin**

Rollenmanagement | Kollegiale Fallberatung als Methode |  
Netzwerkbildung

 Modul 2

**Strategisches Fakultätsmanagement |  
Verhandeln**

› **Strategisches Fakultätsmanagement**

Strategie: Begriffe und Konzepte | Strategieprozesse: Entwicklung, Implementierung, Controlling | Hochschulen: Zentrale vs. Dezentrale | Hochschulsteuerung, Fakultätssteuerung, Handlungsfelder: Leistungsorientierte Mittelvergabe etc.

› **Verhandeln**

Was ist eine Verhandlung? | Verhandlungsvoraussetzungen | Ziele in Verhandlungen | Vorbereiten von Verhandlungen | Vorbereitungsraster | Durchführen von Verhandlungen | Verhandlungsphasen | Best Alternative | Aktives Zuhören

› **Weiterhin**

Margerison-McCann – das Arbeitsfunktionen-Modell

 Modul 3

**In Hochschulen führen**

› **Mitarbeiterführung**

Metakommunikation | »Ich« als Führungskraft: Rollenklärung | Situatives Führen | Wertschätzendes Führen | »Antreiber«, Motivation | Kollegiale Fallbearbeitung

› **Laterale Führung: Führen ohne Vorgesetztenfunktion**

Formelle und informelle Macht | Überzeugen | Rollenspiele | Sitzungsmanagement | Informelle Kommunikation | Entscheidungen vorbereiten

## Modul 4

### Personalrecht | Ressourcen steuern

#### › Personalrecht

Rechtliche Dos and Don'ts | Verfahrensrichtlinie zur Stellenausschreibung und -besetzung | Einstellungsgespräche | AGG | WissZeitVG

#### › Grundlagen des Haushalts- und Zuwendungsrechts

Haushaltsrecht: Rechtsgrundlagen, Grundsätze, Haushaltsplanung, -systematik und -vollzug | Zuwendungsrecht: Rechtsgrundlagen, Zuwendungs- und Finanzierungsarten | Von der Kameralistik zur Doppik

#### › Gestalten und gestaltet werden

Budgets erstellen | Budgets bewirtschaften | Controlling

#### › Werkstatt: Einzelfragen

Interne und externe Budgetierung | Trennungsrechnung | Besteuerung im Hochschulbereich

### Termine & Orte

#### Modul 1

24.–26. Oktober 2018

Schloss Fürstenried, München

#### Modul 2

03.–05. Dezember 2018

Haus Hainstein, Eisenach

#### Modul 3

28.–30. Januar 2019

Alanus Hochschule, Alfter bei Bonn

#### Modul 4

25.–27. März 2019

Schloss Etelsen, Langwedel-Etelsen

### Kosten

Teilnahmegebühren: 4.522,- Euro; zzgl. Übernachtung und Tagungspauschale: 1.178,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 3.618,- Euro; zzgl. Übernachtung und Tagungspauschale: 1.178,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach § 4 Nr. 21 a) bb) Umsatzsteuergesetz (UStG) von der Umsatzsteuer befreit; Übernachtungskosten und Tagungspauschalen enthalten die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Übernachtung und Vollverpflegung.

### Ihre ReferentInnen

Nadja Gilbert, Kerstin Heitmann, Dr. Oliver Herrmann, Sandra Hertlein, Dr. Michael Hinz, Antje Mein, Jens Andreas Meinen, Prof. Dr. Rüdiger Schäfer, Jörg Tappe, Corinna Teikamp, Anne von Winterfeld

### Ihre Ansprechpartnerin

Dr. Daniela Kaiser, Co-Leiterin Weiterbildung

Fon: 06232 654-401, Mail: kaiser@zwm-speyer.de

# WERKZEUGKOFFER FÜR DIE PROFESSUR

NEU im  
Programm!

Unterstützung für neuberufene Professorinnen und Professoren  
in der kompetenten Wahrnehmung ihrer Aufgaben:  
Sechs Module kombinieren Elemente  
eines institutionsunabhängigen  
Onboarding-Programms mit der  
Gelegenheit zum strukturierten  
kollegialen Austausch.



Informationen & Online-Buchung  
[www.zwm-speyer.de/werkzeugprofessur](http://www.zwm-speyer.de/werkzeugprofessur)



## Hintergrund und Thematik

Zum ProfessorInnenberuf gehört weit mehr als Forschung und Lehre. Die Hochschulen erwarten gestaltende Impulse für die Profilierung der Institution, vom Forschungsmanagement über die Weiterentwicklung und Neukonzeption von Studiengängen, die Mitwirkung in Gremien bis zur kompetenten Leitung des eigenen Arbeitsbereichs und der konstruktiven Zusammenarbeit mit FachkollegInnen und VerwaltungsmitarbeiterInnen. Generationen von ProfessorInnen haben jeweils für sich herausfinden müssen, wie sie die konkrete Bewältigung dieser Aufgaben gestalten. Das ist eine Möglichkeit. Wir vom ZWM meinen aber, dass es bessere Wege gibt als das Wechselspiel aus Versuch und Irrtum. Um neuberufene ProfessorInnen in der kompetenten Wahrnehmung ihrer Aufgaben zu unterstützen, hat das Zentrum für Wissenschaftsmanagement eine neue Weiterbildungsreihe aufgelegt. Die sechs Module der Reihe „Werkzeugkoffer für die Professur“ kombinieren Elemente eines institutionsunabhängigen Onboarding-Programms mit der Gelegenheit zum strukturierten kollegialen Austausch.

Alle Inhalte ergänzen sich, bauen aber nicht direkt aufeinander auf. Teilnehmende erhalten das Abschlusszertifikat, wenn sie mindestens vier dieser sechs Module besuchen.

## Zielgruppe

Die Reihe richtet sich an Neuberufene an Universitäten und Fachhochschulen, JuniorprofessorInnen mit und ohne Tenure-Track, ForschungsgruppenleiterInnen, PrivatdozentInnen und andere ambitionierte WissenschaftlerInnen mit dem Karriereziel einer Professur.

## Modul 1

### Führung, Personal, Konflikt

Selbstverständnis als Führungskraft | MitarbeiterInnenführung und Konflikt: Führungsinstrumente, Konfliktmodelle, Kritikgespräche | Führungsmodelle | Personal: Auswahl, Einstellungsgespräche, Einarbeitung | Gleichbehandlungsgrundsätze

#### › Lernziele

- › die eigene Haltung beim Führungshandeln reflektieren
- › Gespräche gut vorbereiten und adäquat führen
- › Konflikte erkennen, ansprechen und lösen
- › mit praktischen Führungsproblemen konstruktiv und regeltreu umgehen

## Modul 2

### Studium und Lehre: Beraten und gestalten

Studierende beraten: Selbst- und Fremdbild, Gender, Fairness, Sprechstunden | Prüfungen: Rechte und Pflichten, Prüfungsrecht, Haftung | Studiengänge und -ordnungen | Akkreditierung: Rechtsgrundlagen und aktuelle Entwicklungen, Begehungen, Akkreditierer und Akkreditierte

#### › Lernziele

- › Studienordnungen und Modulhandbücher kompetenzgeleitet überarbeiten
- › Studiengänge kompetenzorientiert mit- und umgestalten oder strategisch neu konzipieren
- › sich in Akkreditierungs- und Reakkreditierungsverfahren souverän bewegen
- › Studierende kompetent beraten und sich in der Hochschullehrerrolle in konfliktträchtigen Situationen sicher bewegen

## Modul 3

### System und Recht

Struktur und Akteure des Wissenschaftssystems | Zusammenspiel der Akteure und Vernetzung | Verfassungsrechtliche Grundlagen | Wissenschafts- und Hochschulrecht | Fragen der Forschungsorganisation | Wissenschaftszeitvertragsgesetz | Aktuelle politische Entwicklungen und Herausforderungen

#### › Lernziele

- › die Grundlagen des deutschen Wissenschaftssystems, seine rechtlichen Rahmenbedingungen sowie aktuelle politische Entwicklungen und Herausforderungen kennen
- › die internen (Akteurs-)Strukturen von Universitäten und das Verhältnis zwischen Bundesland und Universität besser einordnen können
- › gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Einflussfaktoren auf die Wissenschaftswelt einschätzen

## Modul 4

### Finanzen

Förderlandschaft: Zwecke und Förderer, alternative Quellen | Projektfinanzen: Finanzplan, Kostenstellen, Haushaltsgrundsätze, Zuwendungsbestimmungen, Verwendungsnachweise | Interne Mittelverteilung und -verwaltung

#### › Lernziele

- › einschätzen welche Geldgeber für Ihre Projekte in Frage kommen
- › Projektfinanzpläne zügig und vollständig erstellen
- › der sachgerechte Umgang mit den Verwendungsrichtlinien
- › die Finanzströme innerhalb der Universität kennen

## Modul 5

### Zusammenarbeit und Teams

Formen der Zusammenarbeit im wissenschaftlichen Umfeld und Positionsbestimmung | Faktoren für eine erfolgreiche Zusammenarbeit in verschiedenen Kontexten der Wissenschaft und Hochschule | Teamphasen und -rollen | Kommunikation in (interkulturellen) Teams | Instrumente und Methoden der Zusammenarbeit

#### › Lernziele

- › Was macht eine erfolgreiche Zusammenarbeit aus und wie funktioniert ein Team?
- › Ihre eigene Rolle im Team sowie das Zusammenspiel mit anderen Teammitgliedern kennen
- › die Basis lösungs- und ergebnisorientierter Teamkommunikation
- › Welche Instrumente und Methoden fördern eine effektive und gewinnbringende Zusammenarbeit?

## Modul 6

### Gutachten, Gremien, gute wissenschaftliche Praxis

Rollen eines Professors/einer Professorin | Gremienarbeit |  
Berufungskommissionen: Peer-Prinzip, Berufungen als Instru-  
mente strategischer Steuerung, Formfehler und ihre Folgen |  
Gute wissenschaftliche Praxis | Betreuung von Doktorand-  
Innen: zwischen Anleitung und Ausbeutung, Pro und Contra  
strukturierter Programme | ProfessorInnen als Experten: Jury,  
Beiräte, Politikberatung

#### › Lernziele

- › Ihre Überzeugungen und Ideen in Hochschulgremien  
und Jurys wirkungsvoll vertreten
- › als Gutachter über Aufsätze, Preise und Projekte fair  
urteilen
- › für die Einhaltung guter wissenschaftlicher Praxis in  
ihrem Arbeitsbereich sorgen
- › DoktorandInnen und PostDocs kompetent betreuen

#### Termine & Orte

##### Modul 1

22.–24. März 2018

Hotel am Wasserturm, Münster-Amelsbüren

##### Modul 2

07.–09. Juni 2018

Hotel am Wasserturm, Münster-Amelsbüren

##### Modul 3

19.–21. Juli 2018

Hotel am Wasserturm, Münster-Amelsbüren

##### Modul 4

04.–06. Oktober 2018

Caritas-Pirckheimer-Haus, Nürnberg

##### Modul 5

17.–19. Januar 2019

Hotel am Wasserturm, Münster-Amelsbüren

##### Modul 6

07.–09. März 2019

Caritas-Pirckheimer-Haus, Nürnberg

#### Kosten

Teilnahmegebühren: 5.415,- Euro; zzgl. Tagungspauscha-  
le: 1.385,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrich-  
tungen: 4.332,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 1.385,-  
Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach § 4 Nr. 21 a) bb)  
Umsatzsteuergesetz (UStG) von der Umsatzsteuer befreit;  
die Tagungspauschale enthält die gesetzliche Mehrwert-  
steuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Übernachtung  
und Vollverpflegung.

#### Ihre ReferentInnen

Dr. Christiane Ackermann, Dr. Olaf Bartz, Prof. Dr. Anton  
Bespalov, Dr. Oliver Herrmann, Dr. Harald von Kalm, Dr.  
Robin Kröger, Johannes Moes, Prof. Dr. Florian Müller-Pla-  
the, Prof. Dr. Michael Nagy, Dr. Sabine Ritter, Anna Royon-  
Weigelt, Dr. Frank Stäudner

#### Ihr Ansprechpartner

Pascal Sadaune, M.A., Co-Leiter Weiterbildung  
Fon: 06232 654-159, Mail: sadaune@zwm-speyer.de

#### Information & Online-Buchung

[www.zwm-speyer.de/werkzeugprofessur](http://www.zwm-speyer.de/werkzeugprofessur)

## Themen und Zielgruppen

Das Führungskräftetraining richtet sich an LebenswissenschaftlerInnen, die eine Arbeitsgruppe leiten oder vor der verstärkten Übernahme von Personalverantwortung und Leitungsaufgaben stehen. Young Leaders in Science vermittelt die Managementfähigkeiten und -instrumente, die für junge und ambitionierte wissenschaftliche Führungskräfte hilfreich sind. Besonderes Augenmerk liegt auf Fragen der Mitarbeiterführung und -auswahl. Daneben spielen Kommunikation und Konfliktmanagement sowie (Berufungs-)Verhandlungen und Medienarbeit eine wichtige Rolle. Das Programm ist eine Initiative der Schering Stiftung und findet in zweijährigem Turnus statt.

Im Fokus steht die Vermittlung von praxisorientiertem Management-Know-how, das an den Anforderungen des Wissenschaftsbetriebs ausgerichtet ist. Die Teilnehmenden verfeinern in fünf Modulen zu je 2,5 Tagen ihre Methodenkompetenzen und Soft Skills. Das Programm bietet zudem die Chance, ein Netzwerk aufzubauen, um Erfahrungen aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Förderorganisationen und Stiftungen miteinander auszutauschen – auch weit über die Zeit des Lehrgangs hinaus.

## Konzept/Methodik

Kleingruppenarbeiten, Fallstudien, Fach- und Impulsvorträge, Diskussionen sowie Best Practice- und Worst Experience-Beispiele prägen den Kursverlauf. Besonderes Augenmerk liegt auf der kollegialen Bearbeitung von Situationen, Lagen und Fällen, die von den TeilnehmerInnen selbst eingebracht werden. Der Erfahrungsaustausch zwischen den TeilnehmerInnen und mit den TrainerInnen auf Augenhöhe nimmt breiten Raum ein.

## Bewerbung und Kosten

ZWM und Schering Stiftung freuen sich über Bewerbungen von exzellenten jungen WissenschaftlerInnen aus dem Bereich der Lebenswissenschaften, die gerade eine Führungsaufgabe übernommen haben oder kurz davor stehen (z. B. als NachwuchsgruppenleiterInnen oder Junior-ProfessorInnen). Es können maximal 22 Personen zugelassen werden. Die Entscheidung darüber trifft eine Auswahlkommission. Dank der großzügigen Förderung der Schering Stiftung kostet die Teilnahme an dem bewährten Programm pauschal 2.900,- Euro. Darin enthalten sind alle Kosten für das Trainingsprogramm, die Übernachtungen und die Tagungsverpflegung.

## Informationen & Online-Buchung

[www.scheringstiftung.de](http://www.scheringstiftung.de)  
[www.zwm-speyer.de/yls](http://www.zwm-speyer.de/yls)

**||** *Die Teilnahme am Programm ist Auszeichnung und Förderung zugleich. Fast alle Alumni haben inzwischen Professuren und andere exponierte Positionen in der Wissenschaft erreicht. Darüber freuen wir uns sehr."*

### **Dr. Katja Naie**

Wissenschaftliche Programmleitung, Schering-Stiftung

**||** *Das Programm sensibilisiert Nachwuchsforscher für die Vielzahl an Anforderungen, die eine leitende Position in der Wissenschaft mit sich bringt. Die verschiedenen Module erweitern das Repertoire an Führungsinstrumenten nach innen und außen, Schlüsselfaktoren im Spannungsfeld von Forschung, Administration und Leitung werden beleuchtet und bearbeitet. Unter anderem verbesserten sich für mich Vorstellungsgespräche mit künftigen Mitarbeitern, das Konfliktverhalten im Team sowie die Kommunikation mit Medienvertretern und Mitgliedern der Forschungverwaltung."*

### **Dr. Sander Bekeschus**

Leibniz-Institut für Plasmaforschung und Technologie



## Modul 1

### Kommunikation und Konflikte, Führung und Zusammenarbeit in Teams

Kommunikation | Einführung | Grundlagen der Kommunikationstheorie | Kommunikationstechniken: Fragen, Zuhören, Anerkennung und Wertschätzung | Führungskommunikation, nützliche und lösungsfokussierte Fragetechniken | Rückmeldung geben und annehmen | Teams führen | Gesprächsübungen

Konflikte und schwierige Gesprächssituationen | Konflikt versus Problem | Konfliktstufen | Problemfokussierte versus lösungsfokussierte Haltung | Gesprächsübungen | Kollegiale Fallbearbeitung | Umgang mit schwierigen Situationen

Outdoor-Workshop Führung und Zusammenarbeit in Teams

## Modul 2

### Auswahl von MitarbeiterInnen, Berufungsverhandlungen

Auswahl von MitarbeiterInnen | Qualität von Interviews | Anforderungsbeschreibung | Das Interview (Aufbau, Inhalt, Technik) | Übungen zur Fragetechnik | Durchführung von Interviews in Kleingruppen mit Videoaufzeichnung | Auswertung der Videoaufzeichnung | Diagnostische Auswertung | Transferüberlegungen

(Berufungs)Verhandlungen | Rechte und Pflichten (Vertragsfreiheit) | Ungeschriebene Gesetze | Das Harvard-Konzept Verhandlungen vorbereiten und führen | Handlungsstrategien | Verhandlungen über die Hochschule: räumliche, sachliche und personelle Ausstattung | Verhandlungen über dienst- und besoldungsrechtliche Fragen | Ziel- und Leistungsvereinbarungen im Besoldungsrecht | Dual Career, Ernennungsverfahren

Abend: moderierter Erfahrungsaustausch über die Vereinbarkeit von Familie und Beruf

## Modul 3

### Mitarbeiterführung, Arbeits- und Personalrecht

Arbeits- und Personalrecht | 1 x 1 des Rechts | W-Besoldung Tarif | Betriebsrat | Fallbeispiele

Mitarbeiterführung | Mitarbeiterführung im Wissenschaftssystem | Führung und Führungstheorien | Rollenspiel: Präsidiums-anfrage | Motivationstheoretische Grundlagen | Gesprächsleitfaden für Führungskräfte – auch in Konflikten | Führungsstile und situatives Führen | Kollegiale Fallbearbeitung | Wertschätzendes Führen | Fehlerkultur: Rollenspiel

Abendvortrag über Wissenschaftsethik

## Modul 4

### Medientraining, Wissenschaftskommunikation

Medientraining | Nachrichtenfaktoren | Übung: Redaktionskonferenz | Verständlich schreiben | Übung: Pressemitteilung schreiben/Internetseite gestalten | Zusammenarbeit von Journalisten und Wissenschaftlern | Besprechung der Texte | Übung: Eine Geschichte bauen | Die Rolle des Experten im Fernsehen heute | Der Auftritt vor der Kamera | Übung Kameratraining für Wissenschaftler: Interview | Feedback durch Peers und Trainer

Wissenschaftskommunikation | Präsentationen | Auftritte auf Konferenzen | Gespräche mit Laien

Abend: moderierter Erfahrungsaustausch über gesellschaftliche Verantwortung von Wissenschaft

## Modul 5

### Projektmanagement, Finanzen

Projekt und Kommunikation | Projektverständnis und Projektanalyse | Forschungsprojekte als Projekte | Projektplanung | Qualitätsmanagement | Krisen- und Konfliktmanagement | Projektabschluss | Fallbearbeitung

Finanzen | Einführung | Hochschulfinanzierung: gestern und heute | Grundstrukturen des Haushaltsrechts | Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung | Budgetplanung und -bewirtschaftung | Grundzüge der Kosten- und Leistungsrechnung | Controlling

## Termine & Orte

**Modul 1: 26.–28. April 2018**

Evangelische Bildungsstätte auf Schwanenwerder, Berlin

**Modul 2: 21.–23. Juni 2018**

Hoffmanns Höfe, Frankfurt/Main

**Modul 3: 11.–13. Oktober 2018**

Klosterhotel Wöltingerode, Goslar-Vienenburg

**Modul 4: 24.–26. Januar 2019**

Hoffmanns Höfe, Frankfurt/Main

**Modul 5: 28.–30. März 2019**

Evangelische Bildungsstätte auf Schwanenwerder, Berlin

## Ihre ReferentInnen

Jörg Benthien, Jürgen Böhme, Ernst-August Bolte, Prof. Dr. Perizat Daglioglu, Prof. Dr. Ulrich Dettweiler, Dr. Katja Flieger, Nadja Gilbert, Prof. Dr. Dr. h.c. Onur Güntürkün, Dr. Nina Habermann, Dr. Oliver Herrmann, Dr. Patrick Honecker, Dr. Birgit Keydel, Bert Kruska, RA Prof. Dr. Alexander Kurz, Wolfgang Richter, Prof. Dr. Rüdiger Schäfer, Dr. Stefan Schwartze

## Ihr Ansprechpartner

Dr. Frank Stäudner, Leiter Beratung

Fon: 06232 654-149, Mail: [staedner@zwm-speyer.de](mailto:staedner@zwm-speyer.de)

## Hintergrund und Thematik

Management- und Führungsaufgaben im Wissenschaftssystem sind vielfältig und komplex. Der Arbeitsalltag fordert von Führungskräften breit gefächerte Managementkompetenzen. Die Fähigkeit, diese auf die Besonderheiten des Wissenschaftsbetriebs zu beziehen, vermittelt das Professional Management <sup>Program</sup> (PM<sup>P</sup>) berufsbegleitend.

Besonderes Augenmerk liegt auf Fragen der Steuerung, der Kommunikation sowie der Mitarbeiterführung und -auswahl. Daneben spielen Strategieentwicklung, Personal- und Arbeitsrecht sowie Organisationsmanagement eine wichtige Rolle. Grundlage der gemeinsamen Arbeit bilden Fälle und Situationen, die sich aus der täglichen Arbeit der TeilnehmerInnen ergeben. Die Zusammenarbeit von WissenschaftlerInnen und WissenschaftsmanagerInnen aus Hochschulen, außerhochschulischen Forschungseinrichtungen, Ressortforschung und intermediären Organisationen mit hochkarätigen ReferentInnen erlaubt es, unterschiedlichste Anforderungen und Perspektiven auf die eigene Praxis zu beziehen.

Das Deutsche Krebsforschungszentrum in Heidelberg, die Universität Heidelberg sowie die Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer fördern das PM<sup>P</sup> und unterstützen es inhaltlich. Auch NachwuchswissenschaftlerInnen und weitere ExpertInnen aus Wissenschaft und Wirtschaft haben das ZWM mit ihrer Perspektive bei der Entwicklung des Professional Management <sup>Program</sup> unterstützt.

## MentorInnenprogramm

Im begleitenden Mentoringprogramm werden die TeilnehmerInnen im Zeitraum eines Jahres von ausgewiesenen Führungspersönlichkeiten aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Wirtschaftsunternehmen individuell betreut. Die MentorInnen beraten ihre Mentees individuell in Fragen ihrer alltäglichen Arbeit, unterstützen sie in ihrer persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung und ermöglichen ihnen Zugang zu exklusiven Netzwerken.

## Zielgruppe

Das PM<sup>P</sup> richtet sich an WissenschaftlerInnen und erfahrene WissenschaftsmanagerInnen mit Budget- und Personalverantwortung aus Hochschulen, außerhochschulischen Forschungseinrichtungen, Ressortforschung, Förder- und intermediären Organisationen sowie Ministerien.

## Ziele

Die TeilnehmerInnen reflektieren ihre Rolle als Führungskraft und entwickeln einen eigenen, authentischen Führungsstil. Im PM<sup>P</sup> lernen sie zentrale Methoden und Führungsinstrumente kennen, wissen diese einzuschätzen und sind in der Lage, sie adäquat einzusetzen. Erfahrene Führungskräfte erweitern ihre bereits bestehenden Leadership-Kompetenzen, Nachwuchsführungskräfte erwerben breit gefächerte Managementfähigkeiten und profitieren vom Austausch mit erfahrenen KollegInnen. Neben der Qualifizierung für anspruchsvolle Führungsaufgaben im Wissenschaftssystem erhalten die TeilnehmerInnen weitreichende Möglichkeiten zur Netzwerkbildung in allen Bereichen des Wissenschaftssystems.

## Konzept/Methodik

Kleingruppenarbeiten und Fallstudien sowie die kollegiale Bearbeitung von Situationen, Lagen und Fällen, die von den TeilnehmerInnen eingebracht werden, sind die wichtigsten Arbeitsformen im PM<sup>P</sup>. Dem Erfahrungsaustausch zwischen den TeilnehmerInnen und mit den TrainerInnen kommt ein besonderes Gewicht zu.

## Bewerbung und Anmeldung

Die erste Leitungsebene entsendender Organisationen (RektorInnen, PräsidentInnen, Vorstände, DirektorInnen und GeschäftsführerInnen) kann KandidatInnen durch ein Empfehlungsschreiben vorschlagen. Initiativbewerbungen sind möglich, wenn eine Empfehlung der Leitungsebene der entsendenden Einrichtung vorliegt. **Bitte richten Sie Ihre Empfehlungen bis zum 15. März 2018 an das ZWM oder bewerben Sie sich bis zu diesem Termin online unter [www.zwm-speyer.de/pmp](http://www.zwm-speyer.de/pmp).** Die Auswahl der TeilnehmerInnen obliegt dem ZWM. Ziel der Auswahl ist, eine ausgewogene Mischung von WissenschaftlerInnen und WissenschaftsmanagerInnen aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Ressortforschung, Förder- und intermediären Organisationen sowie Ministerien bei ausgeglichenem Geschlechterverhältnis herzustellen. Ein Kriterium ist die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen. Maximal 20 TeilnehmerInnen können zugelassen werden.

## Zertifikat

Die TeilnehmerInnen erhalten ein Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme am Programm.

## Modul 1

### Management für die Wissenschaft: Einführung in das Wissenschaftsmanagement

#### › Handeln, Instrumente, Konzepte, Problemlagen

Menschen führen | Organisation gestalten | Organisieren und entscheiden | Ziele finden und erreichen | Beurteilen, selektieren, priorisieren, berichten | Selbstorganisation | Sitzungsmanagement

#### › New Public Management und Wissenschaftspolitische Perspektiven

Exzellenz und Alltag | Ressourcenknappheit | Differenzierung und Kooperationen | Akteure im Wissenschaftssystem | Aktuelle Debatten

#### › Führung und Zusammenarbeit in Teams

Outdoorworkshop

#### › Weiterhin

Einführung in das MentorInnenprogramm des PM<sup>P</sup>

## Modul 2

### Strategisches Management und Change | Team

#### › Strategisches Management

Strategie: Grundlagen und Begriffe | Strategieprozesse: Entwicklung, Implementierung, Controlling | Top-down & Bottom-up: Gegenstromverfahren organisieren | Strategieentwicklung in Teilorganisationen | Fallstudien aus dem Wissenschaftssystem

#### › Strategie und Projekte

Umsetzung: Von der Strategie zum Projekt | Projektinitiierung und -planung: Aufgaben und Verantwortungen definieren

#### › Change

Strategie und Führung | Veränderungen vorbereiten | Kulturwandel begünstigen | Umgang mit Widerständen | Partizipation organisieren

#### › Team

Zusammenstellung | Aufbau und Entwicklung | Gruppendynamik

## Modul 3

### Führung | Kommunikation | Konfliktmanagement

#### › Führung und Kommunikation

Kommunikation: Grundlagen und Bedingungen | Systemische und lösungsorientierte Fragetechnik | Feedbackregeln | Problem- und lösungsfokussierte Haltung | Ressourcenorientierter Dialog | Führungsstile | Situatives Führen | Wertschätzendes Führen | Fehlerkultur | Führungsverantwortung und Entscheidungsmethoden | Harvard-Konzept

#### › Konfliktmanagement

Konfliktbegriff und -diagnose | Konfliktstufen | Interventionsmöglichkeiten | Perspektivenwechsel | Kollegiale Fallbearbeitung: Methode und Umsetzung

## Modul 4

### Personalauswahl | Personal- und Arbeitsrecht

#### › Personalauswahl: Das Anforderungsprofil

Qualität von Interviews | Die Anforderungsbeschreibung | Personenwahrnehmung und Urteilsbildung | Das Interview: Ablauf, Inhalt, Technik

#### › Personalauswahl: Interviews

Übungen zur Fragetechnik | Vorbereitung von Interviews in Kleingruppen | Durchführung der Interviews | Diagnostische Auswertung | Transferüberlegungen

#### › Werkstatt Personal- und Arbeitsrecht

Arbeitsverträge: Grundlagen und Bedingungen | Teilzeit und Befristungen | Tarifrecht: Gruppierungen und Höhergruppierungen | Beendigung von Arbeitsverhältnissen | Die W-Besoldung | Betriebsverfassungsrecht | Fallstudien

## Modul 5

### Strategisches Finanzmanagement | Medienkommunikation

#### › Budgetierung von Wissenschaftsinstitutionen

Grundlagen der externen Budgetierung | Mittelverteilungsmodelle der Länder | Programmbudgetierung

#### › Budgetierung in Wissenschaftsinstitutionen

Grundlagen der internen Budgetierung | Mittelverteilungsmodelle in Hochschulen/Fakultäten/Fachbereichen | Kennzahlen: Messbarkeit und Akzeptanz

#### › Internes Rechnungswesen

Kosten- und Leistungsrechnung | Controlling in Wissenschaftseinrichtungen | Berichtswesen: Berichte erstellen/Berichte lesen können

#### › Werkstatt Einzelfragen

z. B. Projektkalkulation, Besteuerung, Trennungsrechnung

#### › Medienkommunikation

Strategische Kommunikation als Managementaufgabe | Das Kommunikationskonzept: Strategie und Umsetzung | Themen entwickeln, Nachrichten generieren, Botschaften vermitteln | Claims und Nachrichten: Aufbau, Stil, Funktionen | Instrumente im Kommunikationsmix | Die eigene Kommunikationsstrategie entwickeln | Kameratraining | Urheber- und Bildrechte

## Modul 6

### Mitarbeiterführung

#### › Mitarbeiterführung

Zusammenführung und Perspektivierung: Methoden der Führung | Führungsprinzipien | Feedback-, Kritik-, und Konfliktgespräche | Führung im Öffentlichen Dienst | Verantwortung, Eigenverantwortung, Selbstverantwortung | Das »Antreiber-Modell« | Metakommunikation | Conclusio: Integriertes Personalmanagement

#### › Personalentwicklung:

##### Das Mitarbeiterjahresgespräch (MAG)

Konzept und Ziele | Vorgesetztenrückmeldung: das MAG als Zweibahnstraße | Gesprächsleitfaden

#### › Weiterhin

Erfolg und Scheitern | Resilienz und Salutogenese | Eigene Ressourcen entdecken und stärken | next steps

 Termine & Orte

**Modul 1: 14.–16. Mai 2018**

Evangelische Bildungsstätte auf Schwanenwerder, Berlin

**Modul 2: 02.–04. Juli 2018**

Klosterhotel Wöltingerode, Goslar-Vienenburg

**Modul 3: 10.–12. September 2018**

Schloss Etelsen, Langwedel-Etelsen

**Modul 4: 19.–21. November 2018**

Klosterhotel Wöltingerode, Goslar-Vienenburg

**Modul 5: 21.–23. Januar 2019**

Evangelische Bildungsstätte auf Schwanenwerder, Berlin

**Modul 6: 18.–20. März 2019**

Bildungszentrum Haus Lautenbach, Gernsbach

 Ihre ReferentInnen

Dr. Andreas Archut, Laurence Baumgart, Dr. Sabine Behrenbeck, Prof. Dr. Ulrich Dettweiler, Wolfgang Foit, Karsten Gerlof, Dr. Michael Hinz, Elmar Klebanowski, Bert Kruska, Jens-Andreas Meinen, Dr. Hanna Milling, Manfred Nettekoven, Christian Prengel, Prof. Dr. Josef Puchta, Wolfgang Richter, Prof. Dr. Rüdiger Schäfer, Dr. Stefan Schwartze, Corinna Telkamp

 Kosten

Teilnahmegebühren: 6.849,- Euro; zzgl. Übernachtung und Tagungspauschale: 2.101,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 5.479,- Euro; zzgl. Übernachtung und Tagungspauschale: 2.101,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach § 4 Nr. 21 a) bb) Umsatzsteuergesetz (UStG) von der Umsatzsteuer befreit. Übernachtungskosten und Tagungspauschalen enthalten die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Übernachtung und Vollverpflegung.

 Ihr Ansprechpartner

Pascal Sadaune, M.A., Co-Leiter Weiterbildung  
Fon: 06232 654-159, Mail: sadaune@zwm-speyer.de

 Informationen & Online-Buchung

[www.zwm-speyer.de/pmp](http://www.zwm-speyer.de/pmp)

Das PMP ist eine Gemeinschaftsinitiative der Partner



# WORKSHOP

Themenspezifische Workshops

*Die ZWM-Workshops sind auf die spezifischen Bedürfnisse von Führungs- und Nachwuchskräften im Wissenschaftsbetrieb zugeschnitten. Die ein- bis dreitägigen Weiterbildungen ermöglichen WissenschaftlerInnen und AdministratorInnen, sich gezielt weiter zu qualifizieren.*

**Informationen und Online-Buchung**

[www.zwm-speyer.de/workshops](http://www.zwm-speyer.de/workshops)

**DFG** Deutsche  
Forschungsgemeinschaft

## Workshops in Kooperation mit der DFG:

ZWM-Workshops  
..... ab Seite 36

Workshops  
für Wissenschaftliche  
Nachwuchsführungskräfte  
..... ab Seite 66

DFG-Forum Hochschul- und  
Wissenschaftsmanagement  
..... ab Seite 71

Mediation und  
Konfliktmanagement  
für Ombudspersonen  
..... ab Seite 78

 **Berufungsmanagement –  
Überblick**Führen, Handeln, Entwickeln  
Personal **NEU  
Hochschulrecht und  
Hochschulorganisation****› Hintergrund und Thematik**

Für Universitäten und Hochschulen sind Berufungen das vielleicht wichtigste Instrument zur institutionellen Weiterentwicklung. Personelle und finanzielle Ressourcen werden langfristig vergeben, inhaltliche Schwerpunktsetzungen in Forschung und Lehre für viele Jahre festgelegt. In den oft sehr komplexen Berufungsverfahren gilt es, juristische Vorgaben und strukturierte Verfahrensabläufe einzuhalten, vielfältige Personen, Interessen und Verantwortungsbereiche in die unterschiedlichen Verfahrensschritte einzubinden und den komplexen Gesamtprozess in begrenzter Zeit abzuschließen. Ein gutes Berufungsmanagement ist ein Spagat zwischen rechtlich Möglichem, strategisch Sinnvollem und Serviceorientierung nach allen Seiten. Für die erfolgreiche Gewinnung von Professorinnen und Professoren kann dies einen entscheidenden Vorteil darstellen.

Im Workshop werden Möglichkeiten der Ausgestaltung des Berufungsmanagements vor dem Hintergrund formaler Anforderungen und organisatorischer Gegebenheiten reflektiert und auf der Basis von Best Practice-Beispielen diskutiert. Zugleich wird Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch zwischen „RuferInnen“ gegeben.

**› Zielgruppe**

MitarbeiterInnen in zentralen und dezentralen Einheiten von Universitäten und Hochschulen (z. B. Stäben, Referaten, Dekanaten), die mit der Durchführung von Berufungsverfahren betraut sind oder das eigene Berufungsmanagement professionalisieren bzw. neu aufstellen möchten.

**› Inhalte**

Rechtliche und formale Anforderungen | Verfahrensabläufe und Beteiligte | Organisatorische Erfordernisse | Gleichstellung in Berufungsverfahren | Best Practice-Beispiele | Erfahrungsaustausch

 **Termin & Ort**

**WORKSHOP 1: 05.–06. Februar 2018**  
Hoffmanns Höfe, Frankfurt/Main

**Alternativtermin**

**WORKSHOP 2: 17.–18. September 2018**  
Tagungshaus Priesterseminar, Hildesheim

 **Ihre ReferentInnen**

Dr. Jörn Hohenhaus, Dr. Waltraud Sennebogen

 **Kosten**

Teilnahmegebühren: 795,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 105,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 636,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 105,- Euro\* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.

 **Ihr Ansprechpartner**

Dr. Thorsten Mundi, Geschäftsführer  
Fon: 06232 654-390, Mail: [mundi@zwm-speyer.de](mailto:mundi@zwm-speyer.de)

**› Hintergrund und Thematik**

Die Föderalismusreform von 2006 sorgte für eine Entflechtung der Zuständigkeiten von Bund und Ländern im Hochschulbereich. Mit den Gesetzgebungsaktivitäten innerhalb der Länder setzen hochschulpolitische Innovationen ein und es entwickelte sich ein Flickenteppich heterogenen Hochschulrechts. Die Gesetzgebungskompetenz des Bundes im Bereich des Hochschulwesens schrumpfte und bis heute ergibt sich der Rechtsstatus von Hochschulen aus einem Zusammenwirken des Hochschulrahmengesetzes und der Landeshochschulgesetze. Das Bild der Hochschulorganisation gleicht damit einem janusköpfigen Wesen – einerseits Körperschaft des öffentlichen Rechts, andererseits staatliche Einrichtung. Durch das Bild der autonomen Hochschule ergibt sich das akademische Selbstverwaltungsrecht mit der Möglichkeit zur eigenen Gesetzgebung innerhalb von Hochschulen in Form von individuellen Satzungen. Die Hochschulorganisation ist damit eingebettet in eine Freiheitssphäre großen Interpretationsspielraums der Wissenschaftsfreiheit.

Kernfrage des Workshops ist: Wie handeln, organisieren und verorten sich Hochschulen im Rahmen der zweigleisigen Rechtsprechung von Hochschulrahmengesetz und Landeshochschulgesetzen? Der Workshop gibt einen Überblick zu den Grundfragen des Hochschulrechts verknüpft mit den Hochschulaufgaben, sowie Einblicke und Beispiele zur Hochschul(binnen)organisation.

**› Zielgruppe**

Der Workshop richtet sich an alle, die sich für die Grundlagen des Hochschulrechts interessieren.

**› Inhalte**

Grundlagen des Hochschulrechts | Hochschultypen | Hochschulaufgaben | Hochschulbinnenorganisation

**Termin & Ort**

15.–16. Februar 2018

Agora: Hotel + Tagungsort, Münster

**Ihre Referenten**

Dr. Stefan Danz, Dr. Carsten Morgenroth

**Kosten**

Teilnahmegebühren: 819,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 131,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 655,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 131,- Euro\* (s.S.5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.

**Ihre Ansprechpartnerin**

Angela Tanner, M.A., Referentin Weiterbildung

Fon: 06232 654-144, Mail: tanner@zwm-speyer.de

**› Hintergrund und Thematik**

Die wissenschaftliche Verwaltungsarbeit befindet sich in einem Prozess struktureller und kultureller Veränderungen. Kundenorientierte Dienstleistung für die Wissenschaft und ökonomisch ausgerichtetes Handeln werden immer wichtiger. Die Rahmenbedingungen wissenschaftlicher Kernprozesse auf der Verwaltungsebene beeinflussen damit stark den Gesamterfolg einer wissenschaftlichen Einrichtung. Einführung und Etablierung eines Qualitätsmanagements und dessen Verknüpfung mit Maßnahmen der Qualitätssicherung in Forschung, Studium und Lehre erscheinen somit dringend erforderlich.

Der Workshop geht der Frage nach, wie die moderne Verwaltung ihre Kernaufgaben dauerhaft effizient und kundenorientiert sicherstellen kann. Im Fokus stehen dabei interne und externe Instrumente und Verfahren sowie Struktur- und Prozesskriterien zur Qualitätsbeurteilung.

**› Zielgruppe**

Der Workshop richtet sich an Verwaltungspersonal an Hochschulen und Forschungseinrichtungen mit Verantwortung im Bereich Qualitätsmanagement oder einschlägigen Aufgaben darin. Zur Zielgruppe zählen jedoch auch sonstige MitarbeiterInnen an Wissenschaftseinrichtungen, die ein Interesse an der Thematik verfolgen.

**› Inhalte**

Die moderne Wissenschaftsverwaltung: Aufgaben und Anspruchsgruppen | Der PDCA-Zyklus | Instrumente und Verfahren der Qualitätsentwicklung und -sicherung | Qualitätskriterien aus verwaltungsinterner Sicht | Qualitätskriterien von Verwaltungshandeln aus Kundensicht | Grundlagen der Prozessgestaltung | Verwaltungsevaluation

**Termin & Ort**

20.–21. Februar 2018

3G Kompetenzzentrum, Fulda

**Ihre ReferentInnen**

Petra Nitzsche, Ulf Richter

**Kosten**

Teilnahmegebühren: 874,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 125,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 699,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 125,- Euro\* (s.S.5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.

**Ihre Ansprechpartnerin**

Dr. Daniela Kaiser, Co-Leiterin Weiterbildung

Fon: 06232 654-401, Mail: kaiser@zwm-speyer.de

 **Etablierung von  
Tenure-Track-Professuren**Führen, Handeln, Entwickeln  
Personal **NEU Die eigene Zukunft gestalten –  
Karriereplanung in und außerhalb  
der Wissenschaft****› Hintergrund und Thematik**

Die Tenure-Track-Professur als eigenständiger Karriereweg wird in Deutschland in Zukunft dauerhaft etabliert. Es ist das erklärte Ziel der Hochschulpolitik, Karrierewege des wissenschaftlichen Nachwuchses so transparenter und besser planbar zu gestalten.

Einige Universitäten haben den Tenure-Track bereits institutionell verankert, vielerorts müssen rechtlich-formale Aspekte zur Etablierung und Verstetigung dieser Professuren erst noch aufgebaut und umgesetzt werden. So gilt es, vorhandene Verfahren und Prozesse zu überprüfen, neue Verfahren einzuführen und die dafür erforderlichen Satzungen oder Richtlinien zu verabschieden. Dies bedingt umfangreiche Abstimmungsprozesse zwischen zentralen und dezentralen Stellen oder auch mit externen übergeordneten Stellen.

Im Workshop werden rechtlich-formale Aspekte vorgestellt und diskutiert, kritische Punkte bei der Umsetzung erörtert und erfolgreiche Beispiele für die Etablierung von Tenure-Track-Professuren präsentiert. Dem gegenseitigen Austausch wird ebenfalls Raum gegeben.

**› Zielgruppe**

MitarbeiterInnen in zentralen und dezentralen Einheiten von Universitäten und Hochschulen (z. B. Stäben, Referaten, Dekanaten), die mit der Einführung der Tenure-Track-Professur betraut sind.

**› Inhalte**

Rechtliche und formale Anforderungen | Verfahrensabläufe und Beteiligte | organisatorische Erfordernisse | Best Practice-Beispiele | Erfahrungsaustausch

 **Termin & Ort****27. Februar 2018**

Hoffmanns Höfe, Frankfurt/Main

 **Ihre ReferentInnen**

Dr. Waltraud Sennebogen, Prof. Dr. Tassilo Schmitt

 **Kosten**

Teilnahmegebühren: 587,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 13,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 470,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 13,- Euro\* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien. Die Tagungspauschale beinhaltet das Mittagessen.

 **Ihr Ansprechpartner**

Dr. Thorsten Mundi, Geschäftsführer

Fon: 06232 654-390, Mail: [mundi@zwm-speyer.de](mailto:mundi@zwm-speyer.de)**› Hintergrund und Thematik**

Bei Mitarbeitenden im wissenschaftlichen Umfeld besteht oft Unsicherheit, wie die weitere Karriere geplant werden sollte. AkademikerInnen haben hervorragende Chancen, einen beruflichen Weg einzuschlagen, der zu ihnen passt, langfristig Inspiration weckt und zu innerer Zufriedenheit führt. Der Workshop unterstützt die Teilnehmenden, diesen Weg zu konkretisieren. Ausgehend von den Möglichkeiten, die sich mit dem individuellen Profil beruflich bieten, steht die Frage im Fokus, wie solche Optionen realisiert werden können.

Der Workshop versteht sich als Hilfestellung zur bewussten Planung für eine Karriere in Wirtschaft, Wissenschaft, öffentlichen Institutionen oder anderen Berufsfeldern. Im Workshop geht es nicht darum, ein Patentrezept für „erfolgreiche Karrieren“ zu vermitteln, sondern individuell die Karriereplanung zu unterstützen. Neben der Wissensvermittlung wird Raum zur Reflexion und systematisch angeleiteten Entwicklung von Ideen und deren konkreter Umsetzung gegeben.

**› Zielgruppe**

Der Workshop richtet sich an DoktorandInnen, Postdocs, KoordinatorInnen von Forschungsprojekten sowie alle WissenschaftsmanagerInnen, die ihre weitere Karriere systematisch planen möchten.

 **Qualitätsmanagement  
für Wissenschaftseinrichtungen****› Inhalte**

Karriereoptionen | Standortbestimmung und Potentialanalyse | Werte als individuelle „Treiber“ der Berufs- und Lebensplanung | Spielregeln, Einflussfaktoren, Planbarkeit einer Karriere | Berufswünsche und -visionen | Stimmigkeit von Wunsch und Realität | Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben | Beruflicher Netzwerkaufbau und -pflege | Kreative Stellensuche | Konkretisierung planbarer Schritte

 **Termin & Ort**

28. Februar – 01. März 2018  
3G Kompetenzzentrum, Fulda

 **Ihre Referentin**

Prof. Dr. Uta Bronner

 **Kosten**

Teilnahmegebühren: 975,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 125,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 780,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 125,- Euro\* (s.S.5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.

 **Ihre Ansprechpartnerin**

Dr. Daniela Kaiser, Co-Leiterin Weiterbildung  
Fon: 06232 654-401, Mail: kaiser@zwm-speyer.de

**› Hintergrund und Thematik**

Der Aufbau eines dauerhaft wirksamen und organisationsadäquaten Qualitätsmanagements stellt eine zentrale Aufgabe im modernen Wissenschaftsmanagement dar und setzt kontinuierliche Reflexionsprozesse auf allen Handlungsebenen der Einrichtung voraus. Als strategisches Instrument beeinflusst es die Profilbildung einer Einrichtung nachhaltig. Im Workshop werden unterschiedliche Qualitätsmanagementkonzepte vorgestellt sowie Anforderungen und Bedingungen für deren erfolgreiche Einführung und Umsetzung in wissenschaftlichen Kernprozessen mit Fokus auf Forschung diskutiert. Beispiele aus weiteren Anwendungsbereichen runden den Workshop ab und geben wertvolle Impulse für die eigene Arbeit. Im Rahmen von Gruppenarbeiten können die Teilnehmenden den Transfer zwischen Theorie und Praxis üben. Der Workshop bietet außerdem Raum für Diskussionen und Erfahrungsaustausch.

**› Zielgruppe**

Der Workshop richtet sich an MitarbeiterInnen an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, die bereits Erfahrungen im Bereich Qualitätsmanagement gesammelt haben und mit einschlägigen Aufgaben in diesem Bereich betraut sind.

**› Inhalte**

Qualitätsmanagementkonzepte und -systeme | Implementierung | Spezifika wissenschaftlicher Kernprozesse | Qualitätsmanagement und Steuerungsprozesse | Erfolgsfaktoren und Nachhaltigkeit | Best Practice-Beispiele | Gruppenarbeit

 **Termin & Ort**

05.–07. März 2018  
Auf dem heiligen Berg, Wuppertal

 **Ihre Referentinnen**

Dr. Susan Harris-Hümmert, Elke Sass

 **Kosten**

Teilnahmegebühren: 994,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 206,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 795,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 206,- Euro\* (s.S.5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Übernachtungen und Vollverpflegung.

 **Ihr Ansprechpartner**

Pascal Sadaune, M.A., Co-Leiter Weiterbildung  
Fon: 06232 654-159, Mail: sadaune@zwm-speyer.de

 **Arbeitszeugnisse von WissenschaftlerInnen  
rechtssicher gestalten und lesen****› Hintergrund und Thematik**

Dieses Seminar ist auf die besonderen Anforderungen zugeschnitten, die sich aus der Beurteilung von PostDocs und DoktorandInnen ergeben. Die Auswirkungen von Zeugnissen auf die befristungsrechtlichen Fragen des WissZeitVG werden ebenfalls behandelt.

Ausscheidende MitarbeiterInnen haben Anspruch auf ein wohlwollendes und beruflförderndes Arbeitszeugnis. Zeugnisanspruch, Aufbau und Inhalt, Zeugnissprache, das Recht auf ein Zwischenzeugnis und die Folgen der Erstellung (Bindungswirkung), Zeugnisanalyse: Dieses Seminar bietet einen kompakten Überblick über alle Fragen, die für die Gestaltung von Arbeitszeugnissen wichtig sind und gibt einen Überblick über die einschlägige Rechtsprechung. Einzelfragen der TeilnehmerInnen werden aufgenommen und können bereits im Vorfeld der Veranstaltung eingebracht werden. Juristische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

**› Zielgruppe**

Führungskräfte aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen, die mit dem Verfassen und Auswerten von Arbeitszeugnissen für WissenschaftlerInnen betraut sind.

 **Termin & Ort**

**12. März 2018**  
Fritz Thyssen Stiftung, Köln

 **Ihr Referent**

Antonius Assheuer

 **Kosten**

Teilnahmegebühren: 445,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 25,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 356,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 25,- Euro\* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien. Die Tagungspauschale beinhaltet das Mittagessen.

 **Ihre Ansprechpartnerin**

Dr. Daniela Kaiser, Co-Leiterin Weiterbildung  
Fon: 06232 654-401, Mail: kaiser@zwm-speyer.de

Personal  
Recht **Kapazitätsverordnung:  
Update rechtliche Aspekte****› Hintergrund und Thematik**

Da sich die rechtlichen Rahmenbedingungen der Kapazitätsermittlung zur Vergabe von Studienplätzen in stetigem Wandel befinden, sorgen sie immer wieder für neue Fragestellungen und Problematiken. Um der Komplexität und dem entstehenden Klärungsbedarf Rechnung zu tragen, widmet sich der Workshop den neuesten Entwicklungen in der Gesetzgebung und ihren praktischen Folgen. Die Kurzveranstaltung über wenige Stunden findet jährlich statt und ist ein Angebot für Personen, die für die Kapazitätsberechnung zuständig sind oder sich mit Kapazitätsverordnungsfragen bzw. juristischen Aspekten befassen. In diesem Rahmen werden die wichtigsten jährlichen Veränderungen vermittelt und diskutiert. Insbesondere wird besprochen, welche Konsequenzen sich daraus für die eigene Praxis der TeilnehmerInnen ergeben. Neben der aktuellen Gesetzeslage werden unabhängig davon auch neueste Urteile berücksichtigt.

Der Workshop kann aufbauend auf die grundlegende Veranstaltung "Kapazitätsverordnung und -berechnung" (s. S. 54) oder bei bereits vorhandenem Vorwissen separat als Möglichkeit genutzt werden, sich regelmäßig weiterzubilden, auszutauschen und Kenntnisse zu aktualisieren.



## Politische Kommunikation von Wissenschaftseinrichtungen

### › Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an Personen, die Kapazitätsberechnungen durchführen sowie HochschulmitarbeiterInnen, die sich mit Fällen der Zulassung befassen und die juristische Vertretung übernehmen.

### › Inhalte

Veränderungen in der Gesetzgebung | Neueste Urteile | Erfahrungsaustausch | Folgen für die gängige Praxis



### Termin & Ort

23. März 2018

Caritasverband e.V., Frankfurt/Main



### Ihr Referent

RA Dr. Gerhard Werner



### Kosten

Teilnahmegebühren: 491,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 9,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 393,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 9,- Euro\* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien. Die Tagungspauschale beinhaltet das Mittagessen.



### Ihre Ansprechpartnerin

Dr. Daniela Kaiser, Co-Leiterin Weiterbildung

Fon: 06232 654-401, Mail: kaiser@zwm-speyer.de

### › Hintergrund und Thematik

Hochschulen und Forschungseinrichtungen stehen seit jeher in vielfältiger dichter Interaktion mit politischen Akteuren. Gerade im Kontext sich verändernder politischer Rahmensetzungen gewinnt die politische Kommunikation noch größere Bedeutung. Hier setzt dieser Workshop an.

Die TeilnehmerInnen erarbeiten ein Instrumentarium, um Rahmen, Methoden und Grenzen der politischen Kommunikation besser zu verstehen. Sie gewinnen die Möglichkeit, die politische Kommunikation ihrer jeweiligen Wissenschaftseinrichtung weiter zu stärken.

Der Workshop stellt zunächst die rechtlichen und organisatorischen Grundlagen dafür vor, dass Wissenschaftseinrichtungen als politische Akteure auftreten (können). Anschließend werden Themenfelder und Stakeholder von Hochschulen und Forschungseinrichtungen identifiziert sowie Beratungsansätze im politischen Entscheidungsprozess charakterisiert. Alle TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, individuelle Kommunikationskonzepte zu erarbeiten.

### › Zielgruppe

Interessierte Personen aus dem Wissenschaftssystem, die in Interaktion mit politischen Akteuren stehen bzw. an Schnittstellen mit Ministerien, Verbänden und anderen politischen Stakeholdern kommunikativen Austausch pflegen.

### › Inhalte

Wissenschaftseinrichtungen als politische Akteure | rechtliche und organisatorische Grundlagen | Politische Kommunikation: Themenfelder und Contact Points | Beratungsansätze im politischen Entscheidungsprozess | Erarbeitung individueller Kommunikationskonzepte



### Termin & Ort

23. März 2018

Fritz Thyssen Stiftung, Köln



### Ihre ReferentInnen

Dr. Patrick Honecker, Denise Feldner



### Kosten

Teilnahmegebühren: 475,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 25,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 380,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 25,- Euro\* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien. Die Tagungspauschale beinhaltet das Mittagessen.



### Ihre Ansprechpartnerin

Caroline Hupe, M.A., Referentin Weiterbildung

Fon: 06232 654-160, Mail: hupe@zwm-speyer.de

 **Doppik: Die Grundzüge der  
Buchführung und Kostenrechnung**

Finanzen

 **Governance  
im Wissenschaftssystem****› Hintergrund und Thematik**

Der Workshop bietet eine Einführung in die Buchführung im Wissenschaftsbereich sowie in die Grundzüge der Kostenrechnung. Grundlage ist die doppische Buchführung. Neben Haushaltsgrundsätzen werden den TeilnehmerInnen unter anderem auch Buchungsvorgänge sowie die Bilanzierung näher gebracht.

**› Zielgruppe**

Der Workshop richtet sich an Projekt- oder ArbeitsgruppenleiterInnen, GeschäftsführerInnen in koordinierten Programmen, Fakultäten oder An-Instituten. Zur Zielgruppe zählen auch weitere AdministratorInnen, KoordinatorInnen, MitarbeiterInnen aus Fachabteilungen und ReferentInnen, die Budgetverantwortung tragen oder die wirtschaftlichen Hintergründe ihrer Arbeit kennenlernen wollen.

**› Inhalte****Struktur und Aufgaben des Rechnungswesens im  
Wissenschaftsbereich**

Haushaltsgrundsätze | Grundgedanken des kaufmännischen Rechnungswesens

**Buchungsvorgänge in der Bilanz**

Auflösung der Bilanz in Bestandskonten | Bildung von Buchungssätzen | Buchen mit Aufwands- und Ertragskonten | Struktur eines Kontenrahmens | Von der Eröffnungs- zur Schlussbilanz | Bilanzierung/Jahresabschluss- und Bilanzanalyse | Praxisbeispiele

**Kosten- und Leistungsrechnung**

Aufgaben und Ziele | Teil- und Vollkostenrechnung | Verteilungsprozess: Kostenstellen und Kostenträgerrechnung | KLR als Wurzel des Controllings? | KLR: Systeme, Begriffe, Aufgaben | Kostenarten- und Überleitungsrechnung | Trennungsrechnung | Interne Leistungsverrechnung

 **Termin & Ort****10.–13. April 2018**

Schloss Herborn – Tagungshaus des Theologischen Seminars der EKHN

 **Ihr Referent**

Jörg Benthien

 **Kosten**

Teilnahmegebühren: 1.524,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 276,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 1.219,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 276,- Euro\* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Übernachtungen und Vollverpflegung.

 **Ihr Ansprechpartner**

Pascal Sadaune, M.A., Co-Leiter Weiterbildung  
Fon: 06232 654-159, Mail: sadaune@zwm-speyer.de

**› Hintergrund und Thematik**

Das deutsche Wissenschafts- und Forschungssystem ist geprägt von einer Vielzahl von Einrichtungen, die unterschiedliche Zielsetzungen, Aufgaben und Interessen verfolgen. So verbindet Hochschulen und Universitäten die Einheit von Forschung und Lehre und die Individualität und Heterogenität bei Forschungsthemen. Dagegen wird die Forschung in außeruniversitären Einrichtungen häufig von übergreifenden Themen bestimmt, die sich auf die inhaltliche Ausrichtung der Forschung in diesen Einrichtungen auswirken.

Durch unterschiedliche Finanzierungsformen zwischen Bund und Ländern und durch die Projektförderung über Pakte und Initiativen in Ergänzung zur Grundförderung erhöht sich der Wettbewerb zwischen den Einrichtungen und gewinnt das Zusammenspiel der Akteure an Komplexität. Ergänzt wird das System durch Intermediäre im Wissenschaftssystem, die das Zusammenspiel zwischen Beteiligten steuern, einzelne Interessensgruppen vertreten oder über Sachexpertisen und Analysen Entscheidungshilfen für politische Prozesse liefern.

**› Zielgruppe**

WissenschaftsmanagerInnen aus Hochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen sowie Forschungsfördereinrichtungen, die sich einen kompakten und grundlegenden Überblick über das deutsche Wissenschaftssystem und die spezifischen Governancestrukturen verschaffen wollen.

Recht  
Führen, Handeln, Entwickeln  
Wissenschaftssystem

## Strategische Internationalisierung

Führen, Handeln, Entwickeln  
Soft Skills / Medien

### › Inhalte

Aufbau des deutschen Wissenschaftssystems | Aufgaben der Akteure | Steuerungs- und Lenkungsmechanismen zwischen Politik und Wissenschaft | Einblicke in Struktur und Governance der deutschen Wissenschaftslandschaft | Zusammenhänge zwischen den einzelnen Akteuren | Zusammenwirken und Funktionsweise des komplizierten Wechselspiels von Kooperation und Konkurrenz im Wissenschaftssystem



### Termin & Ort

20.–21. April 2018

Das NeuHaus, Dortmund



### Ihre ReferentInnen

Dr. Sabine Behrenbeck, Dr. Jan-Martin Wiarda



### Kosten

Teilnahmegebühren: 664,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 136,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 531,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 136,- Euro\* (s.S.5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.



### Ihre Ansprechpartnerin

Angela Tanner, M.A., Referentin Weiterbildung  
Fon: 06232 654-144, Mail: tanner@zwm-speyer.de

### › Hintergrund und Thematik

Es ist erklärter Wille der Bundesregierung, den Ausbau von internationalen wissenschaftlichen Kooperationen zu unterstützen. Bei der Anbahnung dieser Projekte stehen für die WissenschaftlerInnen oftmals inhaltliche Fragen und der internationale Austausch im Vordergrund. Diese Offenheit und inhaltliche Fokussierung der Wissenschaft muss ihre Entsprechung in der gesamten Hochschule finden. Sie führt zu einer Vielzahl praktischer Fragen bei der Einbettung der Kooperationsprojekte. Sei es, dass sprachlich-kulturelle Unterschiede die Zusammenarbeit herausfordern oder auf die politischen Rahmenbedingungen des Partnerlandes besondere Rücksicht genommen werden muss. Internationalisierung sollte daher als Querschnittsaufgabe im Verständnis und im Management von Hochschulen angelegt sein. Die Internationalisierungsherausforderungen, denen die Hochschulen gegenüberstehen, können durch den Ausbau der Sichtbarkeit der Institutionen nach außen (z. B. Marketing) und den gleichzeitigen Aufbau von Know-how nach innen untermauert werden. Wie das gelingen kann, wird im Workshop vorgestellt und diskutiert.

Der Workshop bietet einen grundlegenden Überblick über die Thematik. Vorträge, Diskussionsrunden und Gruppenarbeiten wechseln sich ab.

### › Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an MitarbeiterInnen von Hochschulen, die bisher wenig Berührung mit dem Themenbereich hatten und ihr Know-how aufbauen wollen.

### › Inhalte

Strategische Auffhängung und Implementierung von Internationalisierungsmaßnahmen nach innen und außen | Internationales Marketing | politische Entwicklungen | Science Diplomacy



### Termin & Ort

07.–08. Mai 2018

TOP Tagungszentrum AG, München



### Ihre ReferentInnen

Denise Feldner, Svenja Rausch



### Kosten

Teilnahmegebühren: 863,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 136,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 690,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 136,- Euro\* (s.S.5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.



### Ihre Ansprechpartnerin

Dr. Daniela Kaiser, Co-Leiterin Weiterbildung  
Fon: 06232 654-401, Mail: kaiser@zwm-speyer.de

 **Das WissZeitVG – Intention und Praxis****› Hintergrund und Thematik**

Vor beinahe zwei Jahren ist das novellierte Wissenschaftszeitvertragsgesetz in Kraft getreten. Ausgehend von der Diagnose, dass der „Anteil von Befristungen – insbesondere über sehr kurze Zeiträume – ein Maß erreicht hat, das weder gewollt war, noch vertretbar erscheint“, will das Gesetz dieser Entwicklung entgegen treten und zugleich Spielräume erhalten. Gesetzestext und Gesetzesbegründung werfen eine Reihe von Fragen auf, die auch für Personal- und Organisationsentwicklung bedeutsam sind. Dieser Workshop behandelt ausgehend von den Zielen der Novelle die Regelungen zu Befristungstatbeständen und Befristungsdauer von Arbeitsverträgen im Anwendungsbereich. Er nimmt Qualifizierungsbegriff, Drittmittelfinanzierung und die Perspektiven des Nichtwissenschaftlichen Personals (nunmehr: unter den Bedingungen des TzBfG) in den Blick, bietet einen Überblick über die bisherige Rechtsprechung und lotet dabei das Spannungsfeld zwischen Gesetzestext und Gesetzesbegründung des novellierten WissZeitVG aus. Auch die familienpolitische Komponente (Unterbrechungstatbestände) und die Behandlung von studienbegleitenden Arbeitsverhältnissen kommen zur Sprache.

Dem Austausch von Erfahrungen, Herausforderungen und Lösungsansätzen kommt ein besonderes Gewicht zu.

**› Zielgruppe**

Der Workshop richtet sich an PersonalleiterInnen und verantwortliche MitarbeiterInnen der Hochschulen, Forschungs- und Fördereinrichtungen, DekanInnen, FakultätsgeschäftsführerInnen, NachwuchsgruppenleiterInnen, administrative und wissenschaftliche Leitungen der Exzellenzeinrichtungen sowie interessierte Personen, die mit der Gestaltung von Arbeitsverträgen im Wissenschaftssystem befasst sind.

 **Termin & Ort****09. Mai 2018**

Hotel Grenzfall, Berlin

 **Ihre Referenten**

Dr. Michael Hinz, Prof. Dr. Frank Nolden

 **Kosten**

Teilnahmegebühren: 481,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 19,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 385,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 19,- Euro\* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien. Die Tagungspauschale beinhaltet das Mittagessen.

 **Ihr Ansprechpartner**

Dr. Thorsten Mundi, Geschäftsführer

Fon: 06232 654-390, Mail: [mundi@zwm-speyer.de](mailto:mundi@zwm-speyer.de)Recht  
Personal **Das richtige Entgelt für mein Personal nach TVL und TVöD – für Nicht-JuristInnen****› Hintergrund und Thematik**

Führungskräfte tragen maßgeblich dazu bei, für ihr Personal ein Entgelt auszuhandeln, das einen Ausgleich zwischen Beschäftigtenzufriedenheit und Arbeitgeberinteresse schafft. Grundlagen des Eingruppierungsrechts unter Berücksichtigung der neuen Entgeltordnung, Eingruppierung bestimmter Personengruppen (SekretärInnen, AssistentInnen), Tätigkeitsmerkmale und -beschreibung, relevante berufliche Erfahrung, Anerkennung von Vorzeiten bei der Stufenzuordnung, Maßnahmen zur Personalgewinnung und Möglichkeiten, Zulagen zu gewähren: Dieses Seminar bietet einen kompakten Überblick über die Eckpunkte der Entgeltfestsetzung in Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Einzelfragen der TeilnehmerInnen werden aufgenommen und können bereits im Vorfeld der Veranstaltung eingebracht werden. Juristische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

**› Zielgruppe**

Führungskräfte aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen, die mit der Rekrutierung von nichtwissenschaftlichen oder wissenschaftlichen MitarbeiterInnen betraut sind.

**› Inhalte**

Grundlagen der Eingruppierung nach §§ 12, 13 TV-L / TVöD | das Bewertungsverfahren | Grundlagen und Grundsätze der Eingruppierung | Arbeitsplatzbeschreibungen | Bildung von Arbeitsvorgängen | Zusammenhangstätigkeiten | Aufbau und Struktur der Entgeltordnung | Allgemeine und spezielle Tätigkeitsmerkmale | Höherwertige Tätigkeiten | Direktionsrecht und Eingruppierung | Mitbestimmung

 **Termin & Ort**

28. Mai 2018

Agora: Hotel + Tagungsort, Münster

 **Ihr Referent**

Antonius Assheuer

 **Kosten**

Teilnahmegebühren: 491,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 9,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 393,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 9,- Euro\* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien. Die Tagungspauschale beinhaltet das Mittagessen.

 **Ihre Ansprechpartnerin**

Caroline Hupe, M.A., Referentin Weiterbildung  
Fon: 06232 654-160, Mail: hupe@zwm-speyer.de

**› Hintergrund und Thematik**

Die intensivste und komplexeste Form der Kooperation zwischen Hochschulen und außeruniversitären Einrichtungen ist die gemeinsame Berufung von WissenschaftlerInnen. Wichtige Erfolgsfaktoren sind die Einbettung der Berufung in langfristige Strategien und kongruente Zielsetzungen der beteiligten Partner sowie eine Gestaltung der Verfahrenswege und Zeitabläufe, die den Anforderungen der beteiligten Organisationen gleichermaßen gerecht wird.

Zur Ausgestaltung der gemeinsamen Berufungen stehen verschiedene Modelle zur Verfügung, die mit Blick auf die jeweiligen Rahmenbedingungen bewertet und angewandt werden müssen. Dabei können Fragen des Rechtsstatus von MitarbeiterInnen, der Besoldung und Altersbezüge oder der umsatzsteuerlichen Betrachtung eine Rolle spielen. Ebenso können die erforderliche Präsenz in der Hochschule und die Einbindung in die akademische Selbstverwaltung oder auch die Lastenteilung im Fall der vorzeitigen Beendigung der Kooperation von Belang sein.

Der Workshop bietet einen Überblick über die Thematik, beleuchtet aber auch Gestaltungsspielräume und Fallstricke und möchte den Erfahrungsaustausch zwischen allen Beteiligten intensivieren.

**› Zielgruppe**

MitarbeiterInnen in zentralen und dezentralen Einheiten von Universitäten, Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, die mit der Arbeit an Gemeinsamen

Berufungen betraut sind.

**› Inhalte**

Berufungsmodelle | Rechtliche und formale Anforderungen | Verfahrensabläufe und Beteiligte | organisatorische Erfordernisse | Best Practice-Beispiele und Erfahrungsaustausch

 **Termin & Ort**

29.–30. Mai 2018

Harnack-Haus, Berlin

 **Ihr ReferentInnen**

Dr. Jörn Hohenhaus, Dr. Sylvia Schattauer

 **Kosten**

Teilnahmegebühren: 739,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 161,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 591,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 161,- Euro\* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.

 **Ihre Ansprechpartnerin**

Dr. Daniela Kaiser, Co-Leiterin Weiterbildung  
Fon: 06232 654-401, Mail: kaiser@zwm-speyer.de

 NEU  
Neue Medien und  
institutionelle Reputation

Soft Skills / Medien

 Prozesse gestalten  
und optimieren**› Hintergrund und Thematik**

Neue Medien und soziale Netzwerke spielen eine immer wichtigere Rolle, wenn es um die Sichtbarkeit wissenschaftlicher Einrichtungen und ihrer Forschung in der Öffentlichkeit auch über nationale Grenzen hinaus geht. Dies eröffnet zugleich Möglichkeiten und Chancen der wissenschaftlichen Vernetzung, erfordert jedoch auch einen professionellen Umgang mit diesen Medien und eine ständige Pflege der Darstellung im Netz. Der Workshop konzentriert sich auf die zielorientierte Kommunikation mittels neuer Medien, um die Reputation der eigenen Einrichtung, Abteilung oder des eigenen Projekts im Wissenschaftssystem zu steuern und nachhaltig zu stärken.

Der Workshop gibt einen Überblick zu den relevanten Medien im Wissenschaftssystem, deren Pflege und Nutzungsmöglichkeiten. Es werden Ziele und Strategien, aber auch Risiken der Darstellung im Netz behandelt und anhand von Beispielen veranschaulicht.

**› Zielgruppe**

Der Workshop richtet sich an WissenschaftsmanagerInnen verschiedenster Fachbereiche, die direkt oder indirekt für die Sichtbarkeit der eigenen Wissenschaftseinrichtung oder von Teilen dieser im Internet verantwortlich sind bzw. sich für die Darstellungsmöglichkeiten durch neue Medien und soziale Netzwerke interessieren.

**› Inhalte**

Überblick zu neuen Medien im Wissenschaftssystem | Nutzungsmöglichkeiten zur Pflege und Steuerung institutioneller Reputation | Ziele und Strategieentwicklung der institutionellen Darstellung im Netz | Musterbeispiele | Chancen und Risiken der Darstellung

 **Termin & Ort****05. Juni 2018**

Fritz Thyssen Stiftung, Köln

 **Ihre Referenten**

Prof. Dr. Alexander Häntzschel, Dr. Patrick Honecker

 **Kosten**

Teilnahmegebühren: 473,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 27,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 378,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 27,- Euro\* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien. Die Tagungspauschale beinhaltet das Mittagessen.

 **Ihre Ansprechpartnerin**

Angela Tanner, M.A., Referentin Weiterbildung  
Fon: 06232 654-144, Mail: tanner@zwm-speyer.de

**› Hintergrund und Thematik**

Wissenschaftliche Einrichtungen stehen unter zunehmendem Konkurrenzdruck. Das ideale interne Zusammenspiel von Verwaltung und Lehr- sowie Forschungsbereichen ist von elementarer Bedeutung für die Zukunftsfähigkeit von Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Optimale und gelebte Soll-Prozesse sind der Schlüssel für eine effektive und effiziente Zusammenarbeit.

Die TeilnehmerInnen lernen im Workshop die nötigen Rahmenbedingungen kennen, damit Soll-Prozesse in wissenschaftlichen Einrichtungen optimal gelebt werden. Anhand von Fallstudien und praktischen Beispielen aus dem Berufsalltag werden die Werkzeuge und sieben Regeln für gelebte Soll-Prozesse eigenständig erarbeitet. Die erlernten Werkzeuge werden an einem praktischen Beispiel konkret angewendet. Aktuelle Beispiele und Erfahrungen von TeilnehmerInnen werden berücksichtigt.

**› Zielgruppe**

Der Workshop richtet sich an Stabsstellen, BereichsleiterInnen und FakultätsmanagerInnen sowie MitarbeiterInnen rund um das Thema Prozessmanagement – von der Einführung bis zur Optimierung von Soll-Prozessen. Angesprochen sind zudem MitarbeiterInnen mit Schnittstellen zu Campusmanagementsystemen.

NEU



## Internationale Berufungen

### › Inhalte

Grundwortschatz Prozessoptimierung | Basiswissen Symbolik und Notation für Prozessoptimierung | Merkmale gelebter Soll-Prozesse | Blickpunkt Vorbereitung und Nachbereitung | Werkzeuge zur Prozessoptimierung | Unterschied zwischen Dokumentation und gelebten Soll-Prozessen | Rollenklärung | Übung an konkreten Beispielen aus der Berufspraxis der TeilnehmerInnen | Best Practice-Beispiele



### Termin & Ort

11.–12. Juni 2018

Bildungshaus St. Bernhard, Rastatt



### Ihre Referentinnen

Viola Küßner, Ulrike Margit Wahl



### Kosten

Teilnahmegebühren: 840,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 110,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 672,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 110,- Euro\* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.



### Ihre Ansprechpartnerin

Angela Tanner, M.A., Referentin Weiterbildung

Fon: 06232 654-144, Mail: tanner@zwm-speyer.de

### › Hintergrund und Thematik

Die internationale Ausschreibung von Professuren ist in Deutschland weitgehend Standard. Von der Ausschreibung einer Stelle in englischer Sprache bis zur erfolgreichen Besetzung mit einer Person mit internationalem Hintergrund ist es jedoch ein weiter Weg. Interkulturelle Fallstricke, häufig unausgesprochene, voneinander abweichende Erwartungshaltungen und auch ganz alltägliche Herausforderungen sind zu bewältigen, um eine Kandidatin oder einen Kandidaten wirklich zu gewinnen. In einem ohnehin schon komplexen Prozess sind alle Akteurinnen und Akteure besonders gefordert.

Im Workshop werden die wichtigsten Schritte deutscher Berufungsverfahren im internationalen Vergleich betrachtet. Die Besonderheiten und Herausforderungen internationaler Berufungen werden gemeinsam identifiziert. Der Fokus liegt auf dem konkreten Umgang mit KandidatInnen in Berufungsverfahren und auf der Vorbereitung von Berufungsverhandlungen in englischer Sprache. Der Austausch von Erfahrungen und die Besprechung von Praxisbeispielen sind ebenfalls möglich.

### › Zielgruppe

MitarbeiterInnen in zentralen und dezentralen Einheiten von Universitäten und Hochschulen (z.B. Dezernaten, Stäben, Dekanaten), die mit internationalen Berufungen befasst sind.

### › Inhalte

Berufungskultur in Deutschland und im internationalen Vergleich | Besonderheiten und Herausforderungen internationaler Berufungen | Erfahrungsaustausch



### Termin & Ort

12. Juni 2018

Fritz Thyssen Stiftung, Köln



### Ihre ReferentInnen

Dr. Jörn Hohenhaus, Dr. Waltraud Sennebogen



### Kosten

Teilnahmegebühren: 473,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 27,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 378,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 27,- Euro\* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien. Die Tagungspauschale beinhaltet das Mittagessen.



### Ihr Ansprechpartner

Dr. Thorsten Mundi, Geschäftsführer

Fon: 06232 654-390, Mail: mundi@zwm-speyer.de

 Wege aus der WissenschaftSoft Skills / Medien  
Lehre / Forschung / Qualitätsmanagement Wissenschaftsfreiheit und Hochschul-  
autonomie – aktuelle Rechtsprechung**› Hintergrund und Thematik**

Die Zahl der DoktorandInnen und Postdocs, die derzeit an Hochschulen und Forschungseinrichtungen arbeiten, übersteigt bei Weitem den Bedarf an wissenschaftlichem Personal an den jeweiligen Einrichtungen. Die Erschließung neuer beruflicher Perspektiven außerhalb des Wissenschaftssystems mag darum für viele WissenschaftlerInnen ein vitales Interesse sein. Wenn die Möglichkeiten des WissZeitVG ausgeschöpft sind, stehen sie mitunter vor dem beruflichen Nichts und treffen auf einen Arbeitsmarkt, der mit den eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten nicht kompatibel zu sein scheint. Auf der anderen Seite wird genau dieser Arbeitsmarkt von einem Fachkräftemangel geprägt, der sich in den kommenden Jahren verschärfen dürfte.

Die TeilnehmerInnen durchlaufen eine Reihe auf sie zugeschnittener eignungsdiagnostischer Testverfahren, die berufsbezogene Leistungs- und Persönlichkeitsmerkmale, berufliche Interessen, Motivationen und Intelligenz erheben. Einzelinterviews runden das Bild ab. So bekommen die TeilnehmerInnen ein differenziertes und diagnostisch hinterlegtes Bild ihrer Fähigkeiten, Interessen und Motivationslage. Diese Ergebnisse sind die Grundlage einer detaillierten Auswertung im persönlichen Gespräch. Schließlich erhalten die TeilnehmerInnen entsprechend abgestimmte präzise Vorschläge zur Entwicklung neuer beruflicher Perspektiven – und werden durch die Bereitstellung geeigneter Kontaktdaten unterstützt. ZWM, Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen (AiF), Bolte Management Diagnostik und Böhme Management Diagnostik kooperieren mit dem

Ziel, gemeinsam alternative Karrierewege zu eröffnen.

Auf Anfrage bieten wir diesen Workshop auch inhouse an.

**› Zielgruppe**

WissenschaftlerInnen aus Hochschulen, Universitäten und Forschungseinrichtungen.

 **Termin & Ort****13. Juni 2018**

Hoffmanns Höfe, Frankfurt/Main

**Ihre Referenten**

Jürgen Böhme, Ernst-August Bolte

**Kosten**

400,- Euro (zzgl. gesetzliche MwSt. 19%)

**Ihr Ansprechpartner**

Dr. Thorsten Mundi, Geschäftsführer

Fon: 06232 654-390, Mail: [mundi@zwm-speyer.de](mailto:mundi@zwm-speyer.de)**› Hintergrund und Thematik**

Verschiedene Entscheidungen der Obergerichte haben in jüngster Vergangenheit die Reichweite und Auswirkungen der Wissenschaftsfreiheit nach Art. 5 III GG neu bestimmt. Der Workshop widmet sich den Entwicklungen in der jüngsten Rechtsprechung insbesondere des Bundesverfassungs- und Bundesverwaltungsgerichts zur Auslegung von Art. 5 III GG sowie der korrespondierenden Fachliteratur. Diese Urteile müssen nun in den einzelnen Landeshochschulgesetzen umgesetzt werden und beeinflussen im nächsten Schritt die Arbeit in wissenschaftlichen Einrichtungen. Zur aktuellen Rechtsprechung zählen beispielsweise die Entscheidungen des BVerfG zur Kompetenzverteilung in den inneruniversitären Strukturen nach den jeweiligen LHG's sowie zu den verfassungsrechtlichen Anforderungen an Akkreditierungsverfahren.

Im Workshop werden die jeweiligen Entscheidungen und die Rezeption in der Fachliteratur komprimiert vorgestellt und in den Gesamtkontext eingeordnet. Der weitere Mehrwert besteht in der kritischen Reflexion der Entscheidungen im Lichte der eigenen Praxiserfahrungen und dem Austausch über die Folgen für die eigene Institution / das eigene Aufgabengebiet.

**› Zielgruppe**

Justitiare der Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen sowie diejenigen, die außerhalb der Rechtsabteilungen mit inneruniversitären Rechtsfragen und rechtlich relevantem Handeln der wissenschaftlichen Einrich-



## Planung und Umsetzung von Digitalisierungsprojekten im Wissenschaftsmanagement

Führen, Handeln, Entwickeln

tungen nach außen befasst sind und über juristische Vorbildung verfügen.

### › Inhalte

Entwicklungen in der jüngsten Rechtsprechung der Obergerichte, insbesondere des Bundesverfassungs- und Bundesverwaltungsgerichts, zur Auslegung von Art. 5 III GG sowie der korrespondierenden juristischen Fachliteratur.



### Termin & Ort

14. Juni 2018

Caritasverband e.V., Frankfurt/Main



### Ihr Referent

Dr. Harald von Kalm



### Kosten

Teilnahmegebühren: 441,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 9,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 353,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 9,- Euro\* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien. Die Tagungspauschale beinhaltet das Mittagessen.



### Ihre Ansprechpartnerin

Dr. Daniela Kaiser, Co-Leiterin Weiterbildung

Fon: 06232 654-401, Mail: kaiser@zwm-speyer.de

### › Hintergrund und Thematik

Die Digitalisierung hält immer mehr Einzug in die öffentliche Verwaltung. Doch ohne Planung, sorgfältiges Projektmanagement und die sinnvolle, umfassende Einbindung der potentiellen Anwender- und Zielgruppen führt, was als Entlastung gedacht war, häufig zu höherer Arbeitsbelastung und sinkender Motivation. Häufig stellt sich auch die Frage, ob die Digitalisierung eines bestimmten Prozesses einen wirklichen Mehrwert bringt, und welche möglichen Tools und Lösungen bereits zur Verfügung stehen.

Am Beispiel konkreter Digitalisierungsprojekte aus Hochschulverwaltungen soll gezeigt und im Austausch mit den TeilnehmerInnen erarbeitet werden, wie die Planung und Umsetzung solcher Projekte gelingen kann.

### › Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an MitarbeiterInnen auf Fakultäts- und Fachbereichsebene, der zentralen Verwaltung sowie aus Stäben, die an der Planung und Umsetzung von Digitalisierungsprojekten beteiligt sind.

### › Inhalte

Planung von Digitalisierungsprojekten | Vorgehensmodelle verstehen und aufbereiten | Erwartungsmanagement | Kosten-/Nutzen-Analyse | Projektmanagement | Einbindung der Ziel- und Nutzergruppen



### Termin & Ort

18.–20. Juni 2018

Das NeuHaus, Dortmund



### Ihr Referent

Prof. Dr.-Ing. Holger Günzel



### Kosten

Teilnahmegebühren: 939,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 261,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 751,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 261,- Euro\* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Übernachtungen und Vollverpflegung.



### Ihre Ansprechpartnerin

Dr. Daniela Kaiser, Co-Leiterin Weiterbildung

Fon: 06232 654-401, Mail: kaiser@zwm-speyer.de

 Public Affairs für Profis

Soft Skills /Medien

 NEU  
The German Research Landscape  
for International Newbies**› Hintergrund und Thematik**

Wissenschaft ist Teil der Gesellschaft, da sind Begegnungen mit Akteuren anderer gesellschaftlicher Subsysteme unvermeidlich. Nicht alle sind wissenschaftsfreundlich, oft kollidieren Interessen. Für Mitglieder von Hochschul- und Institutsleitungen und andere Führungskräfte der Wissenschaftswelt hat das ZWM ein offenes Debattenformat geschaffen, in dem Austausch möglich wird, der sonst selten stattfindet.

**› Ziel**

Die TeilnehmerInnen gewinnen Klarheit darüber, wie sie die Interessen der eigenen Institution in der Region optimal vertreten. Sie bewegen sich souverän im Kraftfeld widerstreitender Interessen.

Das ZWM hat fünf ungewöhnliche Impulsgeber eingeladen. Kajo Wasserhövel war "Kampagnenmanager des Jahres" und hat für die SPD vier Bundestagswahlkämpfe organisiert. Dr. Henning Kroll hat die ökonomischen Impulse von Wissenschaftseinrichtungen für die Region untersucht. Josef Herdner ist Bürgermeister von Furtwangen, einer Kleinstadt im Hochschwarzwald mit Fachhochschule und Studierenden, die – so das Klischee – dort möglichst schnell wieder weg wollen. Linda Krause vom Helmholtz-Zentrum München war im bewegten Sommer 2010 als Asta-Vorsitzende dabei, als ganz Lübeck für den Erhalt seiner Uni kämpfte. Edmund Haferbeck ist seit 2004 der Leiter der Rechts- und Wissenschaftsabteilung bei der Tierrechtsorganisation PETA Deutschland in Stuttgart.

Begleitet wird der Workshop vom erfahrenen Moderatorntandem aus ZWM-Geschäftsführer Dr. Thorsten Mundi und ZWM-Leiter Beratung Dr. Frank Stäudner.

 **Termin & Ort**  
25.–26. Juni 2018

Hoffmanns Höfe, Frankfurt/Main

 **Ihre ReferentInnen**Dr. Edmund Haferbeck, Josef Herdner, Linda Krause,  
Dr. Henning Kroll, Kajo Wasserhövel **Kosten**

Teilnahmegebühren: 1.188,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 112,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 950,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 112,- Euro\* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.

 **Ihr Ansprechpartner**Dr. Frank Stäudner, Leiter Beratung  
Fon: 06232 654-149, Mail: [staeudner@zwm-speyer.de](mailto:staeudner@zwm-speyer.de)**› Background and Topics**

A variety of institutions with diverse strategic objectives, interests and concerns characterize the German research landscape. Universities and universities of applied sciences both emphasize the unity of research and teaching, for example. However, they have different strategic research goals. Overarching topics often prevail over the research interests of the numerous independent research institutes, which also strongly influences their overall strategic goals.

Due to different funding models provided by federal and state governments and the enhanced focus on project funding the interaction between the institutions and stakeholders has become more competitive and more complex at the same time.

This workshop discusses the main stakeholders in the German academic system, focusing on their main strategic objectives, interests and concerns, governance structures and the complex interactions among them.

**› Target Audience**

International academics and academic management staff of universities, universities of applied sciences and non-university research institutes, who are unfamiliar with the German research infrastructure. The workshop provides essential and solid insights into the German academic system and its specific governance structure. It will be held in English.

## Interne Mittelverteilung

### › Contents

Formal structure of the German research landscape: Universities, universities of applied sciences, non-university research institutes, academies and research funding agencies | Strategic missions and goals of the main stakeholders | Interaction between the political and academic systems

### Termin & Ort

03.–04. Juli 2018

Harnack-Haus, Berlin

### Ihre Referenten

Dr. Christian Schneiderberg, Dr. Jan-Martin Wiarda

### Kosten

Teilnahmegebühren: 939,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 161,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 751,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 161,- Euro\* (s.S.5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.

### Ihre Ansprechpartnerin

Dr. Daniela Kaiser, Co-Leiterin Weiterbildung

Fon: 06232 654-401, Mail: kaiser@zwm-speyer.de

### › Hintergrund und Thematik

Eine geschärfte Profilierung der Hochschulen, der Wettbewerb zwischen und in den Wissenschaftseinrichtungen sowie eine ungleich verteilte Lehrbelastung fordern es, stärker zentral zu steuern und die richtigen Anreize zu setzen – damit gewinnt das Thema der internen Mittelverteilung an Bedeutung. Der Workshop trägt dieser Veränderung Rechnung und behandelt die sich ergebenden Herausforderungen. Es werden unterschiedliche interne Mittelverteilungsmodelle betrachtet und bewertet, welche zu verschiedenen Einrichtungstypen und Fachkulturen passen. Die Frage nach geeigneten Kennzahlen und Indikatoren ist dabei zentral.

### › Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an DekanInnen, FakultätsmanagerInnen, FakultätsgeschäftsführerInnen und MitarbeiterInnen in Stäben oder Dezernaten, die die interne Mittelverteilung aushandeln und/oder kommunizieren sollen. Angesprochen sind zudem WissenschaftlerInnen, die sich für das Thema interessieren und sich einarbeiten möchten.

### › Inhalte

Mittelverteilungsmodelle | Leistungsorientierte Mittelvergabe | Kennzahlen und Indikatoren | Möglichkeiten und Grenzen von Kennzahlen | Best Practice-Beispiele

### Termin & Ort

05. Juli 2018

Caritasverband e.V., Frankfurt/Main

### Ihre ReferentInnen

Karsten Gerlof, Daniela Schweitzer

### Kosten

Teilnahmegebühren: 491,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 9,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 393,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 9,- Euro\* (s.S.5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien. Die Tagungspauschale beinhaltet das Mittagessen.

### Ihr Ansprechpartner

Pascal Sadaune, M.A., Co-Leiter Weiterbildung

Fon: 06232 654-159, Mail: sadaune@zwm-speyer.de

 **Kerndatensatz Forschung**Lehre / Forschung / Qualitätsmanagement  
Führen, Handeln, Entwickeln **NEU** Neue Medien und  
persönliche Reputation**› Hintergrund und Thematik**

Der Wissenschaftsrat hat Hochschulen und außeruniversitären Wissenschaftseinrichtungen empfohlen, den Kerndatensatz Forschung (KDSF) einzuführen. Durch die Orientierung am KDSF werden häufig genutzte Daten über Forschungsaktivitäten und -leistungen standardisiert erfasst, was Berichtspflichten und Informationsaustausch erleichtern soll.

Die Implementierung des KDSF ist allerdings ein komplexes Veränderungsvorhaben. Es löst in einer Wissenschaftseinrichtung eine umfassende Diskussion über Außendarstellung, Nutzung von Managementinformationen zur Steuerung und Unterstützung von Geschäftsprozessen in der Forschung aus.

Die TeilnehmerInnen erhalten in diesem Workshop eine Orientierung bzgl. des Kerndatensatzes Forschung und einen Überblick über die mit dem Kerndatensatz Forschung verbundenen Handlungsfelder. Es wird die Situation in der eigenen Einrichtung individuell und im Austausch mit KollegInnen reflektiert. Auf dieser Basis werden Handlungsmöglichkeiten erarbeitet und Schritte zu deren Umsetzung geplant.

**› Ziel**

Der Workshop richtet sich an MitarbeiterInnen in Wissenschaftseinrichtungen, die mit dem Thema Kerndatensatz Forschung befasst sind, z. B. aus der Forschungsförderung, dem wissenschaftlichen und akademischen Controlling, den Bereichen, die für das Berichtswesen und die Statistikmeldungen zuständig sind oder ggf. bereits existierende

Forschungsinformationssysteme betreuen.

**› Inhalte**

Der Kerndatensatz Forschung (KDSF) | verbundene Handlungsfelder | Kollegialer Austausch und Schritte zur Umsetzung

 **Termin & Ort****06. Juli 2018**

Hochschule Darmstadt

 **Ihre ReferentInnen**

Dr. Sophie Biesenbender, Dr. Sebastian Herwig, Dr. Malte Kramer, Dr. Wolfram Schüßler

 **Kosten**

Teilnahmegebühren: 540,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 40,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 432,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 40,- Euro\* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien. Die Tagungspauschale beinhaltet das Mittagessen.

 **Ihr Ansprechpartner**

Dr. Frank Stäudner, Leiter Beratung

Fon: 06232 654-149, Mail: [staedner@zwm-speyer.de](mailto:staedner@zwm-speyer.de)**› Hintergrund und Thematik**

Neue Medien und soziale Netzwerke spielen eine immer wichtigere Rolle, wenn es um die Sichtbarkeit des eigenen wissenschaftlichen Profils und der eigenen Forschung auch über nationale Grenzen hinaus geht. Dies eröffnet zugleich Möglichkeiten und Chancen der wissenschaftlichen Vernetzung, erfordert jedoch auch einen professionellen Umgang mit diesen Medien und eine ständige Pflege der Darstellung im Netz. Der Workshop konzentriert sich auf den sicheren Umgang mit neuen Medien und der zugrunde liegenden Strategieentwicklung, um die persönliche Reputation im Wissenschaftssystem aufzubauen und nachhaltig zu stärken.

Der Workshop gibt einen Überblick zu den relevanten neuen Medien im Wissenschaftssystem, deren Pflege und Nutzungsmöglichkeiten. Es werden Ziele und Strategien, aber auch Risiken der Darstellung im Netz behandelt und anhand von Beispielen veranschaulicht. In individueller Fallarbeit erarbeiten die TeilnehmerInnen eigene Strategien und erhalten kollegiales Feedback.

**› Zielgruppe**

Der Workshop richtet sich an WissenschaftlerInnen aus verschiedenen Fachrichtungen, die ihre eigene Darstellung durch neue Medien und soziale Netzwerke verbessern möchten.

 **Intensiv-Training  
Change Management****› Inhalte**

Überblick zu neuen Medien im Wissenschaftssystem | Nutzungsmöglichkeiten zur Pflege und Steuerung der eigenen Reputation | Ziele und Strategieentwicklung der persönlichen Darstellung im Netz | Musterbeispiele | Chancen und Risiken der Darstellung

 **Termin & Ort**

10.–11. Juli 2018  
Hoffmanns Höfe, Frankfurt/Main

 **Ihre Referenten**

Prof. Dr. Alexander Häntzschel, Dr. Patrick Honecker

 **Kosten**

Teilnahmegebühren: 887,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 112,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 710,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 112,- Euro\* (s.S.5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.

 **Ihre Ansprechpartnerin**

Angela Tanner, M.A., Referentin Weiterbildung  
Fon: 06232 654-144, Mail: tanner@zwm-speyer.de

**› Hintergrund und Thematik**

Veränderungen gehören zum Berufsalltag. Jedoch verläuft die Umsetzung von Veränderungen nicht immer reibungslos: Widerstände der Beteiligten können zu Verzögerungen oder gar zum Scheitern führen.

Beim Intensiv-Training Change Management werden an konkreten Beispielen Fallstricke von Change-Projekten identifiziert und Maßnahmen entworfen, die für ein motivierendes Arbeitsumfeld sorgen, um so Change-Projekte erfolgreich zum Abschluss zu führen.

Das Training stellt Change Management als Werkzeug vor und gibt einen Überblick über die theoretischen Grundlagen der Steuerung von Veränderungsprozessen. Wichtige Handlungsfelder werden beleuchtet: beispielsweise der Wandel von Strukturen, Abläufen und Kulturen. Theoretische Inputs werden mit konkreten Fallbeispielen aus dem Wissenschaftssystem unterfüttert.

Der Workshop bietet darüber hinaus die Gelegenheit, im kollegialen Austausch Projekte der TeilnehmerInnen zu analysieren und Lösungsstrategien zu entwickeln.

**› Zielgruppe**

Das Programm richtet sich an Leitungs- und Führungskräfte mit Entscheidungs-, Budget- und Personalverantwortung an Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen sowie an Personen, die mit Change Management-Projekten betraut sind.

**› Inhalte**

Change Management in Theorie und Praxis | Verständnis und Lösungsstrategien für Widerstände bei Veränderungen | Fallbearbeitung | Erfahrungsaustausch | Haltung als Schlüssel für erfolgreichen Change

 **Termin & Ort**

WORKSHOP 1: 12.–13. Juli 2018  
Agora: Hotel + Tagungsort, Münster

**Alternativtermin**

WORKSHOP 2: 10.–11. Dezember 2018  
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Tagungszentrum Stuttgart-Hohenheim

 **Ihre Referenten**

Dr. Friedrich Ahuis, Dr. Michael Hinz

 **Kosten**

Teilnahmegebühren: 875,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 124,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 700,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 124,- Euro\* (s.S.5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.

 **Ihr Ansprechpartner**

Pascal Sadaune, M.A., Co-Leiter Weiterbildung  
Fon: 06232 654-159, Mail: sadaune@zwm-speyer.de

 **Kameralistik:  
Finanz- und Zuwendungsrecht**Finanzen  
Recht **Kapazitätsverordnung und  
-berechnung****› Hintergrund und Thematik**

Haushaltsrechtliche Fragestellungen spielen für Personen mit Budgetverantwortung eine wichtige Rolle. Dieser Workshop bietet eine Einführung in das Finanzrecht und das Zuwendungsrecht. Die TeilnehmerInnen lernen die wichtigsten Begriffe, Verfahren und die Systematik der kameralen Haushaltsrechnung kennen. Darüber hinaus erfolgt ein Überblick über die zentralen haushaltsrechtlichen Grundlagen. Außerdem werden der Umgang mit den unterschiedlichen „Overheads“ und das allgemeine Zuwendungsrecht besprochen.

**› Zielgruppe**

Der Workshop richtet sich an Projekt- oder ArbeitsgruppenleiterInnen, GeschäftsführerInnen in koordinierten Programmen, Fakultäten oder An-Instituten. Zur Zielgruppe zählen auch weitere AdministratorInnen, KoordinatorInnen, MitarbeiterInnen aus Fachabteilungen und ReferentInnen, die Budgetverantwortung tragen oder die wirtschaftlichen Hintergründe ihrer Arbeit kennenlernen wollen.

**› Inhalte**

HH-Verfassungsrecht | HH-Grundsätze | HH-Kreislauf | HH-Vollzug | HH-Reform | Zuwendungsrecht: DFG-Verwendungsrichtlinien | Programmpauschale der DFG und andere „Overheads“ | Hochschulpakt

 **Termin & Ort**  
12.–13. Juli 2018  
Hotel Franz, Essen **Ihr Referent**  
Prof. Dr. Robert Kuhn **Kosten**  
Teilnahmegebühren: 724,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 126,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 579,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 126,- Euro\* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung. **Ihr Ansprechpartner**  
Pascal Sadaune, M.A., Co-Leiter Weiterbildung  
Fon: 06232 654-159, Mail: sadaune@zwm-speyer.de**› Hintergrund und Thematik**

Im ersten Numerus clausus-Urteil vom 18. Juli 1972 stellte das Bundesverfassungsgericht grundsätzlich für alle deutschen BewerberInnen mit Hochschulreife den Anspruch auf Zugang zu den staatlichen Bildungseinrichtungen fest: Bis heute gilt die Verordnung über die Grundsätze für eine einheitliche Kapazitätsermittlung und -festsetzung zur Vergabe von Studienplätzen (KapVO). Der Workshop vermittelt neben den rechtlichen Grundlagen der Kapazitätsberechnung insbesondere die detaillierten Berechnungsschritte. Diskutiert werden auch aktuelle Probleme der Rechtsprechung sowie unterschiedliche länderspezifische Rahmenbedingungen.

**› Zielgruppe**

MitarbeiterInnen in Stäben und Referaten von Universitäten und Hochschulen; auch Personen, die sich für das Themengebiet interessieren und sich einarbeiten möchten.

**› Inhalte**

Historischer Hintergrund | Einführung in die rechtlichen Regelungen | Einführung in die mathematischen Berechnungen | Übung zu Berechnungen | Unterschiede in den Bundesländern | Fallstricke im Alltag

**Termin & Ort****18. Juli 2018**

Fritz Thyssen Stiftung, Köln

**Ihr Referent**

Dr. Patrick Thurian

**Kosten**

Teilnahmegebühren: 473,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 27,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 378,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 27,- Euro\* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien. Die Tagungspauschale beinhaltet das Mittagessen.

**Ihr Ansprechpartner**

Pascal Sadaune, M.A., Co-Leiter Weiterbildung

Fon: 06232 654-159, Mail: sadaune@zwm-speyer.de

**› Hintergrund und Thematik**

Die Betreuung von Promovierenden ist eine zentrale Aufgabe von ProfessorInnen. Sie bringt ein hohes Maß an Verantwortung mit sich, denn oft sind es gerade der Umfang und die Qualität der Betreuung, die einen entscheidenden Einfluss auf den Erfolg eines Promotionsvorhabens haben. Die Klärung von Rechten und Pflichten, von Rollen und wechselseitigen Erwartungen sind ein erster Schritt, um den Herausforderungen einer mehrjährigen Promotionsphase konstruktiv zu begegnen.

Was es im Verlauf einer Promotion für BetreuerInnen zu beachten gilt, welche rechtlichen Aspekte mit der Promotionsbetreuung verbunden sind oder welche Instrumente und Methoden für den Betreuungsprozess von Nutzen sein können, sind Fragen, die im Mittelpunkt dieses Workshops stehen. Darüber hinaus werden Strategien zur Problemerkennung und -lösung vermittelt, beispielweise wenn Promotionen zu scheitern drohen oder Konflikte entstehen. Promotionsbetreuung stellt immer auch eine Führungsaufgabe dar.

**› Zielgruppe**

JuniorprofessorInnen, Erstberufene und PrivatdozentInnen mit wenig Betreuungserfahrung, ebenso wie ProfessorInnen, die im Rahmen von kooperativen Promotionsverfahren Promovierende betreuen.

**› Inhalte**

(Internationale) Entwicklungen in der Promotionsbetreuung | Betreuungsmodelle | Rechte und Pflichten in einem Betreuungsverhältnis | Rollen und wechselseitige Erwartungen | Kriterien für eine gute Betreuung | Methoden und Instrumente | Rechtliche Aspekte im Promotionsverfahren | Promotionsbetreuung als Führungsaufgabe | Wenn Doktorarbeiten zu scheitern drohen

**Termin & Ort****19.–20. Juli 2018**

Agora: Hotel + Tagungsort, Münster

**Ihre ReferentInnen**

Dr. Nadine Chmura, Dr. Kai Sicks

**Kosten**

Teilnahmegebühren: 828,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 122,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 662,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 122,- Euro\* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.

**Ihre Ansprechpartnerin**

Angela Tanner, M.A., Referentin Weiterbildung

Fon: 06232 654-144, Mail: tanner@zwm-speyer.de

 NEU  
Erarbeitung einer digitalen Strategie –  
how to?

Führen, Handeln, Entwickeln

 NEU  
Führen in Sandwichpositionen –  
Führungskompetenzen für Nachwuchs-  
wissenschaftler praxisnah und kompakt**› Hintergrund und Thematik**

Die Erarbeitung und Umsetzung einer umfassenden Digitalisierungsstrategie ist gleichsam eine der größten wie aktuellsten Herausforderungen für Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Dabei sind nicht nur Themenfelder wie Digitale Lehre, Forschungsdatenmanagement und Langzeitarchivierung, Open Access und Lizenzen, Forschungsinformationssysteme, Campus Management-Systeme usw. zu erschließen. Vielmehr sind auch zu jedem Themenfeld strategische Entscheidungen hinsichtlich Governance, Realisierung, und Investitionen sowie eine Fülle rechtlicher Spezialfragen zu beachten.

Welche Themen besonders relevant sind, welche Entscheidungen wie getroffen werden können und welche Rechtsfragen bei der Erarbeitung und Umsetzung einer solchen Digitalisierungsstrategie zu beachten sind, soll im Mittelpunkt dieses Workshops stehen. Praxisbeispiele und Best Practice-Ansätze geben konkrete Anregungen, das "how to" in der eigenen Einrichtung erfolgreich umzusetzen.

**› Zielgruppe**

WissenschaftsmanagerInnen, Verwaltungs- und RechenzentrumsmitarbeiterInnen von Universitäten, Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, die in strategische Digitalisierungsprozesse involviert sind.

**› Inhalte**

Thematische und rechtliche Grundlagen | Überblick über die relevanten Themenfelder und Aspekte einer umfassenden Digitalisierungsstrategie | Herausforderungen strategischer Digitalisierung | Fallbeispiele | Best Practice | Rechtliche Rahmenbedingungen von Digitalisierungsprojekten

 **Termin & Ort****20.–21. August 2018**

Alanus Hochschule, Alfter bei Bonn

 **Ihre Referenten**

Jan Gerken, Prof. Dr. Andreas Wien

 **Kosten**

Teilnahmegebühren: 1.006,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 94,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 805,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 94,- Euro\* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.

 **Ihre Ansprechpartnerin**

Dr. Daniela Kaiser, Co-Leiterin Weiterbildung  
Fon: 06232 654-401, Mail: kaiser@zwm-speyer.de

**› Hintergrund und Thematik**

NachwuchswissenschaftlerInnen sind gefordert, mit verschiedenen KooperationspartnerInnen konstruktiv zusammenzuarbeiten, die Interessen ihrer/s Vorgesetzten zu vertreten und zugleich Verantwortung in der Führung und Anleitung von Assistenzkräften, DoktorandInnen, Hilfskräften sowie KollegInnen zu übernehmen. Dabei befinden sie sich in der Regel in einer „Sandwichposition“ und müssen Einfluss nehmen, jedoch ohne die disziplinarische Führungsverantwortung zu tragen.

Ziel des Seminars ist es, Impulse zu geben, wie die Zusammenarbeit mit Vorgesetzten, MitarbeiterInnen und KollegInnen auf eine für alle Seiten gewinnbringende Weise gestaltet und Einflussmöglichkeiten und Handlungsspielraum optimal genutzt werden können. Der Workshop vermittelt theoretische Impulse und ermöglicht es in interaktiven Übungen das eigene Methodenspektrum zu erweitern. Es werden persönliche Herausforderungen diskutiert und Strategien entwickelt, wie Einflussnahme optimiert werden kann.

**› Zielgruppe**

Der Workshop richtet sich an NachwuchswissenschaftlerInnen (z.B. HabilitandInnen, Projekt- oder ArbeitsgruppenleiterInnen, PostdoktorandInnen) an Hochschulen und Forschungseinrichtungen mit Personalverantwortung und Führungsaufgaben, die dabei keine disziplinarische Führungsverantwortung tragen.

Führen, Handeln, Entwickeln  
Soft Skills / Medien

## Budgetierung und Controlling

Finanzen

### › Inhalte

Führung ohne Vorgesetztenfunktion | Anforderungen und Konflikte in der "Sandwichposition" | Führungsinstrumente und Handlungsstrategien zur Einflussnahme | Interessen und Erwartungen diplomatisch vertreten



### Termin & Ort

11. – 12. September 2018  
Schloss Fürstenried, München



### Ihre Referentinnen

Dr. Marion Schmidt+Huber, PD Dr. Silke Weisweiler



### Kosten

Teilnahmegebühren: 1.045,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 155,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 836,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 155,- Euro\* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.



### Ihre Ansprechpartnerin

Angela Tanner, M.A., Referentin Weiterbildung  
Fon: 06232 654-144, Mail: tanner@zwm-speyer.de

### › Hintergrund und Thematik

Der Workshop widmet sich der Praxis der Steuerung über die Finanzen von Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen. Die Inhalte orientieren sich an den verschiedenen Stadien des Finanzkreislaufs, von der Planung über die Budgetierung bis zu Controlling und Berichtswesen. Es werden Modelle und Verfahren der externen und internen Budgetierung betrachtet. Neben klassischen Verteilungsgrößen wird der Frage nach spezifischen Kennzahlen und Indikatoren in Forschung und Lehre zur Messung von Leistungsperformanz und adäquater Mittelverteilung nachgegangen. Eine Herausforderung des Berichtswesens sind zielgruppen- und ebenengerechte Berichte. Auch der Bereich des internen, IT-gestützten Datenmanagements, um die Informationsbereitstellung für WissenschaftlerInnen und AdministratorInnen zu verbessern, soll Thema sein.

### › Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an Personen, die in Stäben und Haushaltsabteilungen von Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen tätig sind.

### › Inhalte

Planung: (Mehrjährige) Planungsinstrumente und Prognosen | Szenarien | Nutzung der Ergebnisse der Kostenrechnung für Planungen

Modelle der externen und internen Budgetierung: leistungsorientierte Mittelzuweisung | Globalhaushalt | Erfolgsplan und Kennzahlen | Mittelverteilung

Controlling und Berichtswesen: Instrumente | Soll-Ist-Vergleiche | Interpretation und Abweichungsanalyse | Forecasts | Kennzahlen und Indikatoren in der Wissenschaft | Zielgruppen- und ebenengerechte Berichte | internes Datenmanagement



### Termin & Ort

13. – 14. September 2018  
Tagungshaus Priesterseminar, Hildesheim



### Ihre Referenten

Kurt R. Sendldorfer, Volker Wiest



### Kosten

Teilnahmegebühren: 747,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 103,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 598,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 103,- Euro\* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.



### Ihr Ansprechpartner

Pascal Sadaune, M.A., Co-Leiter Weiterbildung  
Fon: 06232 654-159, Mail: sadaune@zwm-speyer.de

 **Form Follows Function:  
rechtliche Gestaltungen in der Wissenschaft****› Hintergrund und Thematik**

Neugründungen von Instituten, Forschungseinrichtungen oder Hochschulen, Kooperationen zwischen unterschiedlichsten Einrichtungen im Wissenschaftssystem oder mit Unternehmen, Neuausrichtungen bestehender Einheiten: Im Kontext solcher Vorhaben spielt die Frage nach der gewählten Rechtsform eine wichtige Rolle. Steuer, beihilfe- oder tarifrechtliche Aspekte sind dabei ebenso wichtig wie Haftungsfragen oder haushaltsrechtliche Konsequenzen. (G)mbH, e.V., Stiftung, Körperschaft des öffentlichen Rechts – diese Werkstatt bietet zunächst einen fundierten Einblick in Formen und Folgen. Die Arbeit mit einer „Interessensmatrix“ hilft, Anforderungen an die zu wählende Rechtsform präzise zu beschreiben und passgenaue Entscheidungen zu treffen. Durch Fallstudien und praktische Beispiele aus dem Arbeitsalltag beziehen die TeilnehmerInnen die Inhalte auf ihre tägliche Praxis.

**› Zielgruppe**

Der Workshop richtet sich an MitarbeiterInnen in koordinierten Programmen, An-Instituten, von Hochschulen, in außeruniversitären Forschungseinrichtungen, sowie an an Personen aus intermediären Organisationen, Ministerien oder Stiftungen, die sich mit der Wahl der Rechtsform von wissenschaftlichen Einrichtungen auseinandersetzen.

**› Inhalte**

Überblick über die Rechtsformen; z.B. (g)mbH, e.V., Körperschaft des öffentlichen Rechts, Stiftung | Formen und Folgen: Steuerliche Konsequenzen | Haftungsrechtliche Konsequenzen | Tarifrechtliche Konsequenzen | Arbeitsrechtliche Konsequenzen | Wettbewerb und Beihilferecht | Haushaltsrechtliche Folgen | Die passende Form finden: Interessensmatrix | Implikationen für die Governance – Aufgaben, Kompetenzen, Verantwortung | Fallstudien | Beispiele

 **Termin & Ort****19. September 2018**

TOP Tagungszentrum AG, München

 **Ihre Referenten**

RA Prof. Dr. Alexander Kurz, RA Dr. Thomas Trölitzsch

 **Kosten**

Teilnahmegebühren: 534,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 16,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 427,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 16,- Euro\* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien. Die Tagungspauschale beinhaltet das Mittagessen.

 **Ihre Ansprechpartnerin**

Angela Tanner, M.A., Referentin Weiterbildung  
Fon: 06232 654-144, Mail: [tanner@zwm-speyer.de](mailto:tanner@zwm-speyer.de)

 **Urheber- und Bildrechte  
bei Publikationen****› Hintergrund und Thematik**

Im Sommer 2017 hat der Bundestag das Urheberrechts-Wissengesellschafts-Gesetz beschlossen. Dieses hat insbesondere für die Bildungs- und Wissenschaftseinrichtungen eine hohe Relevanz, da hierin die genehmigungsfreie Nutzung, Vervielfältigung und Zugänglichmachung von Werkteilen geregelt ist.

Die Kenntnis dieser und weiterer Vorschriften und insbesondere deren Praxisanwendung sollte allen WissenschaftlerInnen ein Anliegen sein, um rechtlichen Problemen vorzubeugen: Das betrifft zum einen die Verwendung von fremdem Material wie Texten, Bildern und Videos als auch die Erstellung und den Umgang mit eigenen Publikationen. Bei eigenen Publikationen treten oftmals rechtliche Fragen im Zusammenhang mit der Wiedergabe von Text- und insbesondere Bildzitate auf. Die Haftungsfragen, gerade bei Promotionen, sollten nicht unterschätzt werden und eine Abdruckgenehmigung deshalb vorausschauenderweise eingeholt werden.

Unter anderem folgende Fragen werden im Workshop behandelt: Wer darf die Inhalte, die Studierende im Rahmen ihrer BA-/MA-Arbeiten darstellen, wie nutzen? Welche Möglichkeiten der Zweitverwertung bestehen bei Publikationen? Welche fremden Werke aus dem Web darf man wie verwenden? Was darf man in welcher Form selbst ins Netz stellen? Wer muss bei Bildern um Erlaubnis gebeten werden?

Recht

Personal  
Recht

Der Workshop gibt einen Überblick über relevante rechtliche Fragen und bietet Handhabe für regelmäßig vorkommende Fälle.

#### › Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an alle WissenschaftlerInnen, die sich diesem Themenkreis nähern wollen und bei rechtlichen Fragestellungen des Urheber- und Bildrechts aktuell und kompakt Antworten suchen.

#### Termin & Ort

24. September 2018  
Fritz Thyssen Stiftung, Köln

#### Ihr Referent

RA Dennis Tölle

#### Kosten

Teilnahmegebühren: 673,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 27,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 538,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 27,- Euro\* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien. Die Tagungspauschale beinhaltet das Mittagessen.

#### Ihre Ansprechpartnerin

Angela Tanner, M.A., Referentin Weiterbildung  
Fon: 06232 654-144, Mail: tanner@zwm-speyer.de

## Arbeitszeugnisse rechtssicher gestalten und lesen – für Nicht-JuristInnen

#### › Hintergrund und Thematik

Ausscheidende MitarbeiterInnen haben Anspruch auf ein wohlwollendes und berufsförderndes Arbeitszeugnis. Zeugnisanspruch, Aufbau und Inhalt, Zeugnissprache, das Recht auf ein Zwischenzeugnis und die Folgen der Erstellung (Bindungswirkung), Zeugnisanalyse: Dieses Seminar bietet einen kompakten Überblick über alle Fragen, die für die Gestaltung von Arbeitszeugnissen wichtig sind und gibt einen Überblick über die einschlägige Rechtsprechung. Einzelfragen der TeilnehmerInnen werden aufgenommen und können bereits im Vorfeld der Veranstaltung eingebracht werden. Juristische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

#### › Zielgruppe

Führungskräfte aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen, die mit dem Verfassen und Auswerten von Arbeitszeugnissen betraut sind.

#### Termin & Ort

25. September 2018  
TOP Tagungszentrum AG, Dortmund

#### Ihr Referent

Antonius Assheuer

#### Kosten

Teilnahmegebühren: 450,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 20,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 360,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 20,- Euro\* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien. Die Tagungspauschale beinhaltet das Mittagessen.

#### Ihre Ansprechpartnerin

Dr. Daniela Kaiser, Co-Leiterin Weiterbildung  
Fon: 06232 654-401, Mail: kaiser@zwm-speyer.de

 **Führen im Konflikt:  
Intensivtraining für Nachwuchsführungskräfte**

Soft Skills / Medien

 **Forschungs- und Entwicklungsverträge  
für Nicht-JuristInnen****› Hintergrund und Thematik**

Wie Führungskräfte mit Konflikten umgehen, wirkt sich entscheidend auf individuelle Leistung und Arbeitszufriedenheit von MitarbeiterInnen sowie den Erfolg von Organisationen und Teilorganisationen aus. Das gilt zumal in „fraktalen“ Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen (Warnecke), die sich durch selbstständige wie eigenverantwortliche Suborganisationen auszeichnen. Wie werden Konflikte produktiv? Was können Vorgesetzte tun, um Konflikte zwischen MitarbeiterInnen oder andere Konflikte zu bearbeiten, in denen sie nicht selbst Partei sind? Wie gelingt es, konstruktiv, klar und gesund zu bleiben, wenn Sie selbst unmittelbar beteiligt sind? Nachwuchsführungskräfte haben in besonderer Weise mit diesen und ähnlichen Fragestellungen zu tun. Dieser Workshop bietet einen konzentrierten Überblick über Konflikttheorie und Konfliktmanagement und thematisiert Schlüsselkonzepte der Menschenführung. Eine geringe Gruppengröße (max. 12 TeilnehmerInnen) erlaubt intensives Arbeiten an eigenen Fällen, Lagen und Situationen.

**› Zielgruppe**

Nachwuchsführungskräfte aus Wissenschaft und Wissensmanagement.

**› Inhalte**

Konfliktbegriff und -diagnose | Konfliktgespräche strukturieren und führen | Instrumente: Fragetechniken, aktives Zuhören, Harvard-Konzept | Mediative Techniken | Grundlagen und Voraussetzungen des systemischen Denkens | Kompetenzförderndes, situatives und wertschätzendes Führen

 **Termin & Ort****09. – 10. Oktober 2018**

Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Berlin

 **Ihr Referent**

Dr. Thorsten Mundi

 **Kosten**

Teilnahmegebühren: 619,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 131,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 495,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 131,- Euro\* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.

 **Ihr Ansprechpartner**

Dr. Thorsten Mundi, Geschäftsführer

Fon: 06232 654-390, Mail: [mundi@zwm-speyer.de](mailto:mundi@zwm-speyer.de)**› Hintergrund und Thematik**

Das Seminar gibt einen kompakten Überblick über alle relevanten Fragen von F&E-Verträgen in der Praxis und behandelt die wichtigen Vertragsarten. Es hat zum Ziel, den TeilnehmerInnen einen Überblick über die sehr speziellen Rechtsfragen aus dem Gebiet des Wissens- und Technologietransfers zu verschaffen. Die TeilnehmerInnen erhalten Handlungsempfehlungen und Vertragsmuster für den sicheren Umgang mit F&E-Verträgen in der täglichen Praxis. Juristische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Die wichtigsten Regelungsbereiche des Forschungs- und Entwicklungsvertrags (Gewährleistung und Haftung, Rechte am Ergebnis) werden ebenso behandelt wie die Grundlagen der Gestaltung des Kooperations- oder Lizenzvertrags. Ferner kommen Förderbedingungen von BMBF und Europäischer Union sowie die Bedingungen von Forschungsk Kooperationen mit öffentlicher Förderung zur Sprache.

**› Zielgruppe**

Das Seminar richtet sich an alle Personen, die in Hochschulen, Forschungseinrichtungen oder Förderorganisationen mit F&E-Vorhaben betraut sind.

**› Inhalte**

Vertragsgestaltung | Vertragsarten | Umgang mit Vertragsmustern | Gewährleistung | Haftung | Lizenzen | Verwertung | Förderbedingungen | Kooperationen | Praxisaustausch

**Termin & Ort**

13. November 2018

Caritasverband e.V., Frankfurt/Main

**Ihr Referent**

Dr. Lorenz Kaiser

**Kosten**

Teilnahmegebühren: 591,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 9,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 473,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 9,- Euro\* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien. Die Tagungspauschale beinhaltet das Mittagessen.

**Ihre Ansprechpartnerin**

Caroline Hupe, M.A., Referentin Weiterbildung

Fon: 06232 654-160, Mail: hupe@zwm-speyer.de

**› Hintergrund und Thematik**

WissenschaftsmanagerInnen kommen in ihrem Berufsalltag unweigerlich mit rechtlichen Aspekten des deutschen Wissenschaftssystems in Berührung, häufig ohne über die entsprechenden Vorkenntnisse zu verfügen. Sei es bei der Frage, wer auf welcher rechtlichen Grundlage Mittel für Lehre und Forschung bereitstellt, über welche Entscheidungsbefugnisse die Gremien einer Hochschule verfügen oder welche Konsequenzen sich aus dem Wissenschaftszeitvertragsgesetz ergeben. Ziel des Workshops ist es, NichtJuristInnen einen ersten Überblick über zentrale Inhalte des Wissenschaftsrechts zu vermitteln. Die Lösung rechtlicher Fälle aus der Praxis ermöglicht Transferansätze in den eigenen Arbeitskontext.

**› Zielgruppe**

WissenschaftsmanagerInnen, die sich mit dem deutschen Wissenschaftsrecht vertraut machen möchten.

**› Inhalte**

Verfassungsrechtliche Grundlagen des Wissenschaftssystems | Das Grundrecht der Wissenschaftsfreiheit | Rechtsquellen und -adressaten des Wissenschaftsrechts | Kompetenzverteilung im föderalen System | Zusammenspiel von Bund und Ländern | Verhältnis zwischen Land und Hochschule | Die autonome Hochschule | Hochschulorganisationsrecht | Wissenschaftszeitvertragsgesetz | Aktuelle Entwicklungen

**Termin & Ort**

19.–20. November 2018

Hotel Franz, Essen

**Ihre Referenten**

Henning Rockmann, Martin Steinberger

**Kosten**

Teilnahmegebühren: 724,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 126,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 579,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 126,- Euro\* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.

**Ihre Ansprechpartnerin**

Caroline Hupe, M.A., Referentin Weiterbildung

Fon: 06232 654-160, Mail: hupe@zwm-speyer.de

 **Personalentwicklung an Hochschulen:  
Wege zu einem systematischen Konzept**Führen, Handeln, Entwickeln  
Personal **KarriereberaterIn werden –  
KarriereberaterIn sein****› Hintergrund und Thematik**

Qualitätsansprüche an Verwaltung, Forschung und Lehre, Anpassungsfähigkeit an gesellschaftliche Wandlungsprozesse und internationale Mobilitätsanforderungen: Immer mehr Hochschulen nehmen die Kompetenzen ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Blick. Während in der Vergangenheit häufig mit mehr oder weniger lose gekoppelten einzelnen Angeboten für bestimmte Zielgruppen reagiert wurde, rückt Personalentwicklung nunmehr als strategisches Handlungsfeld in den Blick und trägt in dieser Funktion zur Weiterentwicklung der gesamten Hochschule bei.

In diesem Zusammenhang beschäftigen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Seminar mit folgenden Fragen: Was zeichnet ein Personalentwicklungskonzept aus? Welche Schritte sind bei der Erstellung eines Personalentwicklungskonzepts hilfreich? Welche Akteure sollten auf welche Weise in die Konzepterstellung einbezogen werden? Darüber hinaus berichten Akteure von Universitäten, Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen von ihren Konzepten und Erfahrungen.

**› Zielgruppe**

MitarbeiterInnen aus Personal(entwicklungs)abteilungen und Stäben von Universitäten, Hochschulen angewandter Wissenschaften und außeruniversitären Forschungseinrichtungen.

**› Inhalte**

Theoretische Grundlagen | Standortbestimmung, Herausforderungen und Spannungsfelder der Personalentwicklung an Hochschulen | Bausteine für ein PE-Konzept und Konzepterstellung | Beispiele für erfolgreiche PE-Konzepte und deren Umsetzung

 **Termin & Ort****22.–23. November 2018**

Erbacher Hof, Mainz

 **Ihre Referentinnen**

Dr. Frauke Choi, Elke Karrenberg

 **Kosten**

Teilnahmegebühren: 1.093,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 107,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 874,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 107,- Euro\* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.

 **Ihre Ansprechpartnerin**Caroline Hupe, M.A., Referentin Weiterbildung  
Fon: 06232 654-160, Mail: hupe@zwm-speyer.de**› Hintergrund und Thematik**

Die TeilnehmerInnen erhalten Gelegenheit, sich ihrer eigenen Rolle klar zu werden und ein eigenes Selbstverständnis im Spannungsfeld zwischen organisationalen Interessen ihres Arbeitgebers und individuellen Interessen ihrer Klientel zu entwickeln. Sie reflektieren ihre Gestaltungsspielräume vor dem Hintergrund ihres Auftrags und ihrer organisatorischen Verankerung. Die Förderung der eigenen Kompetenz- und Karriereentwicklung durch Netzwerken und Weiterbildung wird thematisiert und auch dem strukturierten Erfahrungsaustausch über Beratungsmethoden sowie Grenzen der Karriereberatung wird Raum gegeben. Am Ende haben die TeilnehmerInnen ein erstes Konzept für sich erarbeitet, aus dem hervorgeht, für was sie stehen und welche Ziele sie verfolgen.

Methodisch umfasst der Workshop Impulsvorträge, Präsentationen, Kleingruppen- und Einzelarbeit, kollegialen Austausch sowie Selbstreflexion.

**› Zielgruppe**

Der Workshop wendet sich an Fachkräfte, die in der Berufsberatung für Promovierende und Post-DoktorandInnen tätig sind oder sich auf einen solchen Karriereschritt vorbereiten wollen. Angesprochen sind MitarbeiterInnen aus zentralen Personal- oder Verwaltungsabteilungen sowie MitarbeiterInnen aus dezentralen Einheiten wie Fachbereichen, Graduiertenschulen (-kollegs) oder anderen Organisationen mit akademischem Abschluss.



## Forschungs- und Entwicklungsverträge mit der Industrie verhandeln

### › Inhalte

Erarbeitung Selbstbild als KarriereberaterIn | Karriereberatung im Kontext wissenschaftlicher Einrichtungen | Entwicklung persönliches Konzept für Karriereberatung | Marketing und Netzwerk | Evaluation von Maßnahmen der Karriereberatung



### Termin & Ort

29.–30. November 2018

Hoffmanns Höfe, Frankfurt/Main



### Ihre Referentinnen

Barbara Hoffbauer, Dr. Katrin Wodzicki



### Kosten

Teilnahmegebühren: 823,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 107,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 658,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 107,- Euro\* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.



### Ihre Ansprechpartnerin

Angela Tanner, M.A., Referentin Weiterbildung

Fon: 06232 654-144, Mail: tanner@zwm-speyer.de

### › Hintergrund und Thematik

Schon das Aushandeln von Kooperationen mit anderen Wissenschaftseinrichtungen ist häufig nicht ganz einfach. Ist der potentielle Partner jedoch ein Wirtschaftsunternehmen, so treffen stark unterschiedliche Kulturen und Interessenssphären aufeinander, die nicht leicht miteinander vereinbar sind. Insbesondere die konkreten Verhandlungen sind für die MitarbeiterInnen von Wissenschaftseinrichtungen ein unvertrautes Feld, das ihnen zunächst schwerfallen mag. Gleichzeitig gibt es Befürchtungen, die eigene Verhandlungsposition und/oder Verhandlungspraxis sei schwächer als die der Gegenseite. Der Workshop setzt genau hier an: Er bereitet auf Verhandlungen mit der Industrie vor und hilft, die Verhandlungsprozesse und -ergebnisse zu verbessern.

Die TeilnehmerInnen lernen den Unterschied zwischen Interessen und Positionen kennen und können so Spielräume und Grenzen in Verhandlungen mit der Industrie besser nutzen. In Rollenspielen üben sie unterschiedliche Verhandlungssituationen, diskutieren Strategievarianten und tauschen sich über schwierige Praxisfälle aus.

### › Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an alle Personen, die in Hochschulen oder Forschungseinrichtungen F&E-Vorhaben durchführen und mit externen Partnern Verhandlungen führen (werden). NeueinsteigerInnen in das Themenfeld F&E-Verträge empfehlen wir, vorab den ZWM-Workshop Forschungs- und Entwicklungsverträge für Nicht-JuristInnen (s.S. 60) zu besuchen.

### › Inhalte

Ungeschriebene Gesetze | Das Harvard-Konzept | Verhandlungen vorbereiten und führen



### Termin & Ort

06.–07. Dezember 2018

3G Kompetenzzentrum, Fulda



### Ihre ReferentInnen

Dr. Oliver Herrmann, Dr. Birgit Keydel



### Kosten

Teilnahmegebühren: 1.075,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 125,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 860,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 125,- Euro\* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.



### Ihr Ansprechpartner

Pascal Sadaune, M.A., Co-Leiter Weiterbildung

Fon: 06232 654-159, Mail: sadaune@zwm-speyer.de

 NEU  
Umsatzsteuerbarkeit  
bei Gemeinsamen BerufungenFinanzen  
Recht**› Hintergrund und Thematik**

Zum 1. Januar 2016 trat eine Neuregelung des § 2b Umsatzsteuergesetz in Kraft. Waren juristische Personen des öffentlichen Rechts bislang lediglich im Rahmen ihrer Betriebs gewerblicher Art unternehmerisch tätig, ist nunmehr jede Tätigkeit auf privatrechtlicher Grundlage als unternehmerisch anzusehen – und damit steuerbar. Mit der Neuregelung werden Vorgaben des Bundesfinanzhofes und des Europäischen Gemeinschaftsrechts umgesetzt. Eine Übergangsfrist, in der die alte Regelung zur Anwendung kommen kann, endet mit dem 31. Dezember 2020.

Welche Auswirkungen hat die Neuregelung auf die unterschiedlichen Modelle gemeinsamer Berufungen? Welche Folgen ergeben sich aus Verträgen, die vor 2021 abgeschlossen werden? Dieser Workshop bietet einen Überblick über veränderte Rahmenbedingungen und Auswirkungen der Neuregelung. Einzelfragen der TeilnehmerInnen können behandelt und im Vorfeld der Veranstaltung eingebracht werden.

**› Zielgruppe**

Der Workshop richtet sich an MitarbeiterInnen der Hochschulen und Forschungseinrichtungen, die mit der Gestaltung gemeinsamer Berufungen betraut sind.

**› Inhalte**

Die Neuregelung des § 2b UStG | Hintergründe und Rahmenbedingungen | Mögliche Auswirkungen auf Berliner, Jülicher, Karlsruher und Stuttgarter Modell

 **Termin & Ort****07. Dezember 2018**

Universität Kassel

 **Ihr Referent**

Prof. Dr. Robert Kuhn

 **Kosten**

Teilnahmegebühren: 490,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 10,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 392,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 10,- Euro\* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien. Die Tagungspauschale beinhaltet das Mittagessen.

 **Ihr Ansprechpartner**

Dr. Thorsten Mundi, Geschäftsführer

Fon: 06232 654-390, Mail: [mundi@zwm-speyer.de](mailto:mundi@zwm-speyer.de)

# WORKSHOP

Weitere themenspezifische Workshops

*Einige Workshop-Themen für das Jahr 2018 sind noch in Vorbereitung – zu diesen finden Sie nähere Informationen auf unserer Website; andere werden im zweijährigen Turnus behandelt und damit erst wieder im Jahresprogramm 2019 angeboten werden.*

## Informationen & Online-Buchung

[www.zwm-speyer.de/weiterbildung/](http://www.zwm-speyer.de/weiterbildung/)  
[www.zwm-speyer.de/workshops2019](http://www.zwm-speyer.de/workshops2019)



Beruf und Berufung –  
Coaching für KanzlerInnen (auf Anfrage)

Kapazitätsverordnung und  
-berechnung für Kliniken

Unterswellenvergabeordnung  
(UVgO)

Neufassung des §2 UStG



Beruf und Berufung –  
Coaching für KanzlerInnen (auf Anfrage)

Steuer- und Beihilferecht

Personal- und Arbeitsrecht

Qualitätsmanagement in Studium & Lehre

Moderation von Meetings



# Workshops für Wissenschaftliche Nachwuchsführungskräfte

## Hintergrund und Thematik

Wissenschaftliche Nachwuchsführungskräfte müssen vielfältige Managementaufgaben meistern, wenn sie erstmals Verantwortung für eine eigene Arbeitsgruppe übernehmen: Personal einstellen und führen, wissenschaftliche Projekte steuern und koordinieren, Forschungsleistungen präsentieren und öffentlich machen, Finanzen verlässlich planen und verwalten. Zusätzlich zu diesen Aufgaben sind sie meist in der Lehre tätig und vermitteln in Vorlesungen, Seminaren oder Übungsgruppen ihr Fachwissen an Studierende. Auf die Herausforderungen dieser vielfältigen Tätigkeiten werden junge WissenschaftlerInnen jedoch in ihrer wissenschaftlichen Ausbildung in der Regel nicht vorbereitet. Hier setzen die Workshops für Wissenschaftliche Nachwuchsführungskräfte an. 2018 werden sechs Workshops die spezifischen Bedarfe von NachwuchswissenschaftlerInnen aufgreifen.

## Zielgruppe

Die Workshops richten sich an wissenschaftliche Nachwuchsführungskräfte, die als NachwuchsgruppenleiterInnen, JuniorprofessorInnen oder in vergleichbaren Positionen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen Arbeitsgruppen verantworten. Unter anderem angesprochen sind Geförderte des Emmy-Noether-Programms sowie SFB-NachwuchsgruppenleiterInnen.

## Ziele

Im Fokus steht die Vermittlung von praxisorientiertem Managementwissen, das an den Anforderungen der Nachwuchsgruppenleitung ausgerichtet ist. Angestrebt werden die Professionalisierung von Methodenkompetenzen und der sichere Einsatz geeigneter Instrumente. Die routinierte Anwendung der erlernten Managementkompetenzen setzt Ressourcen für wissenschaftliches Arbeiten frei. Der Erfahrungsaustausch und Netzwerkaufbau sind weitere Ziele der Workshops.

## Konzept/Methodik

Methodisch wechseln Fach- und Impulsvorträge mit interaktiven Elementen wie Kleingruppenarbeiten, Fallstudien, Diskussionen sowie Best Practice- und Worst Experience-Beispielen. Besonderes Augenmerk wird auf die kollegiale Bearbeitung von Situationen und Fällen gelegt, die von den TeilnehmerInnen selbst eingebracht werden. Ein wesentlicher Bestandteil der Workshops ist der Erfahrungsaustausch zwischen den TeilnehmerInnen und mit den TrainerInnen.

## Informationen & Online-Buchung

[www.zwm-speyer.de/wwnf](http://www.zwm-speyer.de/wwnf)



## Workshop 1 Forschungsprojekte steuern

Der Workshop vermittelt theoretische Grundlagen und praktische Methoden des Projektmanagements. Dabei werden Anregungen aus dem Wirtschaftskontext auf die Besonderheiten des Managements von Forschungsprojekten angewendet. Der Workshop ist konzipiert als Werkstatt, d. h. die TeilnehmerInnen arbeiten an konkreten Fällen und wenden Projektmanagement-Methoden auf individuelle Anforderungen oder Problemstellungen ihrer Forschungsprojekte an. In der Veranstaltung wechseln Impulsvorträge, Diskussion und Reflexion in Plenum und Kleingruppen sowie Werkstattarbeit ab.

### › Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an wissenschaftliche Nachwuchsführungskräfte, die als NachwuchsgruppenleiterInnen, JuniorprofessorInnen oder in vergleichbaren Positionen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen Arbeitsgruppen verantworten. Unter anderem angesprochen sind Geförderte des Emmy-Noether-Programms sowie SFB-NachwuchsgruppenleiterInnen.

### › Inhalte

Projektmanagement in der Forschung | Projektinitialisierung und -vorbereitung | Management- und Leitungsaufgaben im Projekt | Methoden und Instrumente zur Projektsteuerung | Kommunikation im Projekt

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 16 Personen begrenzt.

Lehre / Forschung / Qualitätsmanagement  
Führen, Handeln, Entwickeln

## Workshop 2 Berufungstraining

Lehre / Forschung / Qualitätsmanagement  
Soft Skills / Medien



### Termin & Ort

22.–24. Februar 2018

Evangelisches Augustinerkloster zu Erfurt



### Ihre ReferentInnen

Dr. Michael Klingenberg, Anna Royon-Weigelt



### Kosten

Teilnahmegebühren: 1.004,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 196,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 803,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 196,- Euro\* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Übernachtungen und Vollverpflegung.



### Ihre Ansprechpartnerin

Caroline Hupe, M.A., Referentin Weiterbildung

Fon: 06232 654-160, Mail: hupe@zwm-speyer.de



### Termin & Ort

01.–03. März 2018

Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Berlin



### Ihre ReferentInnen

Dr. Oliver Herrmann, Dr. Birgit Keydel



### Kosten

Teilnahmegebühren: 1.203,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 247,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 962,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 247,- Euro\* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Übernachtungen und Vollverpflegung.



### Ihre Ansprechpartnerin

Angela Tanner, M.A., Referentin Weiterbildung

Fon: 06232 654-144, Mail: tanner@zwm-speyer.de

Das Durchlaufen eines Berufungsverfahrens und der Erhalt eines Rufs kennzeichnen einen wichtigen Schritt in der wissenschaftlichen Berufskarriere. Das Berufungsverfahren ist komplex, BewerberInnen müssen sich dabei diversen juristischen und formalen Anforderungen und Verfahrenswegen stellen. Auf die Durchführung und die aktive Gestaltung von Berufungsverfahren und -verhandlungen sind WissenschaftlerInnen durch ihre wissenschaftliche Ausbildung im Normalfall nicht vorbereitet. Es fehlt an Kenntnis der Verfahrensschritte, der rechtlichen Hintergründe und Verhandlungsspielräume sowie an Erfahrung in der Verhandlungsführung.

#### › Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an wissenschaftliche Nachwuchsführungskräfte, die als NachwuchsgruppenleiterInnen, JuniorprofessorInnen oder in vergleichbaren Positionen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen Arbeitsgruppen verantworten. Unter anderem angesprochen sind Geförderte des Emmy-Noether-Programms sowie SFB-NachwuchsgruppenleiterInnen.

#### › Inhalte

Rechtliche und formale Aspekte des Berufungsverfahrens | Verfahrensschritte | Ablauf und Beteiligte am Berufungsverfahren | Methodik der Verhandlungsführung | Gespräch zur Berufsverhandlung führen und auswerten

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 16 Personen begrenzt.



# Workshops für Wissenschaftliche Nachwuchsführungskräfte

WORKSHOP: Themenspezifische Workshops

## Workshop 3 Training im Hörsaal: Die Vorlesung aus rhetorischer und didaktischer Sicht

Lehre / Forschung / Qualitätsmanagement  
Soft Skills / Medien

## Workshop 4 Finanzmanagement

Der Vortrag im Hörsaal vor großen Gruppen ist ein Standardformat der Wissensvermittlung an Hochschulen und Universitäten. Im Workshop werden rhetorische und didaktische Grundlagen zur Gestaltung guter Vorlesungen vermittelt.

### › Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an wissenschaftliche Nachwuchsführungskräfte, die als NachwuchsgruppenleiterInnen, JuniorprofessorInnen oder in vergleichbaren Positionen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen Arbeitsgruppen verantworten. Unter anderem angesprochen sind Geförderte des Emmy-Noether-Programms sowie SFB-NachwuchsgruppenleiterInnen.

### › Inhalte

Vorlesung als Lernform | Didaktische Konzeption von Vorlesungen | Rhetorische Planung und Vorbereitung von Vorlesungen | Gestaltung von Folien und Tafelanschriften | Koordination von Wort und Bild | Dramaturgie guter Vorträge | Präsenz der/des Vortragenden im großen Raum | Praktisches Präsentieren im Hörsaal | Auswerten präsentierter Rede und Bilder (Folie/Tafel) | Individuelles Training ausgewählter eigener Lehrsequenzen

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 8 Personen begrenzt.



### Termin & Ort

15.–17. März 2018

Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften, Speyer



### Ihre ReferentInnen

Barbara Greese, PD Dr. Frank Meyer



### Kosten

Teilnahmegebühren: 1.284,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 216,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 1.027,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 216,- Euro\* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Übernachtungen und Vollverpflegung.



### Ihre Ansprechpartnerin

Caroline Hupe, M.A., Referentin Weiterbildung

Fon: 06232 654-160, Mail: hupe@zwm-speyer.de

Im Workshop werden Basiswissen und anwendungspraktische Methoden zur finanztechnischen Planung und Steuerung von Forschungsprojekten vermittelt. Neben der Vermittlung von rechtlichen, betriebswirtschaftlichen und organisatorischen Grundlagen steht die Bearbeitung eines konkreten Fallbeispiels auf der Agenda. Die TeilnehmerInnen werden am praktischen Beispiel die Phasen der finanztechnischen Projektarbeit thematisieren und fallbezogen bearbeiten. Im Workshop wechseln sich Vorträge und Diskussionen im Plenum mit Kleingruppen- sowie Werkstattarbeit ab.

### › Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an wissenschaftliche Nachwuchsführungskräfte, die als NachwuchsgruppenleiterInnen, JuniorprofessorInnen oder in vergleichbaren Positionen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen Arbeitsgruppen verantworten. Unter anderem angesprochen sind Geförderte des Emmy-Noether-Programms sowie SFB-NachwuchsgruppenleiterInnen.

### › Inhalte

Haushaltsrechtliche Grundlagen | Basiswissen Rechnungswesen (Kameralistik und Doppik) | Kosten- und Leistungsrechnung | Praxisbezogenes Projektcontrolling: Durcharbeiten eines Fallbeispiels | Ausblick Forschungslandschaft: Zuwendungsrecht, Beihilfe- und Steuerrecht

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 16 Personen begrenzt.

Finanzen  
Recht



## Workshop 5 Forschungsteams leiten

Führen, Handeln, Entwickeln  
Lehre / Forschung / Qualitätsmanagement  
Soft Skills / Medien



### Termin & Ort

26.–28. September 2018

Tagungs- und Gästehaus der Barmherzigen Brüder, Trier



### Ihre Referenten

Berthold Klein, Kurt R. Sendldorfer



### Kosten

Teilnahmegebühren: 925,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 175,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 740,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 175,- Euro\* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Übernachtungen und Vollverpflegung.



### Ihre Ansprechpartnerin

Caroline Hupe, M.A., Referentin Weiterbildung

Fon: 06232 654-160, Mail: hupe@zwm-speyer.de

Im Workshop werden Kompetenzen zur Leitung von Forschungsteams vermittelt. Die TeilnehmerInnen setzen sich mit Grundlagen der Teamarbeit auseinander und lernen, gruppendynamische Prozesse zu erkennen und zu verstehen sowie Forschungsteams zu leiten. Ziel ist es, die eigene Wahrnehmungsfähigkeit als ForschungsteamleiterIn in Bezug auf die eigene Rolle sowie auf Gruppenprozesse zu schärfen und die Möglichkeiten von Teamarbeit optimal zu nutzen. Dazu stehen im Workshop theoretische Wissensvermittlung und praktische Übungen zum Vertiefen und Einüben von Methoden im Wechsel.

#### › Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an wissenschaftliche Nachwuchsführungskräfte, die als NachwuchsgruppenleiterInnen, JuniorprofessorInnen oder in vergleichbaren Positionen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen Arbeitsgruppen verantworten. Unter anderem angesprochen sind Geförderte des Emmy-Noether-Programms sowie SFB-NachwuchsgruppenleiterInnen.

#### › Inhalte

Grundlagen der Gruppendynamik | Kommunikation und Kooperation im Team | Rolle und Funktion der Teamleitung | Zusammensetzung von Forschungsteams | Umgang mit Konflikten | Reflexion der eigenen Rolle im Team | Praktisches Arbeiten an eigenen Fällen

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 16 Personen begrenzt.



### Termin & Ort

28.–30. Oktober 2018

Agora: Hotel + Tagungsort, Münster



### Ihr Referent

Bert Kruska



### Kosten

Teilnahmegebühren: 1.012,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 238,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 810,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 238,- Euro\* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Übernachtungen und Vollverpflegung.



### Ihre Ansprechpartnerin

Caroline Hupe, M.A., Referentin Weiterbildung

Fon: 06232 654-160, Mail: hupe@zwm-speyer.de



# Workshops für Wissenschaftliche Nachwuchsführungskräfte

## Workshop 6 Hochschuldidaktik: Kompetenzorientierte Lehre entwickeln und gestalten

Lehre / Forschung / Qualitätsmanagement  
Soft Skills / Medien

Studierende lernen gut, wenn sie sozial eingebunden sind, sie ihr Können selbst erleben und ihnen Selbständigkeit ermöglicht wird. Studierende sind dann in der Lage, kognitive, affektive und psychomotorische Kompetenzen auf- und auszubauen. Lehrende können Studierende dabei durch den Aufbau ihrer Lehrveranstaltungen unterstützen. Dazu gehört die Benennung von Zielen, die die Studierenden erreichen sollen und deren Erreichung auch überprüft wird. Auch Lerngruppen, Feedback sowie klare Strukturierung der Lehrveranstaltungen unterstützen den Kompetenzaufbau.

### › Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an wissenschaftliche Nachwuchsführungskräfte, die als NachwuchsgruppenleiterInnen, JuniorprofessorInnen oder in vergleichbaren Positionen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen Arbeitsgruppen verantworten. Unter anderem angesprochen sind Geförderte des Emmy-Noether-Programms sowie SFB-NachwuchsgruppenleiterInnen.

### › Inhalte

Von der Wissensvermittlung zur kompetenzorientierten Lehre: Der ‚Shift from Teaching to Learning‘ | Konzeption und Planung von Lehrveranstaltungen | Aktivierende Methoden in der Hochschullehre | Simulation von Lehrsequenzen mit Auswertung und Feedback | Erarbeiten eines Lehrportfolios

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 10 Personen begrenzt.



### Termin & Ort

13.–15. Dezember 2018

Harnack-Haus, Berlin



### Ihre ReferentInnen

Sarah G. Hoffmann, Dr. Jochen Spielmann



### Kosten

Teilnahmegebühren: 1.254,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 246,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 1.003,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 246,- Euro\* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Übernachtungen und Vollverpflegung.



### Ihre Ansprechpartnerin

Caroline Hupe, M.A., Referentin Weiterbildung

Fon: 06232 654-160, Mail: hupe@zwm-speyer.de

## Hintergrund und Thematik

Die Workshops im DFG-Forum Hochschul- und Wissenschaftsmanagement ermöglichen es den TeilnehmerInnen, sich auf einem Arbeitsfeld des Wissenschaftsmanagements gezielt weiterzuqualifizieren. Die Themen reichen von Personal-, Finanz- oder Projektmanagement bis zu Mitarbeiterführung, Öffentlichkeitsarbeit und Online-Kommunikation. Neben der Erarbeitung von Fachwissen stehen Netzwerkbildung und gegenseitiger Austausch im Vordergrund. Das Programm ist speziell auf die Anforderungen und Bedürfnisse von Personen abgestimmt, die mit der Leitung und Koordinierung von Forschungsprogrammen betraut sind. Das Forum Hochschul- und Wissenschaftsmanagement wurde vom Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V. (ZWM) und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gemeinsam entwickelt.

## Zielgruppe

Das Forum richtet sich an AdministratorInnen und WissenschaftlerInnen mit Managementaufgaben. Angesprochen sind Personen, die in drittmittelfinanzierten koordinierten Forschungsprogrammen arbeiten, insbesondere MitarbeiterInnen aus Graduiertenprogrammen, Schwerpunkt- und Exzellenzprogrammen, Leibniz-WissenschaftsCampi sowie aus Sonderforschungsbereichen, Forschergruppen, Forschungszentren.

## Ziele

Im Fokus steht die Vermittlung von praxisorientiertem Managementwissen, das an den Anforderungen des Wissenschaftsbetriebs ausgerichtet ist. Ebenso wichtig ist die Möglichkeit, sich ein Netzwerk aufzubauen, um Erfahrungen aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Förderorganisationen und Stiftungen miteinander auszutauschen. Angestrebt werden zudem die Professionalisierung der Methodenkompetenz und die Aneignung von Soft Skills.

## Konzept /Methodik

Kleingruppenarbeiten, Fallstudien, Fach- und Impulsvorträge, Diskussionen sowie Best Practice- und Worst Experience-Beispiele prägen das Lernen der TeilnehmerInnen. Besonderes Augenmerk liegt auf der kollegialen Bearbeitung von Situationen, Lagen und Fällen, die von den TeilnehmerInnen selbst eingebracht werden (»Critical Incidents«). Grundsätzlich sind im Programm auch die Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch zwischen den TeilnehmerInnen und mit den TrainerInnen verankert.

## Information & Online-Buchung

[www.zwm-speyer.de/forum](http://www.zwm-speyer.de/forum)



## Workshop 1 Wissenschaftsmarketing

Soft Skills / Medien

Organisationen des Wissenschaftssystems stehen heute mehr denn je in Kontakt mit unterschiedlichsten Interessens- und Anspruchsgruppen sowie im Wettbewerb um Forschungsmittel oder Forschertalente. Marketing gewinnt daher zunehmend an Bedeutung. Im Workshop Wissenschaftsmarketing werden grundlegende Kenntnisse zum Wissenschaftsmarketing vermittelt und darauf aufbauend praxisnah alle Schritte zur Erstellung und Umsetzung eines wirkungsvollen Marketingkonzepts für wissenschaftliche Einrichtungen mit den TeilnehmerInnen erarbeitet.

### › Zielgruppe

Das Forum richtet sich an AdministratorInnen und WissenschaftlerInnen mit Managementaufgaben. Angesprochen sind Personen, die in drittmittelfinanzierten koordinierten Forschungsprogrammen arbeiten, insbesondere MitarbeiterInnen aus Graduiertenprogrammen, Schwerpunkt- und Exzellenzprogrammen, Leibniz-WissenschaftsCampi sowie aus Sonderforschungsbereichen, Forschergruppen, Forschungszentren.

### › Inhalte

Wissenschaft im Wettbewerb: Erfolgsfaktor Marketing | Grundlagen des Marketings | Erstellung von Marketingkonzepten im Hochschul- und Wissenschaftskontext | Die Dachmarke Universität | Trends im Wissenschaftsmarketing: Event-Kommunikation, politische Kommunikation & Lobbying, Social Media



### Termin & Ort

17.–19. Januar 2018

Schloss Herborn – Tagungshaus des Theologischen Seminars der EKHN



### Ihre Referenten

Dr. Andreas Archut, Achim Fischer



### Kosten

Für DFG-Geförderte übernimmt die Deutsche Forschungsgemeinschaft die Teilnahmegebühren. Für andere TeilnehmerInnen betragen die Teilnahmegebühren 778,- Euro zzgl. Tagungspauschale 221,- Euro bzw. für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen des ZWM 622,- Euro zzgl. Tagungspauschale 221,- Euro.\*(s. S.5) Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Vollverpflegung sowie für Nicht-DFG-Geförderte auch die Übernachtungskosten.



### Ihre Ansprechpartnerin

Angela Tanner, M.A., Referentin Weiterbildung  
Fon: 06232 654-144, Mail: tanner@zwm-speyer.de



## Workshop 2 Gleichstellungsmittel richtig einsetzen

Viele Einrichtungen haben zusätzlich zu ihren üblichen Drittmitteln Gelder speziell zur Gleichstellung und/oder Nachwuchsförderung eingeworben. Häufig bestehen Unsicherheiten darüber, für welche Maßnahmen die Mittel genau eingesetzt werden dürfen. Die damit betrauten Personen haben nicht immer einen Gleichstellungs- und/oder Personalentwicklungshintergrund. Das Seminar stützt diese Personen in ihrer Rolle und bringt sie in Austausch mit anderen in gleicher Rolle.

### › Zielgruppe

Das Forum richtet sich an AdministratorInnen und WissenschaftlerInnen mit Managementaufgaben. Angesprochen sind Personen, die in drittmittelfinanzierten koordinierten Forschungsprogrammen arbeiten, insbesondere MitarbeiterInnen aus Graduiertenprogrammen, Schwerpunkt- und Exzellenzprogrammen, Leibniz-WissenschaftsCampi sowie aus Sonderforschungsbereichen, Forschergruppen, Forschungszentren.

### › Inhalte

Klärung/Verständnis der eigenen Rolle | Grundlagen: Forschungsstand (und Recht) | DFG Forschungsorientierte Gleichstellungsstandards | Verwendungsrichtlinien | Strategie und Maßnahmen


 Workshop 3  
 Führung in der Wissenschaft
**Termin & Ort**

21.–22. Februar 2018

Elsa-Brändström-Haus, Hamburg

**Ihre Referentinnen**

Dr. Daniela Heitzmann, Wiebke Kircheisen, Dr. Dagmar Simon

**Kosten**

Für DFG-Geförderte übernimmt die Deutsche Forschungsgemeinschaft die Teilnahmegebühren. Für andere TeilnehmerInnen betragen die Teilnahmegebühren 969,- Euro zzgl. Tagungspauschale 131,- Euro bzw. für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen des ZWM 775,- Euro zzgl. Tagungspauschale 131,- Euro.\*(s.S.5) Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Vollverpflegung sowie für Nicht-DFG-Geförderte auch eine Übernachtung.

**Ihr Ansprechpartner**

Pascal Sadaune, M.A., Co-Leiter Weiterbildung

Fon: 06232 654-159, Mail: sadaune@zwm-speyer.de

Führungskräfte im Wissenschaftsmanagement stehen vor der Herausforderung, strukturelle Veränderungen zu bewältigen und gleichzeitig Spitzenleistungen zu erzielen. Um dies zu erreichen, ist ein hohes Maß an Motivation und Leistungsbereitschaft aller Beteiligten erforderlich. Da wissenschaftliche Höchstleistungen nur im Team erreicht werden können, ist die effektive Kommunikation der Teammitglieder ein entscheidender Erfolgsfaktor.

**› Zielgruppe**

Das Forum richtet sich an AdministratorInnen und WissenschaftlerInnen mit Managementaufgaben. Angesprochen sind Personen, die in drittmittelfinanzierten koordinierten Forschungsprogrammen arbeiten, insbesondere MitarbeiterInnen aus Graduiertenprogrammen, Schwerpunkt- und Exzellenzprogrammen, Leibniz-WissenschaftsCampi sowie aus Sonderforschungsbereichen, Forschergruppen, Forschungszentren.

**› Inhalte**

Überblick über die Führungsforschung und deren Relevanz | Mitarbeiterführung und -motivation | Konfliktmanagement im Team | Teamarbeit und Teamkultur

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 14 Personen begrenzt.

**Termin & Ort**

26.–27. Februar 2018

TOP Tagungszentrum AG, München

**Ihre Referentinnen**

Dr. Marion Schmidt-Huber, PD Dr. Silke Weisweiler

**Kosten**

Für DFG-Geförderte übernimmt die Deutsche Forschungsgemeinschaft die Teilnahmegebühren. Für andere TeilnehmerInnen betragen die Teilnahmegebühren 964,- Euro zzgl. Tagungspauschale 136,- Euro bzw. für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen des ZWM 771,- Euro zzgl. Tagungspauschale 136,- Euro.\*(s.S.5) Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Vollverpflegung sowie für Nicht-DFG-Geförderte auch eine Übernachtung.

**Ihre Ansprechpartnerin**

Angela Tanner, M.A., Referentin Weiterbildung

Fon: 06232 654-144, Mail: tanner@zwm-speyer.de



 **Workshop 4**  
**Finanzen und Controlling**

Die Steuerung von Finanzströmen ist ein zentraler Bestandteil der Managementaufgaben in wissenschaftlichen Einrichtungen. Forschungsverbünde müssen dabei die Beziehungen zu Mittelgebern und Projektpartnern koordinieren, was den Kontakt zu zwei Systemen bedeuten kann: zu kaufmännisch rechnenden und kameralen Institutionen. Das Seminar geht auf die Besonderheiten beider Rechnungsarten ein und gibt einen Überblick über die Besonderheiten der Verwendung von Fördergeldern der DFG.

› **Zielgruppe**

Das Forum richtet sich an AdministratorInnen und WissenschaftlerInnen mit Managementaufgaben. Angesprochen sind Personen, die in drittmittelfinanzierten koordinierten Forschungsprogrammen arbeiten, insbesondere MitarbeiterInnen aus Graduiertenprogrammen, Schwerpunkt- und Exzellenzprogrammen, Leibniz-WissenschaftsCampi sowie aus Sonderforschungsbereichen, Forschergruppen, Forschungszentren.

› **Inhalte**

Kamerales und kaufmännisches Rechnungswesen | Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling | Budgetierung | Haushalts- und Zuwendungsrecht | DFG-Spezifika: Verwendungsrichtlinien, Mittelanforderung, Verwendungsnachweis, Programmpauschale

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 15 Personen begrenzt.

Finanzen  
Recht



**Termine & Orte**

**WORKSHOP 1: 08. – 10. April 2018**

Akademie des Handwerks Schloss Raesfeld e.V., bei Borken

**Alternativtermin WORKSHOP 2: 08. – 10. Juli 2018**

Erbacher Hof, Mainz



**Ihre Referenten**

Jörg Benthien, Dr. Michael Hinz, Dr. Thomas Münker



**Kosten**

Für DFG-Geförderte übernimmt die Deutsche Forschungsgemeinschaft die Teilnahmegebühren.

**WORKSHOP 1:** Für Nicht-DFG-Geförderte betragen die Teilnahmegebühren 765,- Euro zzgl. Tagungspauschale 234,- Euro bzw. für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen des ZWM 612,- Euro zzgl. Tagungspauschale 234,- Euro.\*(s. S. 5) Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Vollverpflegung sowie für Nicht-DFG-Geförderte auch die Übernachtungskosten.

**WORKSHOP 2:** Für Nicht-DFG-Geförderte betragen die Teilnahmegebühren 817,- Euro zzgl. Tagungspauschale 182,- Euro bzw. für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen des ZWM 654,- Euro zzgl. Tagungspauschale 182,- Euro.\*(s. S. 5) Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Vollverpflegung sowie für Nicht-DFG-Geförderte auch die Übernachtungskosten.



**Ihre Ansprechpartnerin**

Angela Tanner, M.A., Referentin Weiterbildung  
Fon: 06232 654-144, Mail: tanner@zwm-speyer.de



**Workshop 5**  
**Online-Kommunikation und Neue Medien**

Es bestehen vielfältige Möglichkeiten, um die Arbeit und die Aktivitäten der eigenen Hochschule, Forschungseinrichtungen oder des Verbundes im Internet zu kommunizieren. Auch neue Medien und soziale Netzwerke spielen dabei eine immer wichtigere Rolle. Grundlegend ist dabei die Frage, welche Ziele die Darstellung im Netz verfolgt und welche unterschiedlichen Zielgruppen angesprochen werden sollen. Der Kurs konzentriert sich auf wenige, aber effektive Instrumente und vermittelt auch wichtiges Grundlagenwissen zu juristischen Aspekten der Online-Kommunikation.

› **Zielgruppe**

Das Forum richtet sich an AdministratorInnen und WissenschaftlerInnen mit Managementaufgaben. Angesprochen sind Personen, die in drittmittelfinanzierten koordinierten Forschungsprogrammen arbeiten, insbesondere MitarbeiterInnen aus Graduiertenprogrammen, Schwerpunkt- und Exzellenzprogrammen, Leibniz-WissenschaftsCampi sowie aus Sonderforschungsbereichen, Forschergruppen, Forschungszentren.

› **Inhalte**

Überblick Online-Kommunikation/Neue Medien | Instrumente der Online-Kommunikation | Aufbau und Gestaltung von Websites, Facebook-Profilen o.Ä. | Konzeptentwurf | Urheberrecht: Abildungsrechte, Persönlichkeitsrechte, Verstöße

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 12 Personen begrenzt.


 Workshop 6  
 Konfliktmanagement
**Termin & Ort**

06.–08. Mai 2018

Evangelische Akademie Bad Boll

**Ihre Referenten**

Dr. Patrick Honecker, Prof. Dr. Alexander Häntzschel,  
RA Dennis Töle

**Kosten**

Für DFG-Geförderte übernimmt die Deutsche Forschungs-  
gemeinschaft die Teilnahmegebühren. Für andere Teilneh-  
merInnen betragen die Teilnahmegebühren 788,- Euro  
zzgl. Tagungspauschale 211,- Euro bzw. für Teilnehmer-  
Innen aus Mitgliedseinrichtungen des ZWM 630,-Euro zzgl.  
Tagungspauschale 211,- Euro.\*(s.S.5) Inbegriffen sind  
Tagungsmaterialien, Vollverpflegung sowie für Nicht-DFG-  
Geförderte auch die Übernachtungskosten.

**Ihre Ansprechpartnerin**

Angela Tanner, M.A., Referentin Weiterbildung  
 Fon: 06232 654-144, Mail: tanner@zwm-speyer.de

Überall, wo sich Menschen begegnen – und ganz beson-  
ders in der Arbeitswelt – stoßen auch verschiedene Hal-  
tungen, Meinungen und, begründet durch die jeweilige Rolle,  
auch unterschiedliche Interessen aufeinander. Durch gute  
Konfliktprophylaxe sind manche Kollisionen vermeidbar,  
und doch heißt „Leitung“ nicht zuletzt immer auch „Konflikt-  
management“. Im Seminar werden sowohl die Möglichkei-  
ten zum eigenen Umgang mit Konflikten sowie die Strukturie-  
rungsmöglichkeiten von Konfliktgesprächen bearbeitet und  
durch praktische Übungen vertieft.

**› Zielgruppe**

Das Forum richtet sich an AdministratorInnen und Wissen-  
schaftlerInnen mit Managementaufgaben. Angesprochen  
sind Personen, die in drittmittelfinanzierten koordinierten  
Forschungsprogrammen arbeiten, insbesondere Mitarbei-  
terInnen aus Graduiertenprogrammen, Schwerpunkt- und  
Exzellenzprogrammen, Leibniz-WissenschaftsCampi sowie  
aus Sonderforschungsbereichen, Forschergruppen, For-  
schungszentren.

**› Inhalte**

Rollenspezifika in Konflikten | Konfliktgespräche führen |  
Eigener Umgang mit Konflikten | Konflikttypen

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 10 Personen begrenzt.

**Termin & Ort**

15.–17. Mai 2018

Elsa-Brändström-Haus, Hamburg

**Ihre Referentin**

Gabi Manneck

**Kosten**

Für DFG-Geförderte übernimmt die Deutsche Forschungsge-  
meinschaft die Teilnahmegebühren. Für andere Teilnehmer-  
Innen betragen die Teilnahmegebühren 1.110,- Euro zzgl.  
Tagungspauschale 240,- Euro bzw. für TeilnehmerInnen  
aus Mitgliedseinrichtungen des ZWM 888,- Euro zzgl.  
Tagungspauschale 240,- Euro.\*(s.S.5) Inbegriffen sind  
Tagungsmaterialien, Vollverpflegung sowie für Nicht-DFG-  
Geförderte auch die Übernachtungskosten.

**Ihre Ansprechpartnerin**

Angela Tanner, M.A., Referentin Weiterbildung  
 Fon: 06232 654-144, Mail: tanner@zwm-speyer.de



## Workshop 7 Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Soft Skills / Medien

Die Außendarstellung von Universitäten, aber auch einzelner Organisationseinheiten wie Forschungsverbänden hat in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Im Wettbewerb um Drittmittel spielen auch die Medienpräsenz und das eigene Standing in der Öffentlichkeit eine wichtige Rolle. Das Seminar stellt Instrumente und Konzepte vor und trainiert praxisorientiert deren Anwendung.

### › Zielgruppe

Das Forum richtet sich an AdministratorInnen und WissenschaftlerInnen mit Managementaufgaben. Angesprochen sind Personen, die in drittmittelfinanzierten koordinierten Forschungsprogrammen arbeiten, insbesondere MitarbeiterInnen aus Graduiertenprogrammen, Schwerpunkt- und Exzellenzprogrammen, Leibniz-WissenschaftsCampi sowie aus Sonderforschungsbereichen, Forschergruppen, Forschungszentren.

### › Inhalte

Öffentlichkeitsarbeit und PR in der Wissenschaft | Wissenschaft als Medienthema | Medieninterviews: eine praxisbezogene Einführung | Kameratraining | Verständlich und interessant schreiben – die Pressemitteilung | Schreibübung

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 12 Personen begrenzt.



### Termin & Ort

24.–26. Juni 2018

Evangelische Akademie, Bad Boll



### Ihre ReferentInnen

Dr. Andreas Archut, Jörg Göpfert, Friederike Kroitzsch



### Kosten

Für DFG-Geförderte übernimmt die Deutsche Forschungsgemeinschaft die Teilnahmegebühren. Für andere TeilnehmerInnen betragen die Teilnahmegebühren 889,- Euro zzgl. Tagungspauschale 211,- Euro bzw. für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen des ZWM 711,- Euro zzgl. Tagungspauschale 211,- Euro.\*(s.S.5) Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Vollverpflegung sowie für Nicht-DFG-Geförderte auch die Übernachtungskosten.



### Ihre Ansprechpartnerin

Angela Tanner, M.A., Referentin Weiterbildung

Fon: 06232 654-144, Mail: [tanner@zwm-speyer.de](mailto:tanner@zwm-speyer.de)



## Workshop 8 Projektmanagement und Teambuilding

In wissenschaftlichen Einrichtungen sind die Arbeitsformen zunehmend von Projektarbeit geprägt. Charakteristisch sind hierbei das Überschreiten von Fach- und Ressortgrenzen und Zuständigkeiten sowie die damit verbundenen Herausforderungen. Neben Kenntnissen des klassischen Projektmanagements sind daher ausgeprägte kommunikative Fähigkeiten und ein lösungsorientierter Umgang mit Konflikten wichtige Grundlagen für eine erfolgreiche Projektumsetzung.

### › Zielgruppe

Das Forum richtet sich an AdministratorInnen und WissenschaftlerInnen mit Managementaufgaben. Angesprochen sind Personen, die in drittmittelfinanzierten koordinierten Forschungsprogrammen arbeiten, insbesondere MitarbeiterInnen aus Graduiertenprogrammen, Schwerpunkt- und Exzellenzprogrammen, Leibniz-WissenschaftsCampi sowie aus Sonderforschungsbereichen, Forschergruppen, Forschungszentren.

### › Inhalte

Grundlagen des Projekt- und Forschungsmanagements | Projektplanung | Projektdurchführung | Projektcontrolling | Teambuilding und Teamphasen | Zwischenmenschliche und „weiche“ Faktoren im Projektmanagement

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 15 Personen begrenzt.

**Termin & Ort**

26.–28. November 2018

Tagungshaus Priesterseminar, Hildesheim

**Ihre Referentin**

Alexandra Bielecke

**Kosten**

Für DFG-Geförderte übernimmt die Deutsche Forschungsgemeinschaft die Teilnahmegebühren. Für andere TeilnehmerInnen betragen die Teilnahmegebühren 1.049,- Euro zzgl. Tagungspauschale 151,- Euro bzw. für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen des ZWM 839,- Euro zzgl. Tagungspauschale 151,- Euro.\*(s.S.5) Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Vollverpflegung sowie für Nicht-DFG-Geförderte auch die Übernachtungskosten.

**Ihre Ansprechpartnerin**

Dr. Daniela Kaiser, Co-Leiterin Weiterbildung

Fon: 06232 654-401, Mail: kaiser@zwm-speyer.de

Wissenschaftliche Kooperationen zu gestalten ist anspruchsvoll, besonders in interdisziplinären Forschungsverbänden, die mehrere Einzelprojekte vereinen. Die Anforderungen an die Koordination solcher Verbände sind hoch. MitarbeiterInnen müssen dem gerecht werden, strategisch planen, Projekte administrativ steuern und zudem Bedingungen schaffen, unter denen sich die KollegInnen aus Teilprojekten konstruktiv einbringen können und so gemeinsam dem Verbund zum Erfolg verhelfen.

**› Zielgruppe**

Das Forum richtet sich an AdministratorInnen und WissenschaftlerInnen mit Managementaufgaben. Angesprochen sind Personen, die in drittmittelfinanzierten koordinierten Forschungsprogrammen arbeiten, insbesondere MitarbeiterInnen aus Graduiertenprogrammen, Schwerpunkt- und Exzellenzprogrammen, Leibniz-WissenschaftsCampi sowie aus Sonderforschungsbereichen, Forschergruppen, Forschungszentren.

**› Inhalte**

Ansprüche an das Management: die Koordination von Forschung und Forschenden | Instrumente zur Reflexion der eigenen Rolle im Verbund | Steuerung und Kommunikation im Verbund | Teamentwicklung | Gemeinsame Fallarbeit an herausfordernden Situationen | Strategische Entwicklung und konzeptionelles Controlling

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 18 Personen begrenzt.

**Termin & Ort**

05.–07. Dezember 2018

Caritas Tagungszentrum, Freiburg im Breisgau

**Ihre ReferentInnen**

Magnus M. Gees, Dr. Ute Symanski

**Kosten**

Für DFG-Geförderte übernimmt die Deutsche Forschungsgemeinschaft die Teilnahmegebühren. Für andere TeilnehmerInnen betragen die Teilnahmegebühren 887,- Euro zzgl. Tagungspauschale 213,- Euro bzw. für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen des ZWM 710,- Euro zzgl. Tagungspauschale 213,- Euro.\*(s.S.5) Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Vollverpflegung sowie für Nicht-DFG-Geförderte auch die Übernachtungskosten.

**Ihre Ansprechpartnerin**

Angela Tanner, M.A., Referentin Weiterbildung

Fon: 06232 654-144, Mail: tanner@zwm-speyer.de



# Mediation und Konfliktmanagement für Ombudspersonen

## Hintergrund und Thematik

Ombudspersonen stehen in Auseinandersetzungen für Redlichkeit in der Wissenschaft an »vorderster Front«: Sie kanalisieren und bewerten disparate Informationen, begleiten die verschiedenen Akteure und sorgen für wertschätzende Lösungen. Ombudspersonen stehen für gute wissenschaftliche Praxis – und dabei zugleich zwischen KollegInnen, Fakultäten und den Leitungen von Hochschulen bzw. Forschungseinrichtungen.

Die Klärung der Rolle und Aufgaben sowie die Kenntnis der rechtlichen Rahmenbedingungen bilden die Basis für eine erfolgreiche Arbeit als Ombudsperson und sind Bestandteil des Workshops. Darüber hinaus bringt der Workshop Ombudspersonen aus unterschiedlichen Einrichtungen in eine geschützte Interaktionsbeziehung, um gemeinsam Rahmenbedingungen und Handlungsfelder zu klären und auszu-leuchten.

Das Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V. hat den Workshop für Ombudspersonen in enger Abstimmung mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft entwickelt. Das ZWM dankt der Deutschen Forschungsgemeinschaft für die substantielle Unterstützung der Workshops. Die Durchführung des Workshops ist auf Anfrage auch in einzelnen Einrichtungen möglich, wenn dort Personengruppen gezielt geschult werden sollen.

## Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an alle Ombudspersonen an deutschen Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

## Konzept/Methodik

Im Zentrum der gemeinsamen Arbeit stehen neben der Klärung von rechtlichen Rahmenbedingungen sowie Rollen und Aufgaben von Ombudspersonen aktuelle Fälle und Situationen, die die TeilnehmerInnen sowie die TrainerInnen einbringen (»Critical Incidents«). Die TeilnehmerInnen setzen sich aktiv mit Kommunikationstechniken und Interventionsmöglichkeiten auseinander und lernen Tools zur Konfliktanalyse kennen.

## Inhalte

### › Einführung

Rechtliche Rahmenbedingungen | Rollen- und Aufgabenklärung | Prävention: Strategien und Instrumente

### › Konfliktmanagement und Mediation I

Fehlerkultur – Gesprächskultur: Erfahrungen und Erwartungen | Konfliktbegriff und -diagnose, Tools zur Konfliktanalyse | Interventionsmöglichkeiten | Mediation: Grundlagen und Abgrenzungen; Instrumente und Haltungen

### › Konfliktmanagement und Mediation II: Werkstatt

Kollegiale Fallberatung: Critical Incidents | Rollenspiele | Kommunikationstechniken



### Termin & Ort

WORKSHOP 1: 19.–20. Februar 2018

Hotel Franz, Essen

### Alternativtermin

WORKSHOP 2: 01.–02. Oktober 2018

Schloss Etelsen, Langwedel-Etelsen



### Ihre Referentinnen

Dr. Kirsten Hüttemann, Dr. Birgit Keydel



### Kosten

Die DFG übernimmt für TeilnehmerInnen aus ihren Mitgliedseinrichtungen die Teilnahmegebühren. Für Verpflegungsleistungen und eine Übernachtung am Tagungsort wird ein Eigenbeitrag von 135,- Euro erhoben. Andere TeilnehmerInnen bezahlen 645,- Euro; zzgl. Übernachtung und Tagungspauschale: 135,- Euro. Für nicht geförderte TeilnehmerInnen aus ZWM-Mitgliedseinrichtungen: 516,- Euro; zzgl. Übernachtung und Tagungspauschale: 135,- Euro\* (s.S.5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung. Es können maximal 15 Personen teilnehmen.



### Ihre Ansprechpartnerin

Dr. Daniela Kaiser, Co-Leiterin Weiterbildung  
Fon: 06232 654-401, Mail: kaiser@zwm-speyer.de



### Informationen & Online-Buchung

[www.zwm-speyer.de/ombudspersonen](http://www.zwm-speyer.de/ombudspersonen)



## Hintergrund und Thematik

Der Follow Up-Workshop baut auf den Inhalten des Grundlagen-Workshops ‚Mediation und Konfliktmanagement für Ombudspersonen‘ auf und bietet die Möglichkeit, sich über Aktualisierungen in den rechtlich-formalen Aspekten zu informieren sowie die Kenntnisse in der Mediationspraxis zu vertiefen und zu erweitern. Fokus dieses Vertiefungsworkshops ist das methodische Herangehen an komplexe Fallkonstellationen und der Umgang mit Eskalationen. Der Diskussion und Reflexion eigener Fälle, dem Austausch mit erfahrenen OmbudskollegInnen und dem Üben an Fallbeispielen wird wiederum genügend Raum gegeben.

## Zielgruppe

Der Follow Up-Workshop für Ombudspersonen richtet sich an alle Ombudspersonen von deutschen Hochschulen und Forschungseinrichtungen, die den Grundlagen-Workshop ‚Mediation und Konfliktmanagement für Ombudspersonen‘ besucht haben und die Tätigkeit als Ombudsperson weiter ausüben.

## Konzept/Methodik

Impulsvorträge zu rechtlichen und methodischen Fragen, Bearbeitung eigener Fälle, Methoden und Interventionsmöglichkeiten bei der Bewältigung eskalierender Konflikte, kollegialer Austausch und Selbstreflexion

 **Termin & Ort**  
04.–05. Juni 2018

Harnack-Haus, Berlin

 **Ihre Referentinnen**

Dr. Kirsten Hüttemann, Dr. Birgit Keydel

 **Kosten**

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft übernimmt für TeilnehmerInnen aus ihren Mitgliedseinrichtungen die Teilnahmegebühren. Für Verpflegungsleistungen und eine Übernachtung am Tagungsort wird ein Eigenbeitrag von 161,- Euro erhoben. Andere TeilnehmerInnen bezahlen 439,- Euro; zzgl. Übernachtung und Tagungspauschale: 161,- Euro. Für nicht geförderte TeilnehmerInnen aus ZWM-Mitgliedseinrichtungen: 351,- Euro; zzgl. Übernachtung und Tagungspauschale: 161,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach §4 Nr. 21 a) bb) Umsatzsteuergesetz (UStG) von der Umsatzsteuer befreit; Übernachtungskosten und Tagungspauschalen enthalten die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung. Es können maximal 15 Personen teilnehmen.

 **Ihre Ansprechpartnerin**

Dr. Daniela Kaiser, Co-Leiterin Weiterbildung

Fon: 06232 654-401, Mail: kaiser@zwm-speyer.de

 **Informationen & Online-Buchung**

[www.zwm-speyer.de/OmbudsFollowUp](http://www.zwm-speyer.de/OmbudsFollowUp)

# TAGUNG

Thementage und Expertengespräche

*Wissenschaftsmanagement ist ein dynamisches Feld, in dem beständig neue Herausforderungen entstehen und schnelle Reaktionen gefragt sind. Die ZWM-Thementage binden Fachleute aus Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltungspraxis ein. Sie bieten ein Forum, um aktuelle praktische Fragen zu diskutieren, Erfahrungen auszutauschen, Lösungen zu entwickeln und Kontakte zu knüpfen. Unter dem Titel »State of the Art« veranstaltet das ZWM regelmäßig Tagungen für ExpertInnen aus dem Wissenschaftsmanagement.*

## Online-Buchung

[www.zwm-speyer.de/tagung](http://www.zwm-speyer.de/tagung)

State of the Art  
Die Wissenschaftseinrichtungen der Zukunft:  
Strategische Chancen und Handlungsfelder der  
Digitalisierung

Tage des Wissenschaftsmanagements

Train the Trainer –  
Netzwerktreffen der ReferentInnen  
und TrainerInnen

## Die Wissenschaftseinrichtungen der Zukunft: Strategische Chancen und Handlungsfelder der Digitalisierung

### Hintergrund und Thematik

Im Zusammenhang mit gesellschaftlichen Entwicklungen wird viel über Digitalisierung und viel über Wissenschaft gesprochen – selten wird beides zusammen gedacht. Genau hier möchte unsere Tagung ansetzen: Wie könnten die Wissenschaftseinrichtungen im Jahr 2030 aussehen? Wie wollen wir, dass sie aussehen? Und wie können wir sie auf dem Weg dahin aktiv gestalten? Was muss bzw. kann dafür heute schon in die Wege geleitet werden?

In der wissenschaftspolitischen Diskussion wird die Digitalisierung häufig als Mittel zur Demokratisierung der Bildung sowie als Chance für gesellschaftliche Teilhabe bezeichnet. Bildung soll durch Digitalisierung individueller und gerechter werden. Gerne wird die anstehende Digitalisierung auch als Profilierungschance für die Wissenschaftseinrichtungen begriffen – einhergehend mit internationalen Sichtbarkeitssteigerungen. Über Förderprogramme und die Einrichtung von (nationalen) Strukturen wird intensiv debattiert. Aber sind die Ergebnisse dieser Diskussionen alle realisierbar und zielführend? Müssen nicht zunächst die Wissenschaftseinrichtungen den möglichen Nutzen der Digitalisierung für sich selbst herausarbeiten, richtungsgebende Visionen entwickeln und ganzheitliche Strategien erarbeiten, um dann aktiv in den Dialog mit der Politik treten zu können?

Eine digitale Ausrichtung einer jeden Organisation ist unumgänglich. Diese kann sehr unterschiedlich ausfallen und durchaus als Profilierungschance für Wissenschaftseinrichtungen gesehen werden. Dazu muss jedoch Digitalisierung in ihrer strategischen Dimension verstanden und in den Bereichen Forschung, Lehre, Verwaltung und Serviceeinrichtungen konsequent verzahnt werden. Bis dato behandeln viele Einrichtungen nur einzelne Bereiche unabhängig voneinander – projektförmig und ohne Gesamtkonzept. Doch implementierte Videokonferenzen, MOOCs, eAktien, Onlineanträge und ein digitalisierter Buchbestand sind erst der Einstieg in die Digitalisierung. Die Wissenschaftseinrichtungen der Zukunft müssen Digitalisierungs-Projekte in ihrer Ausrichtung auf die wichtigsten Stakeholder (Studierende, WissenschaftlerInnen, MitarbeiterInnen, Kooperationspartner und Gesellschaft) konsequent miteinander vernetzen und so den Mehrwert von Digitalisierung – jenseits des bloßen buzzwords – herausstellen.

Die Tagung will dezidiert nicht den Bereich Datenmanagement und Security thematisieren, sondern einen Fokus auf Möglichkeiten, Chancen und Visionen der zukünftigen NutzerInnen legen und eine konkrete Vision von unterschiedlichen Wissenschaftseinrichtungen der Zukunft entwerfen.

### Konzept / Methodik

Neben einführenden, strategisch orientierten Vorträgen sollen Leuchtturmprojekte einzelner Hochschulen und außerhochschulischer Forschungseinrichtungen vorgestellt werden. Darüber hinaus bieten offene Formate die Möglichkeit, in Teilaspekten vertieft einzusteigen. Ein Blick über den Teller- rand in die Privatwirtschaft rundet die Tagung ab.

### Zielgruppe

Die Veranstaltung richtet sich an die VertreterInnen der zentralen und dezentralen Führungsebenen an Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen, an Fachleute aus Strategie-, Entwicklungs- und IT-Abteilungen, alle WissenschaftsmanagerInnen sowie an interessierte ForscherInnen.

### Termin & Ort

Die Veranstaltung findet vom **10.–11. Juli 2018** im Schloss Herrenhausen in Hannover statt.

### Ihr Ansprechpartner

Pascal Sadaune, M.A., Co-Leiter Weiterbildung  
Fon: 06232 654-159, Mail: sadaune@zwm-speyer.de

## Tage des Wissenschaftsmanagements

Seit über zehn Jahren widmet sich das ZWM in Expertengesprächen der Diskussion aktueller wie übergreifender Themen mit wissenschaftspolitischen Implikationen. Dazu kommen Führungskräfte aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen mit VertreterInnen intermediärer Organisationen und Förderern zusammen. Interessen und Positionen werden transparent gemacht, wechselseitiges Verständnis entsteht, kongruentes Handeln wird ermöglicht, Impulse für die Entwicklung des Wissenschaftssystems werden gesetzt. Auch 2018 diskutieren die Teilnehmenden wieder aktuelle und zentrale Fragestellungen des Wissenschaftsmanagements.

Die Veranstaltung richtet sich an die Leitungsebene aus dem Wissenschaftssystem und der Wissenschaftspolitik.



### Termin & Ort

voraussichtlich Juli 2018



### Programmhinweis

Die Teilnahme ist nur auf Einladung des ZWM-Vorstands möglich.



### Ihr Ansprechpartner

Dr. Thorsten Mundi, Geschäftsführer

Fon: 06232 654-390, Mail: [mundi@zwm-speyer.de](mailto:mundi@zwm-speyer.de)

## Train the Trainer – Netzwerktreffen der ReferentInnen und TrainerInnen

Das Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V. arbeitet gemeinsam mit weit mehr als hundert ExpertInnen aus dem Wissenschaftssystem und aus der Wirtschaft an der Professionalisierung des Wissenschaftsmanagements. Das Netzwerktreffen dieser ReferentInnen und TrainerInnen des ZWM bietet die Gelegenheit, Bilanz zu ziehen sowie die Herausforderungen und Ziele zu beschreiben, die die Weiterbildungsaktivitäten im Wissenschaftsmanagement in den kommenden Jahren bestimmen werden. Aktivierende Elemente, Planspiele, »Critical Incidents«: Im Format des moderierten Erfahrungsaustauschs werden Konzepte, Strategien und Instrumente der Wissensvermittlung diskutiert und erprobt.

Die Veranstaltung richtet sich an ReferentInnen und TrainerInnen. Die Teilnahmegebühren übernimmt das ZWM.



### Programmhinweis

Eine Teilnahme ist nur auf Einladung möglich.



### Ihre Ansprechpartnerin

Dr. Daniela Kaiser, Co-Leiterin Weiterbildung

Fon: 06232 654-401, Mail: [kaiser@zwm-speyer.de](mailto:kaiser@zwm-speyer.de)



## Konzept

Inhouse-Weiterbildungen bietet das ZWM zu allen Themenfeldern des Wissenschaftsmanagements an. Aufbau, Inhalte und Ziele dieser Programme entwickeln wir auf der Grundlage einer detaillierten Situations- und Bedarfsanalyse gemeinsam mit der auftraggebenden Einrichtung. Auf diese Weise sind die Veranstaltungen genau auf die Bedürfnisse und alltäglichen Anforderungen der spezifischen Zielgruppe und gleichzeitig auf die institutionellen Besonderheiten abgestimmt. Praxisorientierung hat dabei höchste Priorität: Gruppenarbeiten, Planspiele sowie Situationen und Fälle aus dem beruflichen Alltag (»Critical Incidents«) bilden den Fluchtpunkt der Arbeit. Unsere ReferentInnen und TrainerInnen sind erfahrene ExpertInnen aus Wissenschaftsorganisationen sowie professionelle TrainerInnen mit Bezug zum Wissenschaftssystem. Sie gestalten das Programm jeweils als Tandem. Die Veranstaltungen werden kontinuierlich evaluiert und gemeinsam mit der auftraggebenden Einrichtung reflektiert. Ob Workshop, Lehrgang oder Coaching, ob innerhalb Deutschlands oder international: Das ZWM entwickelt ein individuelles Konzept.

## Mögliche Inhalte

Antragscoachings für Postdocs | Trainings für Berufungsverhandlungen | Moderierter Erfahrungsaustausch für DekanInnen | Führungskurse und mehrmodulige Lehrgänge für WissenschaftlerInnen, EU-ReferentInnen u. a. | Workshops zu Personalauswahl und Teambuilding, zur leistungsorientierten Mittelvergabe, zu Kommunikation und Konfliktmanagement, zu Mitarbeitergesprächen, zu strategischer Kommunikation | Projekt- und Change Management | Finanzmanagement an Hochschulen | Mediation für Ombudspersonen u.v.m.



### Ihr Ansprechpartner

Dr. Thorsten Mundi, Geschäftsführer

Fon: 06232 654-390, Mail: [mundi@zwm-speyer.de](mailto:mundi@zwm-speyer.de)



### Informationen & Online-Buchung

[www.zwm-speyer.de/inhouse](http://www.zwm-speyer.de/inhouse)

# Beratung aus dem ZWM: Systemwissen mit Methoden-Know-how

## Warum Beratung?

Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen haben einen Auftrag, an dem sie von Geldgebern, Kunden und Öffentlichkeit gemessen werden. Für starke Leistungen in Forschung, Lehre und Wissenstransfer sind eine kompetente Führung und funktionsadäquate Prozesse unabdingbar. Die Beratung des ZWM unterstützt das Streben nach Spitzenleistungen.

Unsere Beratungsarbeit basiert auf Systemwissen und Methoden-Know-how: Als größtes nationales Netzwerk im Wissenschaftsmanagement bringt das ZWM ExpertInnen zusammen, die umfassende fachliche Kompetenzen und Erfahrung in der Leitung von Wissenschaftsorganisationen haben. So kann das ZWM für jedes Projekt Ressourcen gezielt mobilisieren – »aus dem System für das System«.

## Wie wir beraten

Die Beratungsphilosophie ist geprägt von der Idee des kollegialen Lernens: Die Expertise des Auftraggebers verbindet sich mit dem Know-how der SpezialistInnen aus dem Netzwerk. Lösungen werden gemeinsam erarbeitet. Das bürgt dafür, dass am Ende der Beratung Prozesse und Strukturen stehen, die zu der auftraggebenden Organisation passen und im besten Sinne nachhaltig sind.

Das ZWM bietet Fachwissen und Systemkenntnis – gekoppelt mit der Perspektive von Außenstehenden. Als gemeinnütziger, mitgliedergetragener Verein arbeitet das ZWM kostendeckend, aber nicht gewinnorientiert. Der Beitrag zur Professionalisierung des Wissenschaftsmanagements steht im Vordergrund.

## Beratungsfelder

Das ZWM hat Hochschulen, Förder- und Trägerorganisationen, Forschungseinrichtungen zwischen 2012 und 2017 in rund 40 Projekten erfolgreich beraten. Die Stärke des ZWM entfaltet sich vor allem auf den Feldern

- › Strategie,
- › Organisation und Prozesse,
- › Kommunikation und Führung,
- › Finanzen und Controlling.

So unterstützt das ZWM mit strukturierten Beratungskonzepten Hochschulen bei der Einführung von Personalentwicklungskonzepten für alle Statusgruppen oder beim Ausbau des Wissenstransfers und der Erfüllung der "Third Mission". Beratung zu Fragen der Organisationsentwicklung und die Moderation von Strategieworkshops zielen auf Strukturen und Prozesse. Nah am Menschen ist das ZWM mit seinen Angeboten zu Mediation und Coaching für Führungskräfte.

## Referenzprojekte

- › Erarbeitung eines Leitbilds für das Institut für Solarenergieforschung Hameln (2017)
- › Moderation von Strategieklausursitzungen zweier Fakultäten der Hochschule Karlsruhe (2017)
- › Umfassende Verwaltungsreform an der Universität Siegen (2014–2016)
- › Fusion zweier naturwissenschaftlicher Fakultäten an der Universität des Saarlandes (2016)
- › Evaluation von Forschungscustern der Ludwig Boltzmann Gesellschaft (2013–2015)
- › Verwaltungsevaluation des Robert-Koch-Instituts (2014)



### Ihr Ansprechpartner

Dr. Frank Stäudner, Leiter Beratung  
Fon: 06232 654-149, Mail: [staeudner@zwm-speyer.de](mailto:staeudner@zwm-speyer.de)



### Ausführliche Informationen

[www.zwm-speyer.de/beratung](http://www.zwm-speyer.de/beratung)



*Mit Hilfe des ZWM ist es gelungen, eine maßgeschneiderte Lösung für eine nicht alltägliche Aufgabe zu finden: die Evaluierung der Verwaltung einer außeruniversitären Forschungseinrichtung. Die vom ZWM durchgeführten und gut dokumentierten Mitarbeiterworkshops haben uns sehr geholfen, unseren Service für die wissenschaftlichen Abteilungen unseres Hauses weiter zu verbessern.“*

### Dr. Anke Engelbert

Leiterin der Zentralen Verwaltung, Robert Koch-Institut, Berlin

## Beratung aus dem ZWM: Systemwissen mit Methoden-Know-how



*Der Fusionsprozess zweier Fakultäten stellt eine große Reorganisationsaufgabe dar, von der insbesondere die Fachrichtungs- und Lehrstuhlebene betroffen sind. Aufgrund der Gemengelage von Interessen seitens des Präsidiums, der Fachrichtungen und der Arbeitskreise ist dies häufig vor allem im personellen Bereich eine große Herausforderung. Eine Projektbegleitung von außen, die einen objektiveren Blick auf die Protagonisten zulässt, ist hier sehr hilfreich. Das ZWM hat uns in diesem Prozess tatkräftig und mit neuen Ideen unterstützt.“*

### Cornelia Gehm

Geschäftsführerin der Naturwissenschaftlich-Technischen Fakultät der Universität des Saarlandes



*Die Umsetzung einer Verwaltungsevaluation ist ein vielschichtiges Projekt. Das ZWM-Team beherrscht die Anforderungen vollständig. Mit Kompetenz, Fingerspitzengefühl und Humor gelingt es, die Arbeit in den Teilprojekten erfolgreich zu gestalten, verschiedenste Akteure mit Blick auf das gemeinsame Ziel zu vereinen, mit veränderlichen Anforderungen umzugehen und auch Widerstände produktiv zu machen.“*

### Ulf Richter

Kanzler der Universität Siegen

# In vier Semestern zum M.P.A.: Masterstudium Wissenschaftsmanagement in Speyer

Zusätzliche Angebote des ZWM

## Inhalte und Ziele

Der berufsbegleitende Studiengang Wissenschaftsmanagement führt in vier Semestern zum Master of Public Administration (M.P.A.). Das Studienprogramm ist an den Strukturen und Erfordernissen des Wissenschaftssystems ausgerichtet und bereitet gezielt auf die vielfältigen und komplexen Managementanforderungen in wissenschaftlichen Organisationen vor. Die multiperspektivische Ausrichtung verbindet Verwaltungswissenschaft, Wirtschaftswissenschaft, Sozial- und Geisteswissenschaft sowie Rechtswissenschaft. Die Präsenzphase in Speyer beträgt je Semester etwa zehn Tage. Blended-Learning-Elemente sichern den nachhaltigen Wissens- und Kompetenzerwerb. Erfahrene Führungskräfte aus dem Wissenschaftssystem und die sehr guten Rahmenbedingungen am Standort Speyer gewährleisten eine intensive Betreuung der Studierenden.

Die Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer und das Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V. haben den Studiengang gemeinsam konzipiert. Um Bedarfs- und Praxisorientierung zu garantieren, wird die Entwicklung des Curriculums kontinuierlich mit Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Förderorganisationen rückgekoppelt. In die Konzeption sind zudem die Erfahrungen mit dem einsemestrigen Zertifikatsstudiengang »Wissenschaftsmanagement« und den ZWM-Weiterbildungsangeboten eingeflossen. Der Master-Studiengang wurde von evalag akkreditiert. Die Leitung des Masterstudiengangs obliegt Prof. Dr. Michael Hölscher, der seit April 2015 den Lehrstuhl für Hochschul- und Wissenschaftsmanagement innehat. Zu seinen Schwerpunkten gehören Hochschul- und Wissenschaftssysteme, Innovation und Wirtschaftskultur.



### Termine, Kosten & Bewerbung

Das Studium beginnt jeweils im Sommersemester und dauert vier Semester. Stichtag der Bewerbung ist jeweils der 2. Januar. Jedes Jahr stehen in der Regel 25 Studienplätze zur Verfügung. Für die Teilnahme am Studiengang wird ein Entgelt in Höhe von 8.000,- Euro erhoben. BewerberInnen müssen einen berufsqualifizierenden Hochschulabschluss (210 ECTS-Punkte) und einschlägige Berufserfahrung von in der Regel mindestens einem Jahr nachweisen.

### Bewerbungen senden Sie bitte an:

Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer  
MPA-Wissenschaftsmanagement  
Postfach 1409  
D-67324 Speyer



### Ausführliche Informationen

[www.wissenschaftsmanagement-speyer.de](http://www.wissenschaftsmanagement-speyer.de)

## wim'o: Wissens- und Netzwerkplattform für WissenschaftsmanagerInnen

Das Internetportal [www.wissenschaftsmanagement.online](http://www.wissenschaftsmanagement.online) ist die zentrale Wissens- und Vernetzungsplattform für WissenschaftsmanagerInnen. Die Seite bietet gebündelt Informationen für verschiedene Aufgabenbereiche im Wissenschaftsmanagement und ein berufsfeldspezifisches Netzwerk mit Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme und Web 2.0-Funktionen.

Die Seite richtet sich an MitarbeiterInnen im Management und in der Verwaltung von wissenschaftlichen Einrichtungen sowie an WissenschaftlerInnen, die mit Managementaufgaben betraut sind. Das Portal ist kosten- und werbefrei und wird redaktionell betreut. Es versteht sich vor allem als nutzergetragene Plattform. Registrierte Mitglieder können selbst Ankündigungen oder Ausschreibungen platzieren und eigene Beiträge online zur Verfügung stellen.

Zugang zu den vielfältigen Inhalten finden NutzerInnen entweder über elf Themenfelder, die die zentralen Aufgabenbereiche im Wissenschaftsmanagement abdecken, oder über die drei Rubriken „Wissen“, „Menschen“ und „Aktivitäten“. Auf allen Seiten werden Querverweise auf verwandte Beiträge oder neue Inhalte in den verschiedenen Rubriken angeboten.

Der Bereich »Wissen« umfasst eine thematisch sortierte, frei verfügbare Fach-Datenbank mit rund 2000 wissenschaftlichen Aufsätzen, hochschulpolitischen Beiträgen, Studien, Tagungsbeiträgen und Praxisberichten. LeserInnen finden fundiertes und anwendungsorientiertes Wissen zur Gestaltung von Managementprozessen in Wissenschaftseinrichtungen. Die Redaktion prüft und sichert die Qualität der Inhalte. Ältere Beiträge sind in einem separaten, ebenfalls frei zugänglichen Archiv aufbewahrt. In der Rubrik »Menschen« nutzen aktuell mehr als 4700 Mitglieder aus über 750 Organisationen die Möglichkeit, sich mit einem eigenen Profil als Akteur im Wissenschaftssystem zu präsentieren und ihre Kompetenzen und Expertise anzubieten. In offenen und geschlossenen Gruppen können thematische Diskussionen geführt oder gemeinsame Projekte organisiert werden. Über 80 Gruppen laden derzeit zum Austausch ein. Eine Stellenbörse und ein Veranstaltungskalender im Bereich »Aktivitäten« ergänzen das Angebot. NutzerInnen finden hier aktuelle Karriere- und Weiterbildungsmöglichkeiten speziell für ihren Berufskontext.

Das ZWM hat das Portal 2008 mit Unterstützung der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V. ins Leben gerufen. Unterstützt wird die Plattform von wissenschaftlichen Institutionen, Verlagen und Zeitschriften. »wissenschaftsmanagement-online« ist eine wichtige Säule der Arbeit des ZWM und trägt als Angebot aus dem Wissenschaftsmanagement für das Wissenschaftsmanagement wesentlich zum Auftrag des gemeinnützigen Vereins bei.



### Ihr Ansprechpartner

Theo Hafner, M.A., M.C.M., Leiter Interaktion und Kommunikation | [wissenschaftsmanagement-online](http://wissenschaftsmanagement-online)  
Fon: 06232 654-411, Mail: [hafner@zwm-speyer.de](mailto:hafner@zwm-speyer.de)



### Portal »wim'o«

[www.wissenschaftsmanagement-online.de](http://www.wissenschaftsmanagement-online.de)

# Institutionelle Mitglieder des Zentrums für Wissenschaftsmanagement

- acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften e.V., München / Berlin
- Akademie für Raumforschung und Landesplanung, Hannover
- Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
- Andrassy Universität Budapest

- BASF SE, Ludwigshafen

- Stiftung caesar, Bonn

- Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Bonn
- Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer
- Deutscher Akademischer Austausch Dienst (DAAD), Bonn
- Deutsches Elektronen Synchrotron (DESY), Hamburg
- Deutsches Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung (FÖV), Speyer
- Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin
- Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ), Heidelberg
- Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR), Köln

- Evangelische Hochschule Ludwigsburg

- Fachhochschule Dresden (FHD) – private Fachhochschule gGmbH
- Fachhochschule Erfurt
- Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege Meißen
- Forschungsverbund Berlin e.V.
- Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V., München
- Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
- Friedrich-Schiller-Universität Jena

- Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

- Helmholtz-Zentrum für Materialien und Energie GmbH, Berlin
- Helmholtz Zentrum München – Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt GmbH, Neuherberg
- Helmholtz-Zentrum Potsdam – Deutsches GeoForschungsZentrum (GFZ)
- Helmut Schmidt-Universität, Universität der Bundeswehr Hamburg
- Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF), Berlin
- HIS – Institut für Hochschulentwicklung e.V., Hannover
- Hochschule Darmstadt
- Hochschule für Musik Detmold
- Hochschule Esslingen
- Hochschule Geisenheim, University
- Hochschule Heilbronn
- Hochschule Ludwigshafen am Rhein
- Hochschule Magdeburg-Stendal
- Hochschule Mannheim
- Hochschule Neubrandenburg
- Hochschule Ostwestfalen-Lippe
- Hochschule RheinMain, Wiesbaden
- Hochschulrektorenkonferenz (HRK), Bonn
- Horváth und Partners, Stuttgart

- Johannes Gutenberg-Universität, Mainz
- Justus-Liebig-Universität, Gießen

- Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
- Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

- Leibniz-Institut für Festkörper- & Werkstoffforschung (IFW) Dresden e.V.
- Leibniz Universität Hannover
- Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V., Müncheberg
- Ludwig-Maximilians-Universität, München

- Martin-Luther-Universität, Halle-Wittenberg
- Max-Delbrück-Centrum für molekulare Medizin (MDC), Berlin-Buch
- Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland, Bonn
- MCI-Management-Center, Innsbruck
- MLP Finanzberatung SE, Wiesloch

- Otto-Friedrich-Universität, Bamberg
- Otto von Guericke Universität Magdeburg

- Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule (RWTH), Aachen
- Ruprecht-Karls-Universität, Heidelberg

- T-Systems International, Business Line Public & Healthcare, Frankf./M.
- T-Systems Solutions for Research GmbH, Oberpfaffenhofen
- Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig
- Technische Universität Darmstadt
- Technische Universität Kaiserslautern
- Technische Universität München

- Universität Bayreuth
- Universität Erfurt
- Universität Kassel
- Universität Konstanz
- Universität zu Lübeck
- Universität Osnabrück
- Universität des Saarlandes, Saarbrücken
- Universität Siegen
- Universität Stuttgart
- Universität Ulm

- Verein zur Förderung des deutschen und internationalen Wissenschaftsrechts e.V., Münster
- Villa Vigoni e.V., Deutsch-Italienisches Zentrum, Comer See

- Westsächsische Hochschule, Zwickau
- WHU-Otto-Beisheim School of Management, Vallendar
- Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz (WGL), Berlin

**Dr. Christiane Ackermann**

Leiterin des Dezernats Forschung und Transfer, Technische Universität Darmstadt

**Dr. Friedrich Ahuis**

Wissenschaftlicher Referent, evalag Evaluationsagentur Baden-Württemberg, Mannheim

**Dr. Andreas Archut**

Dezernatsleiter Hochschulkommunikation, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

**Antonius Assheuer**

Leiter des Dezernats Tarifpersonal und nebenberuflich Beschäftigte, FernUniversität in Hagen

**Dr. Olaf Bartz**

Geschäftsführer der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland, Bonn

**Laurence Baumgart**

Mediatorin und Coach, Berlin

**Dr. Sabine Behrenbeck**

Leiterin der Abteilung Tertiäre Bildung, Wissenschaftsrat, Köln

**Jörg H. Benthien**

Projektleiter, HIS Hochschul-Informationssystem eG, Hannover

**Prof. Dr. Anton Bespalov**

Pavlov Medical University und Mitgründer PAASP GmbH, Heidelberg

**Alexandra Bielecke**

Beraterin und Mediatorin, Schulz von Thun Institut für Kommunikation, Hamburg

**Dr. Sophie Biesenbender**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW), Hannover

**Jürgen Böhme**

Böhme Management Diagnostik, Pliezhausen

**Ernst-August Bolte**

Bolte Management Diagnostik, Hamburg

**Jörg Boti**

Leiter der Abteilung Finanzen, Controlling, Betriebswirtschaft, Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung, München

**Prof. Dr. Uta Bronner**

Coach, ImpulsPlus, Köln

**Matthias Chardon**

Wissenschaftspolitischer Referent in der Generalverwaltung der Max-Planck-Gesellschaft, München

**Dr. Nadine Chmura**

Geschäftsführerin der University of Bayreuth Graduate School, Universität Bayreuth

**Dr. Frauke Choi**

Mitarbeiterin im Personalservice und -entwicklung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und freiberufliche Coach, Mainz

**Prof. Dr. Perizat Daglioglu**

Beraterin und Coach, Hochschule der Wirtschaft für Management, Mannheim

**Dr. Stefan Danz**

Leiter des Rechtsamts, Friedrich-Schiller-Universität Jena

**Robert Debusmann**

Leiter der Stabsabteilung Forschungsförderung, Universität Bayreuth

**Prof. Dr. Ulrich Dettweiler**

Associate Professor in pedagogy, University of Stavanger, Norway

**Julia Dietrich**

Trainerin und Coach, Institut Almut Probst – Organisationsberatung Training Coaching, Frankfurt/Main

**Dr. Georg Düchs**

Referent des Vorstands, Deutsche Physikalische Gesellschaft e.V., Bad Honnef

**Denise Feldner**

Geschäftsführerin German U15, Berlin

**Achim Fischer**

Leiter des Amts für Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Heidelberg

**Marcus Flatten**

Geschäftsführer, Mann beißt Hund – Agentur für Kommunikation GmbH, Hamburg

**Dr. Katja Flieger**

Wissenschaftsjournalistin, Medientraining für Wissenschaftler GbR, Berlin

**Wolfgang Foit**

Trainer, ehemals Gruppenleiter Personal, Recht, Organisation, Deutsche Forschungsgemeinschaft, Bonn

**Angela Fuhrmann**

Beraterin, Moderation, Mediation, Frankfurt/Main

**Dr. Jens-Peter Gaul**

Generalsekretär der Hochschulrektorenkonferenz, Bonn

**Magnus M. Gees**

Trainer und Berater, Freiburg

**Jan Gerken**

Kanzler der Universität Erfurt

**Andrea Gerlach-Newman**

Kanzlerin, Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm

**Karsten Gerlof**

Kanzler der Universität Potsdam

**Nadja Gilbert**

Trainerin und Coach, Birgit Keydel GmbH, Berlin

**Dr. Markus Glöckner**

Justitiar und Leiter der Stabsstelle Berufungen, Universität Rostock

**Jörg Göpfert**

Wissenschaftsjournalist, Berlin

**Barbara Greese**

Psycholinguistin, Rhetorik- und Kommunikationstrainerin, Garching

**Margret Grunwald-Nonte**

Coach, Beraterin, Karat Managementberatung, Köln

**Dr. Jürgen Güdler**

Leiter der Gruppe Informationsmanagement, Deutsche Forschungsgemeinschaft, Bonn

**Prof. Dr. Dr. h.c. Onur Güntürkün**

Biopsychologie, Fakultät für Psychologie, Ruhr-Universität Bochum

**Prof. Dr.-Ing. Halger Günzel**

Prozess- und Informationsmanagement, Hochschule für angewandte Wissenschaften, München

**Dr. Nina Habermann**

Project Officer, European Molecular Biology Laboratory, Heidelberg

**Dr. Edmund Haferbeck**

Manager der Rechts- und Wissenschaftsabteilung, PETA Deutschland, Stuttgart

**Prof. Dr. Alexander Häntzschel**

Studiengangsleiter Medien- und Kommunikationswissenschaften, SRH Hochschule für Wirtschaft und Medien Calw

**Dr. Susan Harris-Hümmert**

Post-doctoral Research Fellow, Lehrstuhl für Hochschul- und Wissenschaftsmanagement, Universität Speyer

**Dr. Reingis Hauck**

Leiterin des Dezernats Forschungs- und EU-Hochschulbüro, Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover

**Anette Heberlein**

Personalentwicklungs-Beraterin, Medizinische Hochschule Hannover

**Kerstin Heitmann**

Referentin des Personalreferats, Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt, Magdeburg

**Dr. Daniela Heitzmann**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Georg-August-Universität Göttingen

**Josef Herdner**

Bürgermeister der Stadt Furtwangen

**Dr. Oliver Herrmann**

Berater, Präsident der Hochschule Ostwestfalen-Lippe a.D., Leiter Steinbeis-Beratungszentrum Hochschul- und Wissenschaftsmanagement

OWL, Detmold

## Sandra Herlein

Trainerin, Beraterin, Coach, Institut Almut Probst – Organisationsberatung Training Coaching, Frankfurt/Main

## Dr. Sebastian Herwig

Leiter der Abteilung Forschungsinformationen und Forschungsberichterstattung, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

## Dr. Aletta Hinsken

Leiterin der Abteilung Akkreditierung, evalag Evaluationsagentur Baden-Württemberg, Mannheim

## Dr. Michael Hinz

Berater, Dozent und Coach für Wissenschaftsmanagement, Kanzler der Universität Erfurt a.D., Jena

## Barbara Hoffbauer

Coach, Trainerin und Geschäftsführerin Kepos GmbH, Mannheim

## Sarah G. Hoffmann

Supervisorin und Coach (DGSv), Berlin

## Dr. Jörn Hohenhaus

Kanzler, Kunstakademie Düsseldorf

## Dr. Patrick Honecker

Dezernent Kommunikation und Marketing, Pressesprecher, Universität zu Köln

## Prof. Dr. Stefan Hornbostel

Leiter der Abteilung Forschungssystem und Wissenschaftsdynamik, Dt. Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW), Hannover

## Dr. Thomas Horstmann

Leiter des Dezernats für Forschung und Transferservice an der Universität Leipzig

## Dr. Hans-Gerhard Husung

Generalsekretär der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz a.D., Bonn

## Dr. Kirsten Hüttemann

Direktorin, Stab Wissenschaftliche Integrität, Deutsche Forschungsgemeinschaft, Bonn

## Silke Johnen

Leiterin der Organisationsentwicklung, Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover

## Dr. Angela Joost

Trainerin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Forschungsstelle des Bildungswerks der Hessischen Wirtschaft, Frankfurt/Main

## Dr. Lorenz Kaiser

Direktor für Forschungs- und Entwicklungsverträge und Internationales Privatrecht, Fraunhofer-Gesellschaft, München

## Elke Karrenberg

Leiterin des Referats Personalentwicklung, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

## Dr. Birgit Keydel

Trainerin, Mediatorin, Geschäftsführerin Birgit Keydel GmbH, Berlin

## Wiebke Kircheisen

Leiterin der Unternehmensentwicklung, Deutsches Elektronen-Synchrotron, Hamburg

## Elmar Klebanowski

Trainer, Coach, Berater, Institut Almut Probst – Organisationsberatung Training Coaching, Frankfurt/Main

## Berthold Klein

Stellvertretender Leiter, Haushalt und Drittmittel, Technische Universität Kaiserslautern

## Dr. Michael Klingenberg

Projektmanager und Forschungs Koordinator der Abteilung Medizinphysik, Universitätsklinikum Freiburg

## Dr. Malte Kramer

Projektmitarbeiter, Forschungsinformationen & Forschungsberichterstattung, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

## Linda Krause

Institute of Computational Biology, Helmholtz Zentrum München

## Dr. Verena Kremling

Leiterin der Stabsstelle Strategie, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

## Dr. Robin Kröger

Trainer und Coach, Beratungsakademie Kröger, Darmstadt

## Friederike Kroitzsch

Journalistin, SWR-Büro Buchen und Mosbach

## Dr. Henning Kroll

Projektleiter am Fraunhofer Institut für Systemtechnik und Innovationsforschung (ISI), Karlsruhe

## Bert Kruska

Berater und Business Coach, Heidelberg

## Prof. Dr. Robert Kuhn

Professor für Grundlagen des Öffentlichen Rechts und Steuerrecht, Universität Kassel

## RA Prof. Dr. Alexander Kurz

Mitglied des Vorstands, Fraunhofer-Gesellschaft, München

## Viola Küßner

Leiterin der Stabsstelle für Qualität in Studium und Lehre, Hochschule Kaiserslautern

## Dr. Oliver Locker-Grütjen

Leitung Science Support Centre, Universität Duisburg-Essen

## Gabi Manneck

Beraterin, Trainerin und Psychotherapeutin, Hamburg

## Anje Mein

Trainerin und Coach, Institut Almut Probst – Organisationsberatung Training Coaching, Frankfurt/Main

## Jens Andreas Meinen

Kanzler der Fachhochschule Münster

## PD Dr. Frank Meyer

Hochschuldidaktischer Lehrtrainer, Leiter des Fortbildungszentrums Hochschullehre und Lehrbeauftragter, Universität Bayreuth

## Silke Meyer

Sachgebietsleiterin Wirtschaftsplanung, Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover

## Dr. Hanna Milling

Mediatorin, Trainerin und Coach, Berlin

## Johannes Moes

Leiter Nachwuchsbüro, Technische Universität Berlin

## Dr. Carsten Morgenroth

Justiziar, Ernst-Abbe-Fachhochschule Jena

## Prof. Dr. Florian Müller-Plathe

Theoretische Physikalische Chemie, Technische Universität Darmstadt und Trainer für internationale Führungskompetenz, Inter Culturas

## Dr. Tanja Münch

Referentin des Vizepräsident Studium, Lehre und studentische Angelegenheiten, Hochschule Darmstadt

## Dr. Thorsten Mundi

Geschäftsführer des Zentrums für Wissenschaftsmanagement e.V., Speyer

## Dr. Thomas Münker

Programmdirektor der Gruppe Sonderforschungsbereiche, Forschungszentren, Exzellenzcluster, Deutsche Forschungsgemeinschaft, Bonn

## Prof. Dr. Michael Nagy

Präsident, Hochschule der Wirtschaft für Management, Mannheim

## Manfred Nettekoven

Kanzler der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen

## Petra Nitzsche

Leiterin Qualitätsmanagement, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Köln

## Prof. Dr. Frank Nolden

Rektor, Fachhochschule der Sächsischen Verwaltung Meißen

## Dr. Sonja Ochsenfeld-Repp

Direktorin der Gruppe Qualitäts- und Verfahrensmanagement, Deutsche Forschungsgemeinschaft, Bonn

## Christian Prengel

Trainer, Coach, Sozial- und Erlebnispädagoge, Personalentwicklung, Potsdam

## Prof. Dr. Josef Puchta

Kaufmännischer Vorstand, Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ), Heidelberg

**Dr. Jutta Rach**

Hochschuldidaktische Beratungsstelle, Fachhochschule Münster

**Svenja Rausch**

Managerin für internationales Marketing, Universität zu Köln

**Alice Reinecke**

Prozessberaterin und Coach, Institut Almut Probst – Organisationsberatung Training Coaching, Frankfurt/Main

**Doreen Remer**

Trainerin und Coach, Institut Almut Probst – Organisationsberatung Training Coaching, Frankfurt/Main

**Ulf Richter**

Kanzler der Universität Siegen

**Wolfgang Richter**

Wissenschaftsjournalist, Medientraining für Wissenschaftler GbR, Berlin

**Henning Rickelt**

Leiter der Abteilung für Hochschulentwicklung, Hochschule Heilbronn

**Dr. Sabine Ritter**

Studiendekanin, Fachbereich Sozialwissenschaften, Universität Bremen

**Henning Rockmann**

Justiziar, Referatsleiter Hochschulgesetzgebung, Governance, Hochschulrektorenkonferenz, Berlin

**Anna Royon-Vweigelt**

Trainerin, Coach und Geschäftsführerin Respa – Coaching, Beratung, Mediation, Berlin

**Elke Sass**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsprojekt

"Qualitätsmanagement an Hochschulen", Hochschule Fulda

**Prof. Dr. Rüdiger Schäfer**

Führungskrafttrainer und Leiter des Steinbeis-Transferzentrums

Prozessorientierte Organisationsentwicklung, Forst

**Dr. Sylvia Schattauer**

Vorstandsstab, Fraunhofer-Gesellschaft, München

**Dr. Andre Schlochtermeier**

Leiter des Bereichs "Europäische und internationale Zusammenarbeit", DLR Projektträger, Bonn

**Prof. Dr. Uwe Schmidt**

Leiter des Zentrums für Qualitätssicherung und -entwicklung und der Geschäftsstelle des Hochschulevaluierungsverbundes der Universität Mainz

**Dr. Marion Schmidt-Huber**

Beraterin und Coach, A47 Consulting, München

**Prof. Dr. Tassilo Schmitt**

Professor für Alte Geschichte, Universität Bremen

**Dr. Christian Schneijderberg**

Leiter des Forschungsschwerpunkts "Innovation und Transfer", International Centre for Higher Education Research, Kassel

**Susanne Schulz**

Leiterin der Personal- und Organisationsentwicklung, Universität Duisburg-Essen

**Dr. Wolfram Schüßler**

Leiter der Consulting Services, At-CRIS GmbH, Karlsruhe

**Dr. Stefan Schwartze**

Administrativer Vorstand, Helmholtz-Zentrum Potsdam –

Deutsches GeoForschungsZentrum

**Daniela Schweitzer**

Kanzlerin der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft

**Kurt R. Sendldorfer**

Leiter der Abteilung Finanzangelegenheiten, Technische Universität

Kaiserslautern

**Dr. Waltraud Sennebogen**

Leiterin des Referats Hochschulstrategie, Technische Universität Darmstadt

**Dr. Kai Sicks**

Dezernent Internationales, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

**Dr. Dagmar Simon**

Geschäftsführerin von Evacconsult – Evaluierung Forschung Beratung/Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

**Dr. Jochen Spielmann**

Kompetenzzentrum Hochschuldidaktik für Niedersachsen,

Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig

**Dr. Frank Stäudner**

Leiter Beratung, Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V., Speyer

**Wibke Stegemann**

Trainerin, Mediatorin und Beraterin, Schulz von Thun Institut für

Kommunikation, Hamburg

**Martin Steinberger**

Direktor der Gruppe Strategie und Grundsatzfragen,

Deutsche Forschungsgemeinschaft, Bonn

**Dr. Daniel Stietenroth**

Stabsstelle Forschungsförderung, Hochschule Bochum

**Dr. Ute Symanski**

Hochschulberaterin und Coach, Hochschulcoaching –

Beratung für Hochschulentwicklung, Köln

**Jörg Tappe**

Personalentwicklungsberater, Sachgebietsleiter Tarifbeschäftigte,

Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover

**Corinna Telkamp**

Mediatorin, Coach und Trainerin, Berlin

**Dr. Patrick Thurian**

Leiter Qualitätsmanagement, Studienreform und Kennzahlen,

Technische Universität Berlin

## Die ReferentInnen und TrainerInnen

**RA Dennis Töle**

Rechtsanwalt bei der Kanzlei Töle Wagenknecht, Gründer und Chefredakteur von rechtambild.de, Bonn

**Bettina Trittman**

Moderatorin und Coach, Institut Almut Probst –

Organisationsberatung Training Coaching, Frankfurt/Main

**RA Dr. Thomas Tröltitzsch**

Oppenländer Rechtsanwälte Partnerschaft mbB, Stuttgart

**Dagmar Ulrichs**

Konfliktmoderatorin, Supervision, Coach, Schulz von Thun Institut für Kommunikation, Hamburg

**Dr. Harald von Kalm**

Abteilungsleiter Fachübergreifende Querschnittsangelegenheiten, Deutsche Forschungsgemeinschaft, Bonn

**Anne von Winterfeld**

Trainerin, Beraterin, Coach, Institut Almut Probst – Organisationsberatung

Training Coaching, Frankfurt/Main

**Ulrike Margit Wahl**

Trainerin, Beraterin und Geschäftsführerin von "Die Hochschülerfrischerin", Böhlhgelheim

**Kajo Wasserhövel**

Staatssekretär im Bundesarbeitsministerium a.D., Geschäftsführer von

Elephantlogic – Agentur für Strategieberatung, Berlin

**PD Dr. Silke Weisweiler**

Leiterin des Center for Leadership and People Management,

Ludwig-Maximilians-Universität München

**RA Dr. Gerhard Werner**

Fachanwalt für Verwaltungsrecht und Steuerrecht, Partner Rechtsanwälte

Dr. Fettweis & Sozien, Freiburg

**Dr. Jan-Martin Wiarda**

Journalist für Bildung und Wissenschaft, Berlin

**Prof. Dr. Andreas Wien**

Professor für Wirtschafts- und Internetrecht, Brandenburgische Technische

Universität Cottbus-Senftenberg

**Dr. Achim Wiesner**

Leiter der Stabsstelle Strategische Projekte und Exzellenz (SPE),

Universität Bremen

**Volker Wiest**

Abteilungsleiter für Finanzen und Controlling, Hochschule RheinMain,

Wiesbaden

**Dr. Katrin Wodzicki**

Bereichsleiterin Personalentwicklung, Georg-August-Universität Göttingen



**Dr. Thorsten Mundi** | Geschäftsführer  
Fon: 06232 654-390 | Mail: [mundi@zwm-speyer.de](mailto:mundi@zwm-speyer.de)



**Dr. Daniela Kaiser** | Co-Leiterin Weiterbildung  
Fon: 06232 654-401 | Mail: [kaiser@zwm-speyer.de](mailto:kaiser@zwm-speyer.de)



**Pascal Sadaune, M.A.** | Co-Leiter Weiterbildung  
Fon: 06232 654-159 | Mail: [sadaune@zwm-speyer.de](mailto:sadaune@zwm-speyer.de)



**Dr. Frank Stäudner** | Leiter Beratung  
Fon: 06232 654-149 | Mail: [staedner@zwm-speyer.de](mailto:staedner@zwm-speyer.de)



**Theo Hafner, M.A., M.C.M.**  
Leiter Interaktion und Kommunikation | WIM'O  
Fon: 06232 654-411 | Mail: [hafner@zwm-speyer.de](mailto:hafner@zwm-speyer.de)



**Sabine Martin** | Leiterin Veranstaltungsmanagement  
Fon: 06232 654-378 | Mail: [martin@zwm-speyer.de](mailto:martin@zwm-speyer.de)



**Karin Bauer** | Leiterin Finanzen und Personal  
Fon: 06232 654-430 | Mail: [bauer@zwm-speyer.de](mailto:bauer@zwm-speyer.de)



**Caroline Hupe, M.A.** | Referentin Weiterbildung  
Fon: 06232 654-160 | Mail: [hupe@zwm-speyer.de](mailto:hupe@zwm-speyer.de)



**Angela Tanner, M.A.** | Referentin Weiterbildung  
Fon: 06232 654-144 | Mail: [tanner@zwm-speyer.de](mailto:tanner@zwm-speyer.de)



**Simone Dampare** | Projekt-Assistentin Weiterbildung  
Fon: 06232 654-164 | Mail: dampare@zwm-speyer.de



**Friederike Goerlich**  
Assistentin der Geschäftsführung | Veranstaltungsmanagement  
Fon: 06232 654-304 | Mail: goerlich@zwm-speyer.de



**Britta Jann** | Veranstaltungsmanagement  
Fon: 06232 654-395 | Mail: jann@zwm-speyer.de



**Martina Jany** | Veranstaltungsmanagement  
Fon: 06232 654-152 | Mail: jany@zwm-speyer.de



**Marie-Louise Jörger** | Sekretärin  
Fon: 06232 654-204 | Mail: joerger@zwm-speyer.de



**Nina Verrecchia**  
Assistentin Geschäftsführung | Veranstaltungsmanagement  
Fon: 06232 654-304 | Mail: verrecchia@zwm-speyer.de



**Dr. Hans-Joachim Seehrich** | Freier Mitarbeiter Beratung  
Mail: beratung@zwm-speyer.de



**Dr. Sarah Weber** | Freie Mitarbeiterin Beratung  
Mail: beratung@zwm-speyer.de

## Allgemeine Geschäfts- und Teilnahmebestimmungen des Zentrums für Wissenschaftsmanagement e.V. Speyer

### 1. Allgemeine Bedingungen

Unsere Geschäftsbedingungen gelten ausschließlich. Von diesen Geschäftsbedingungen abweichende, entgegenstehende oder von den gesetzlichen Regelungen zu unseren Ungunsten abweichende Bedingungen erkennen wir nicht an, es sei denn, wir hätten der Geltung ausdrücklich zugestimmt. Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Bestimmungen des UNKaufrechts finden keine Anwendung. Die Veranstaltungen des ZWM e.V. (hier im Folgenden als Veranstalter betitelt) stehen jedem Weiterbildungswilligen offen. Soweit für einzelne Veranstaltungen Zugangsvoraussetzungen festgelegt sind, wurden diese nach fachlichen Gesichtspunkten getroffen.

### 2. Vertragsabschluss

Nach Eingang der Anmeldung in Textform per Post, per Telefax, per E-Mail oder über die Website des Veranstalters wird diese als verbindlich gebucht. Der Veranstalter ist berechtigt, die Anmeldung des Vertragspartners innerhalb von zwei Wochen durch Zusendung einer Anmeldebestätigung in Textform per Post, per Telefax oder per E-Mail anzunehmen. Mit der Anmeldebestätigung kommt der Vertrag zwischen dem Veranstalter und dem Vertragspartner zustande. Die Allgemeinen Geschäfts- und Teilnahmebestimmungen werden durch Vertragsschluss als Vertragsbestandteil anerkannt.

### 3. Inhalt und Ablauf der Veranstaltungen

Inhalt und Ablauf von Veranstaltungen sowie der Einsatz von Dozenten und Trainern werden vom Veranstalter festgelegt, ausgenommen sind Sonderabsprachen. Inhalt und Ablauf der Veranstaltungen und der Einsatz von Dozenten und Trainern können vom Veranstalter unter Wahrung des Gesamtkonzeptes jederzeit geändert werden.

### 4. Veranstaltungsgebühren

Die Veranstaltungsgebühren verstehen sich, sofern nicht anders vermerkt, zuzüglich der jeweils gültigen Umsatzsteuer. Die Veranstaltungsgebühr beinhaltet, wenn nicht ausdrücklich eine andere Regelung aus den Veranstaltungsunterlagen hervorgeht, Pausen- und Veranstaltungsgetränke sowie das Mittagessen an allen vollen Veranstaltungstagen. Über die Veranstaltungspauschale hinausgehende Aufwendungen für Speisen und Getränke sowie Übernachtungskosten sind, sofern nicht anders schriftlich vereinbart, mit dem Hotel bzw. dem Träger des Veranstaltungsortes direkt abzurechnen. Die Arbeits- und Übungsmaterialien sind in den Veranstaltungsgebühren inbegriffen.

### 5. Rabattsystem / Mehrfachbuchung

Der Veranstalter gewährt bei Buchung derselben Veranstaltung durch verschiedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eines Unternehmens oder einer Institution ab der zweiten Person einen Mengenrabatt von 10% auf die reguläre Veranstaltungsgebühr. Sollte eine Person mehrere Veranstaltungen gleichzeitig buchen, erhält sie ab der zweiten Veranstaltung 10% Rabatt auf die reguläre Veranstaltungsgebühr. Diese Rabatte gelten nur, sofern auf den Anmeldeformularen nichts anderes vermerkt ist. Die einzelnen Rabatte sind nicht aufsummierbar.

#### 5a. Sonderrabatt

Angehörige von Mitgliedseinrichtungen und persönliche Mitglieder des Veranstalters erhalten i.d.R. Rabatt auf die reguläre Veranstaltungsgebühr; die Höhe ist ggf. auf dem Anmeldeformular vermerkt. Die einzelnen Rabatte sind nicht aufsummierbar.

### 6. Zahlung

Der Rechnungsbetrag wird mit Datum der Rechnungslegung ohne Abzug fällig, sofern keine anderslautenden Vereinbarungen schriftlich getroffen wurden.

### 7. Umbuchung, Stornierung

**a)** Sollte der Vertragspartner bzw. die von ihm genannte teilnehmende Person verhindert sein, kann eine von ihm genannte Ersatzperson an der Veranstaltung teilnehmen und seinen Platz einnehmen. Dabei entstehen keinerlei zusätzliche Gebühren und Kosten. Dies ist dem Veranstalter allerdings mit Nennung der Ersatzperson unverzüglich mitzuteilen. **b)** Bei Umbuchungen und Stornierungen von Veranstaltungen bis sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn werden die bereits bezahlten Veranstaltungsgebühren zurück erstattet. **c)** Bei Stornierung bis spätestens 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn und frühestens sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn werden 50% der Veranstaltungsgebühren fällig. Umbuchungen sind ab sechs Wochen vor gebuchtem Veranstaltungsbeginn grundsätzlich nur in gleichwertige oder höherwertige Veranstaltungen zulässig. **d)** Bei einer Stornierung ab 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn werden die Veranstaltungsgebühren in voller Höhe fällig. **e)** In allen Fällen der Stornierung berechnen wir eine Bearbeitungsgebühr von EUR 20,- (zuzüglich der jeweils gültigen USt). Die Stornierung muss in Schriftform erfolgen. Entscheidend ist der Tag des Eingangs der Stornierung beim Veranstalter. **f)** Bei Nichterscheinen oder Rücktritt am Veranstaltungstag wird die gesamte Veranstaltungsgebühr fällig. In diesen Fällen berechnen wir zusätzlich eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von EUR 50,- (zuzüglich der jeweils gültigen USt). **g)** Abweichend von 7c) und 7d) gilt: Können bei Lehrgängen, deren Teilnehmerzahl begrenzt ist, durch Stornierungen oder Umbuchungen freiwerdende Plätze durch den Veranstalter neu besetzt werden, wird für die stornierende oder umbuchende Person nur eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 20% der Veranstaltungsgebühr erhoben.

### 8. Ausfall von Veranstaltungen

Der Veranstalter ist berechtigt, Veranstaltungen aus wichtigem Grund, insbesondere bei Erkrankung von Dozenten oder Trainern oder bei zu geringer Teilnehmerzahl, abzusagen. Die bereits gezahlten Gebühren werden dann in vollem Umfang erstattet. Der Veranstalter behält sich das Recht vor, einen laufenden Kurs

aus sachlich gerechtfertigten Gründen abzubrechen. Die Kursgebühr wird dann anteilmäßig erstattet. Weitergehende Forderungen des Vertragspartners werden ausdrücklich ausgeschlossen.

#### 9. Widerrufsrecht für Verbraucher

Als Verbraucher hat der Vertragspartner das Recht, die Vertragserklärung innerhalb von zwei Wochen nach Erhalt der Anmeldebestätigung ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Telefax, E-Mail) zu widerrufen. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Der Widerruf ist zu richten an: Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V., Freiherr-vom-Stein-Str. 2, D-67346 Speyer, Telefax: +49(0)6232654259, E-Mail: info@zwm-speyer.de. Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren und ggf. gezogene Nutzungen (z. B. Zinsen) herauszugeben. Kann der Vertragspartner die empfangene Leistung ganz oder teilweise nicht oder nur in verschlechtertem Zustand zurückgewähren, muss er insoweit ggf. Wertersatz leisten. Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen muss der Vertragspartner innerhalb von 30 Tagen nach Absendung der Widerrufserklärung erfüllen. Das Widerrufsrecht erlischt vorzeitig, wenn der Veranstalter die gebuchte Veranstaltung mit der ausdrücklichen Zustimmung des Vertragspartners vor Ende der Widerrufsfrist begonnen hat oder der Vertragspartner die Dienstleistung selbst veranlasst hat.

#### 10. Haftungsausschluss

Die Teilnahme an den Veranstaltungen, die Nutzung von Einrichtungen, Räumen und Geräten erfolgt auf eigene Gefahr. Für Unfälle während der Veranstaltung und auf dem Weg zum oder vom Veranstaltungsort sowie für den Verlust oder die Beschädigung von Gegenständen aller Art übernehmen wir gegenüber dem Vertragspartner keine Haftung.

#### 11. Form

Alle Vereinbarungen bedürfen der Schriftform, mündliche Vereinbarungen der schriftlichen Bestätigung.

#### 12. Datenschutz

Wir schützen die personenbezogenen Daten des Vertragspartners. Wir werden die vom Vertragspartner überlassenen Daten vertraulich behandeln und nur im Einklang mit den datenschutzrechtlichen Bestimmungen nutzen. Personenbezogene Daten sind alle Daten, die im Zusammenhang mit dem Namen des Vertragspartners gespeichert sind. Die vom Vertragspartner übermittelten Bestandsdaten (Vorname, Nachname, Anschrift, Telefaxnummer, E-Mailadresse, Alter, Geschlecht, je nach Zahlungsart auch Kontoverbindung, Kreditkartennummer, Ablaufdatum der Kreditkarte) werden durch uns erhoben, in der Kundenkartei gespeichert und zum Zwecke der Erbringung der Leistung und zur Abrechnung verarbeitet, genutzt und – soweit notwendig – an dafür beauftragte Dienstleister weitergegeben. Die Angaben zu Alter und Geschlecht dienen ausschließlich statistischen Zwecken und damit einer besseren Planung des Veranstaltungsprogramms.

Wir werden den Vertragspartner zukünftig über unser Veranstaltungs- und ggf. Alumniprogramm informieren. Der Vertragspartner kann seine Einwilligung hierzu jederzeit widerrufen. Insofern Netzwerkbildung ein Teilziel der gebuchten Veranstaltung ist, werden die Daten des Vertragspartners (mit Ausnahme zahlungsrelevanter Daten sowie Konto- und Kreditkartendaten) an die weiteren TeilnehmerInnen und DozentInnen der gleichen Veranstaltung weitergegeben. Der Vertragspartner kann seine Einwilligung hierzu widerrufen. Dies erbitten wir uns – aus organisatorischen Gründen – jedoch rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn in schriftlicher Form.

#### 13. Urheberrecht

Vermittelter Lehrstoff, der in Veranstaltungsunterlagen dokumentiert ist, die verwendeten Formulare sowie das Veranstaltungskonzept unterliegen dem Copyright. Insbesondere aus urheberrechtlichen Gründen darf kein Teil der Veranstaltungsunterlagen ohne schriftliche Genehmigung des Veranstalters in irgendeiner Form, auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert, elektronisch verarbeitet, vervielfältigt oder zur öffentlichen Wiedergabe benutzt werden.

#### 14. Besonderes

Weltanschauliche, parteipolitische oder wirtschaftliche Werbung ist in den Veranstaltungen des Veranstalters von Seiten des Vertragspartners nicht gestattet. Hiervon abweichende Absprachen bedürfen der Schriftform. Der Vertragspartner verpflichtet sich, das Hausrecht am Ort der Veranstaltung anzuerkennen. Den Anweisungen der Beauftragten ist dabei Folge zu leisten.

#### 15. Salvatorische Klausel

Sollte eine Bestimmung dieser Allgemeinen Geschäfts- und Teilnahmebestimmungen unwirksam sein, so wird hiervon die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt.

#### 16. Gerichtsstand

Gerichtsstand ist der Sitz unseres Vereins, Speyer, bzw. nach unserer Wahl auch der Wohnsitz des Vertragspartners.

## ZWM-Weiterbildungsprogramm 2018

### Herausgeber

**Geschäftsführer**  
Dr. Thorsten Mundi

**Vorstand**  
Dipl.-Kaufm. Dieter Kaufmann  
(Vorsitzender)

Dr. Sabine Behrenbeck  
(Stellvertreterin des Vorstandsvorsitzenden)

RA Prof. Dr. Alexander Kurz  
(Stellvertreter des Vorstandsvorsitzenden)

Finanzamt Speyer-Germersheim  
USt-IdNr. DE 232759614  
Vereinsregister-Nr. VR 51120  
Amtsgericht Ludwigshafen/Rhein

### Redaktionsleitung

Theo Hafner, M.A., M.C.M.  
Anil Paralkar, M.A.

### Inhaltliche Verantwortung

Dr. Thorsten Mundi

### Gestaltung

Werbeagentur Stockhorn, Worms  
[www.stockhorn.de](http://www.stockhorn.de)

Sofern keine abweichenden Bedingungen angegeben sind,  
gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Zent-  
rums für Wissenschaftsmanagements e.V.

Das Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V. behält sich  
Programmänderungen vor und haftet nicht für Druckfehler.

Stand: Dezember 2017

Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V.  
*Center for Science & Research Management*

Freiherr-vom-Stein-Straße 2  
67346 Speyer

Fon: 062 32 654-304  
Fax: 062 32 654-259

Mail: [info@zwm-speyer.de](mailto:info@zwm-speyer.de)  
[www.zwm-speyer.de](http://www.zwm-speyer.de)

